4° M. med 207

4° Mat. med.
20 7

Ascherson.

Pharmaceutische Botanik
in
Tabellen-Form.

Eine
kurzgefaſste Anleitung zur Kenntniſs sämmtlicher, in der fünften Ausgabe der preuſsischen Pharmakopoe aufgeführten, und vieler andern mit ihnen verwandten Pflanzen.

Nebst
einer faſslichen Darstellung
der
offizinellen Pflanzenfamilien
nach
JUSSIEU'S natürlichem System.

Von
Dr. *F. M. Ascherson*,
praktischem Arzte und Operateur in Berlin.

Mit 2 Kupfertafeln.

Berlin,
in der Schüppel'schen Buchhandlung.
1831.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem Hochwohlgebornen Herrn,

Dr. Johann Nep. Rust,

Ritter des Königl. Preuſs. rothen Adler-Ordens 2. Klasse mit Eichenlaub, desgleichen des eisernen Kreuzes und des Kaiserl. Russ. St. Annen-Ordens 2. Klasse,

Königl. Preuſs. Geheimen Ober-Medicinal- und vortragendem Rathe im Ministerio; Präsidenten des Curatorii für die Krankenhaus-Angelegenheiten; Generalstabsarzte der Armee; Director des chirurgischen und pharmazeutischen Studiums; so wie ordentlichem öffentlichen Professor der Heilkunde an der Universität zu Berlin, desgleichen der Chirurgie und Augenheilkunde an der Königl. medizinisch-chirurgischen Militär-Akademie; Direktor des chirurgischen Königl. Clinicums in der Charité und Mitdirector der übrigen clinischen Anstalten daselbst; und verschiedener gelehrten Gesellschaften und Akademien zu Berlin, Bonn, Breslau, Dresden, Erlangen, Halle, Heidelberg, Krakau, Marburg, Petersburg, Pesth, Salz-Uflen, Warschau und Wilna, Ehrenmitgliede und Correspondenten.

Seinem hochverehrten Lehrer und Gönner,

als ein geringes Merkmal

des wärmsten Dankes und der innigsten Ergebenheit,

in tiefster Ehrerbietung gewidmet

von

dem Verfasser.

V o r r e d e.

Wenn die Botanik, eine zur Medicin in so naher Beziehung stehende Wissenschaft, von einem groſsen Theile der studirenden Mediciner, mehr als billig, vernachläſsigt wird, so liegt dieſs, auſser mehreren andern, zum Theil schon in der Einrichtung unserer Gymnasien begründeten, hier nicht zu erörternden Ursachen, hauptsächlich wohl daran, daſs sie den Anfänger durch ihre Weitläuftigkeit leicht ermüdet und abschreckt. In der That ist es nicht eben auffallend, daſs junge Männer, denen Wissenschaft und Staat mit so groſsen, täglich neu gesteigerten Ansprüchen entgegentreten, eine Hülfswissenschaft hintansetzen, die sie für eine der entbehrlichsten halten, und die in ihrem riesenhaften Umfange mehr als ein Menschenleben zu ihrem Studium zu erfordern scheint. Und doch ist andererseits, abgesehen von dem groſsen Nutzen, den die Botanik durch Schärfung der Unterscheidungsfähigkeit dem Arzte zu leisten vermag, die Forderung gewiſs nicht unbillig zu nennen, daſs jeder Mediciner ebensowohl mit den wichtigsten botanischen Beziehungen der aus dem Pflanzenreiche entnommenen Heilmittel, als mit der chemischen Zusammensetzung der anorganischen Arzneikörper vertraut sein solle. Das einzige Mittel, welches die Mehrzahl der Studirenden in den Stand setzen kann, der eben erwähnten Forderung zu genügen, ist eine gedrängte, sich auf das Unentbehrliche beschränkende Methode des Unterrichts in der speziellen Botanik, und der groſse Beifall, mit welchem nach dieser Methode entworfene Handbücher, wie die von Willdenow *) und Link **) aufgenommen worden sind, beweist, wie lebhaft dieses gefühlt wird. Da indessen die genannten und ähnliche Handbücher eine ziemlich groſse Zahl von Pflanzen behandeln, so glaubte ich etwas nicht ganz nutzloses zu liefern, indem ich für Anfänger, auf eine ähnliche Weise und in einer die Uebersicht erleichternden tabellarischen Form, nur die offizinellen Pflanzen und die ihnen nahe verwandten, zusammenstellte. Das vorliegende Werkchen wurde schon nach dem Erscheinen der vierten Ausgabe der preuſsischen Pharmakopoe begonnen, doch haben mancherlei anderweitige Beschäftigungen die Vollendung desselben bis jetzt verhindert. Da es zu einem botanischen Kommentar der Landespharmakopoe bestimmt ist, so sind die offizinellen Pflanzenstoffe in derselben Reihefolge, wie sie in jener stehen, aufgeführt worden; nur sind die „*medicamenta quae in officinis praesto esse non debent*" nach alphabetischer Ordnung eingeschaltet, und der Caffee und Thee hinzugefügt worden, zwei wirksame Stoffe, die wohl nur deshalb nicht in der Pharmakopoe stehen, weil sie in jeder Haushaltung zu finden sind. Auf den Namen des Arzeneikörpers folgt immer der systematische Name der Mutterpflanze, dann die Angabe der Familie nach Jussieu und

*) Anleitung zum Selbststudium der Botanik, 3te Aufl. Berlin 1822.

**) Handbuch zur Erkennung der nutzbarsten und am häufigsten vorkommenden Gewächse. I. Th Berlin 1829. II. Th ebend. 1831.

der Klasse und Ordnung nach Linné, dann der Charakter der Gattung und der Art, Vaterland, deutscher Name des Arzeneikörpers oder der Pflanze (je nachdem das Eine oder das Andere nützlicher schien) und endlich einige pharmakologische und ähnliche Bemerkungen. Die geringere Zahl der aufgenommenen Pflanzen-Arten und die dadurch erlangte Ersparung an Raum, überhob mich bei Abfassung der Charaktere der Nothwendigkeit, mich bloſs auf die Diagnose zu beschränken, so daſs ich hoffen darf, fast immer, wenn auch nur in Umrissen, ein Bild der Pflanze gegeben zu haben. Die Charaktere sind mit Vergleichung der besten Hülfsmittel entworfen, und fast ohne Ausnahme ist dabei die Pflanze selbst, oder eine Zutrauen einflöſsende Abbildung zu Rathe gezogen worden. Die hinzugefügten kurzen Beschreibungen der Arzeneistoffe sind aus der Pharmakopoe entlehnt. Die nicht offizinellen Pflanzen sind nur diagnostisch abgehandelt, und ist dabei theils auf einige nahe stehende Gattungen, theils auf früher offizinelle Gewächse, theils endlich, und zwar hauptsächlich auf die bei Berlin wild wachsenden Pflanzen Rücksicht genommen worden. Da ich dieſs nur als eine Zugabe betrachtete, so habe ich nicht angestanden, Manches hinwegzulassen, was den Raum zu sehr beeinträchtigt und dadurch das Buch vertheuert haben würde, so wie es mir überhaupt wichtig und dem Zwecke angemessen schien, das so sehr in Anspruch genommene Gedächtniſs, und die oft beschränkten Mittel der studirenden Medizinalpersonen so viel zu berücksichtigen, als es nur immer thunlich war. Zur Erleichterung des Gebrauches, und um diese Blätter auch geübtern Botanikern zu ihren Repetitionen empfehlen zu können, ist überall das am meisten charakteristische ausgezeichnet und mit besonderer (*Cursiv-*) Schrift gedruckt worden, eine Arbeit, die ihrer Schwierigkeit wegen noch mehr als das Uebrige die Nachsicht der Kenner in Anspruch nehmen muſs. Da ich nicht hoffen darf, bei den noch so schwankenden Gattungen der Umbelliferen diese Schwierigkeit besiegt zu haben, so schien es mir zweckmäſsig, statt einer weitläuftigen Beschreibung lieber Abbildungen von den Früchten sämmtlicher offizinellen Pflanzen dieser Familie zu geben. Sie sind, so wie die übrigen, hoffentlich nicht unwillkommenen Abbildungen ausgezeichneter Pflanzentheile, aus Hayne's bekanntem klassischen Werke entlehnt, die Abbildungen der offizinellen Früchte im trockenen Zustande sind nach der Natur. Was den Anhang betrifft, in welchem 70 offizinelle Familien abgehandelt sind, so hielt ich es für angemessen, die ursprüngliche Jussieu'sche Anordnung dabei zu Grunde zu legen; doch sind die wichtigsten neueren Veränderungen, welche die Begrenzung und weitere Theilung der Familien betreffen, in Zusätzen angegeben worden.

Zum Schlusse empfehle ich mein Büchlein der Gunst der geneigten Leser und werde mich für meine Mühe reichlich belohnt halten, wenn Sie es mit einigem Nutzen bei'm Studium der Botanik gebrauchen und einige von Ihnen vielleicht dadurch veranlaſst werden sollten, tiefer in das Heiligthum dieser anmuthigen Wissenschaft einzudringen.

Berlin, im April 1831. Der Verfasser.

Erklärung der Zeichen.

Ọ oberer Fruchtknoten.
Ọ̣ halbunterer Fruchtknoten.
ȣ unterer Fruchtknoten.

Ọ! Wandeyerstock s. Seite 76.
* bei Berlin wild wachsend.
G. in Gärten oder auf Feldern gebaut.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Pharmaceutische Botanik

in

Tabellen-Form.

Offizinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
ABROTANUM. Herba.	ARTEMISIA *Abrotanum.*	Corymbiferae.	Syngenesia Polygamia superflua.	**Hauptkelch** rundlich mit dachziegeligen abgerundeten Schuppen. **Blütenboden** nackt oder haarig, platt. ***Federkrone** fehlt. Weibliche Blumen verkümmert.* **Frucht** eine Achene ♉.
ABSINTHIUM. Herba.	ARTEMISIA *Absinthium.*	Corymbiferae.	Syngenesia Polygamia superflua.	Siehe *Abrotanum.* (Man hat diese Art wegen des **haarigen Blütenbodens** unter dem Gattungsnamen ***Absinthium*** (***Abs. officinale***) von ***Artemisia*** getrennt.
ACONITUM. Herba.	ACONITUM *Neomontanum.* (*A. Stoerkeanum.* REICHENB.)	Ranunculaceae.	Polyandria. Trigynia.	**Kelch** fehlt. **Blumenkrone** fünfblättrig, unregelmäſsig, *das oberste helmförmige Blumenblatt* (Helm, *galea*) *umſchlieſst zwei hohle, gekrümmte, gesporute, langgestielte Honiggefäſse.* [S. Fig. 1.] **Frucht** 3 einfächerige vielsamige Kapseln ☋.
ALCANNA. Radix.	ANCHUSA *tinctoria.* (*RHYTISPERMUM tinct.* LINK.)	Borragineae.	Pentandria. Monogynia.	**Kelch** tief 5-theilig, aufrecht. **Blumenkrone** tellerförmig, mit 5 rundlichen Lappen. *Die Anhänge der Röhre stumpf, oft zottig.* **Frucht** 4 Karyopsen, unten ausgehölt ☋.
ALLIUM CEPA. Bulbi.	ALLIUM *Cepa.*	Liliaceae.	Hexandria. Monogynia.	***Blumen** kopfständig*, von Scheiden umgeben, *sechsblättrig*, weit offen, ohne Kelch. **Staubfäden** an der Basis der Blumenblätter. **Frucht** eine dreifächerige Kapsel. ☋.
ALLIUM SATIVUM. Bulbi.	ALLIUM *sativum.*	Liliaceae.	Hexandria. Monogynia.	Siehe ***Allium Cepa.***
ALOE LUCIDA.	ALOE *spicata* THUNBERG.	Liliaceae.	Hexandria. Monogynia.	**Kelch** fehlt. **Blumen** *röhrig, gerade*, mit gerader 6-theiliger regelmäſsiger oder 2-lippiger Mündung. **Staubfäden** auf dem Fruchtboden **Frucht** eine 3-fächrige Kapsel ☋. ***Samenträger** mittelständig, aus den Klappen gebildet.* **Samen** 3-eckig oder zusammengedrückt mit geflügeltem Rand.
ALTHAEA. Radix et Herba.	ALTHAEA *officinalis.*	Malvaceae.	Monadelphia. Polyandria.	**Kelch** doppelt, *der äuſsere* 6 — 9-*theilig*. **Blumen** 5-blätterig. Viele **Narben**. **Frucht** viele einsamige Kapseln, kreisförmig verbunden ☋.
AMMONIACUM.	Unbekannte Pflanze, wahrscheinlich aus der Familie der Umbellaten; WILLDENOW hielt sein *Hezuweilen* mit dem Samen von *H.* ***pyrenaicum*** verunreinigt. SPRENGEL hält ***Ferula orientalis***			
AMOMUM. Semen.	MYRTUS *Pimenta.*	Myrtaceae.	Icosandria. Monogynia.	**Kelch** 4 — 5-theilig, bleibend. **Blumenblätter.** 4 — 5, ***Frucht** eine kugelige, genabelte, 3-fächerige, vielsamige Beere* ♉.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Strauchartig. Blätter doppelt fiederspaltig *mit herzförmigen borstigen Lappen. Blütenköpfe fast sitzend,* weiſslich haarig.	Südliches Europa. G.	*Eberraute.*	
Perennirend. Blätter doppelt fiederspaltig die obern fiederspaltig und ungetheilt, *die Lappen länglich, stumpf, auf beiden Seiten weiſsfilzig. Die Blütenköpfe kugelig, hängend.*	Deutschland.* G.	*Wermuth.*	Als Magen- und Fiebermittel beim Volke in hohem Ansehen.
Perennirend. Blätter dunkelgrün, glatt, handförmig 5-theilig, die Seitenlappen beinahe bis zur Basis eingeschnitten. Lappen keilförmig, gesperrt, eingeschnitten. Blumen groſs, dunkelblau, in Rispen. *Honiggefäſse zurückgebogen, mit kopfförmigem Sporn und zurückgerollter Lippe. Helm gewölbt, wenig eingebogen, aufliegend, mit kurzem Schnabel. Kapseln gegeneinander geneigt.*	Deutschland.	*Sturmhut, Eisenhut.*	Wächst auf Bergen, z. B. auf dem Harz, dem Riesengebirge u. s. w. Verwechselt mit *Delphinium elatum*, dessen Blätter nicht so tief eingeschnitten sind, auch mit *A. Lycoctonum*, welches gelbe Blumen und behaarte Blätter hat.
Perennirend. Blätter linienförmig, rauh, *an den Blüten fast herzförmig. Kelch fast von der Länge der Blumenröhre. Staubfäden über den Klappen.* Blumen blau, Wurzel walzenförmig, zuweilen fingerdick, dunkelroth.	Südeuropa.	*Alkanna.*	Die falsche Alkanna kömmt von *Baphoriza tinct.* Die Al'henna, womit die Orientalen die Nägel roth färben (eine uralte Sitte), kommt von *Lawsonia inermis.*
Perennirend. *Stamm hohl, bauchig. Blätter ebenso.* Dolde kugelig. Staubfäden länger als die Blume, abwechselnd dreitheilig [S.Fig.2].	Unbekannt. G.	*Zwiebel.*	*A. ascalonicum* giebt die Schalotten; *A. Scorodoprasum* die Rokenbollen.
Perennirend. Blätter flach, ziemlich breit (3 — 6 Linien), lang zugespitzt. *Blattscheiden rund. Blütenscheiden zweimal länger als der Blütenkopf, einzeln.* Staubfäden wie bei *A. Cepa.* Zwiebel zusammengesetzt.	Unbekannt. (Sicilien nach LINNÉ.) G.	*Knoblauch.*	Die Wurzel von *A. victorialis*, Allermannsharnisch, war sonst als ein Mittel gegen Zauberei berühmt.
Perennirend. Blätter flach, lanzettförmig, gezähnt, weiſs gefleckt. *Blumen in Aehren stehend, glockenförmig, horizontal.*	Vorgebirge der guten Hoffnung.	*Aloe.*	Die Aloe kommt von mehreren Arten, die noch nicht genau nach ihren botanischen Merkmalen gekannt sind.
Perennirend. Blätter fast herzförmig, *undeutlich* 3 — 5-*lappig*, gekerbt, *mit einem sehr weichen weiſslichen Filze bedeckt.* Blumen achselständig, blaſsroth. Wurzel zylindrisch, mit langen fast einfachen Aesten, auſsen bräunlichgrau, innen weiſs.	Deutschland*	*Eibisch.*	
racleum gummiferum (H. pyrenaicum) für die Mutterpflanze. Das Ammoniakgummi kommt aus Afrika und ist für die Mutterpflanze.			
Baum. Blätter kurzgestielt, länglich lanzettförmig, stumpf. *Blüten in zusammengesetzten Traubendolden,* winkelständig, weiſs. Beeren dunkelbraun, mit dem Kelchreste gekrönt.	Westindien.	*Englisch Gewürz, neue Würze.*	Die Beeren werden nicht selten mit den Kokkelskörnern, *Cocculi indici* (von *Menispermum Cocculus*) welche giftig sind, verfälscht. Die Kokkelskörner sind aber nierenförmige Steinfrüchte, die in

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
AMYGDALAE AMARAE. AMYGDALAE DULCES.	AMYGDALUS *communis var. β. amara.* *A. communis var. α. dulcis.*	Rosaceae. — —	Icosandria. Monogynia. — —	Kelch 5-spaltig abfallend. Blumenkrone 5-blätterig. *Frucht eine zottige Steinfrucht (drupa villosa)* mit einer Längsfurche versehen ℧. *Der Kern (nux, putamen) von netzförmigen Gruben bedeckt.* (Die Gattung ist schwer und nur künstlich durch die zottige Frucht, die Gruben des Kerns u.s.w. von *Prunus* zu trennen.)
AMYLUM.	TRITICUM *vulgare* VILL. (*T. aestivum* und *T. hibernum* L.) *T. Spelta.*	Gramineae. — —	Triandria. Digynia. — —	Blütenstand eine Aehre mit gezähnter Spindel (*rachis dentata*), ein Aehrchen auf jedem Zahn, 3 — 4-blütig, *die untern Blüten fruchtbar, die oberste oder 2 obern unfruchtbar.* Kelch (*gluma*) 2 breite *kahnförmige* Bälglein (*valvae*). Krone (*glumella*) 2 Spelzen (*valvulae*), deren unterste häufig mit einer Granne versehen (*aristata*). Frucht eine *Karyopsis* ℧. (Die Aehrchen stehen mit der Fläche nach der Spindel, bei *Lolium* mit der Kante.)
ANETHUM. Semen.	ANETHUM *graveolens.*	Umbellatae.	Pentandria. Digynia.	Kelch 5 Zähnchen. Blumenkrone 5 abgestumpfte eingerollte Blätter. Frucht 2 dicht aneinanderstehende Achenen, *die platt sind und geflügelte Seitenrippen haben* ♉ [Fig. 3.]. Gelbe Blumen. Hüllen und Hüllchen fehlen.
ANGELICA. Radix.	ANGELICA *Archangelica.*	Umbellatae.	Pentandria. Digynia.	Kelch 5-zähnig. Blumenblätter 5, uneingeschnitten, eingebogen. Frucht 2 rundliche, etwas zusammengedrückte Achenen mit häutigen Rändern und *scharfen Rippen* ♉ [S. Fig. 4.]. Hülle unvollständig. Hüllchen vielblätterig.
ANGUSTURA. Cortex.	BONPLANDIA trifoliata WILD. (*ANGOSTURA Cuspare* ROEM. et SCHULT.) (*CUSPARIA febrifuga* HUMB.)	Rutaceae.	Pentandria. Monogynia.	Kelch glockenförmig, fünfzähnig, bleibend. Blumenblätter 5, mit den Rändern verbunden, lederartig. *Staubfäden* 5, *von denen nur* 2 *fruchtbar*, am Grunde breiter und verwachsen. Griffel 1 mit 5 Narben. *Frucht* 5 *einsamige* 2 *klappige Kapseln* ℧. *Der Fruchtknoten ist von einer vertieften zehnfach gezähnten Scheibe umgeben, die ihn ganz verbirgt.*
ANISUM STELLATUM. Semen.	ILLICIUM *anisatum.*	Magnoliae.	Polyandria. Polygynia.	Kelch 3 — 6-blätterig. Krone vielblätterig. *Frucht viele sternförmig verbundene*, nach oben sich öffnende 2-klappige einsamige Kapseln ℧.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
			einer harten Schaale, einen weiſsen, bittern, geruchlosen Kern enthalten, und daher leicht zu unterscheiden.
Baum. Blätter lanzettförmig, gesägt, an den Blattstielen und unteren Zähnen drüsig. Blüten zu 2, sitzend, blaſsroth. Die Varietät *α.*, welche die süſsen Mandeln liefert, wird gröſser und macht eine groſse schöne Krone. (*A. persica*, der Pfirsichbaum, ist botanisch fast gar nicht von *A. communis* unterschieden, die Früchte haben dickeres, saftiges Fleisch und kleinere Kerne.)	Asien und Nordafrika. G.	*Mandeln, bittere und süſse.*	Im südlichen Europa, auch in Süddeutschland häufig cultivirt. (Bergstraſse bei Heidelberg.)
Aehrchen etwas entfernt. Bälglein gegrannt, *oben gekielt.* Samen (Karyopsis) *unverwachsen*, länglich. Der Sommerweitzen hat gegrannte, der Winterweitzen ungegrannte Spelzen.	Unbekannt. G.	*Weitzen.*	Wird in ganz Europa gebaut. Seltner baut man den Wunder W. (*T. compositum*) den hartkörnigen W. (*T. durum*), den einkörnigen W. (*T. monococcum*).
T. Spelta unterscheidet sich durch eine Karyopsis, die mit den Spelzen verwachsen ist, (*car. tunicata*).	Unbekannt.	*Spelz, Dinkel.*	
Jährig. Blätter sehr zusammengesetzt. *Blättchen und Lappen fadenförmig.*	Südeuropa. G.	*Dill.*	Wird bei uns besonders zum Einmachen der Gurken verwendet.
Perennirend. Blätter doppelt gefiedert, *Fiederchen groſs, eiförmig, ungleich gesägt, die seitenständigen ganz oder 2-theilig, die gipfelständigen 3-theilig.* Blumen gelb. Wurzel dick, mit vielen Fasern, schwärzlich.	Nordeuropa, im mittlern Europa auf hohen Bergen.	*Engelwurz.*	
Baum. Blätter dreizählig (*ternata*), immergrün. Blüten in Trauben, weiſs. Die Rinde ist mit einer dicken, gelblich weiſsen, mehligen Oberhaut bedeckt, auf dem Bruche gelblich braun, auf der Innenseite röthlich, fahl. (Die falsche (giftige) Angusturarinde von *Brucea ferruginea*, aus der Familie der *Terebinthaceen*, ist aschfarben, mit weiſslichen Warzen und rostfarbenen Flecken bedeckt, innen schwärzlich.)	Südamerika, am Orinoko.	*Angusturarinde.*	Man hielt sonst *Magnolia glauca* für die Mutterpflanze der Angusturarinde. Humbold und Bonpland entdeckten zuerst diesen schönen Baum, der die Ufer des Orinoko in groſsen Waldungen bedeckt, und dessen Blätter und Blüten auffallend an unsern Fieberklee (*Menyanthes trifol.*) erinnern.
Baum. Innere Blumenblätter linien-pfriemenförmig.	Philippinen, Japan, China.	*Sternanis.*	Die Mutterpflanze des Sternanis ist noch wenig gekannt; in den Gärten kommt gewöhnlich *J. floridanum* oder *parviflorum* unter dem Namen *J. anisatum* vor.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
ANISUM VULGARE. Semen.	PIMPINELLA *Anisum.*	Umbellatae.	Pentandria. Digynia.	Kelch undeutlich oder fehlend. Blumenblätter 5, herzförmig. *Narben fast kugelrund. Frucht eirund,* 2 gestreifte, glatte oder behaarte Achenen, die an der Nath eingezogen sind ♉ [S. Fig. 5.]. Hüllen und Hüllchen fehlen.
ARMORACIA. Radix.	COCHLEARIA *Armoracia.*	Cruciferae.	Tetradynamia Siliculosa.	Kelch 4-blätterig, mit hohlen Blättern, abstehend. Blumenblätter 4. *Frucht ein rundliches Schötchen mit* 2 *sehr gewölbten Klappen* und 2 vielsamigen Fächern ☋. Samenlappen anliegend.
ARNICA. Flores. Herba. Radix.	ARNICA *montana.*	Corymbiferae.	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelchblätter gleich, in doppelter Reihe. Blütenboden weichhaarig. Federkrone haarig (richtiger nach RICHARD federartig). *Weibl. Blumen am Rande mit verfehlten Staubfäden* [S. Fig. 6.]. Frucht eine Achene ♉. (*Doronicum* unterscheidet sich von *Arnica* nur dadurch, daſs die Randblumen keine Federkrone haben).
ARTEMISIA. Radix.	ARTEMISIA *vulgaris.*	Corymbiferae.	Syngenesia Polygamia superflua.	Siehe *Abrotanum.*
ASA FOETIDA.	FERULA *Asa foetida* KAEMPFER.	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch fünfzähnig. *Seitendolden männlich.* Blumenblätter 5, uneingeschnitten. Frucht 2 zusammengedrückte Achenen *mit erweitertem Rande und* 3 *feinen Rippen* (*Streifen*) [S. Fig. 7.] ♉. Hülle und Hüllchen vielblätterig.
ASARUM. Radix.	ASARUM *europaeum.*	Aristolochiae.	Dodecandria Monogynia.	*Kelch dreitheilig. Blumenkrone fehlt* (ein Perigonium). Staubfäden 12. Griffel säulenförmig. *Frucht eine lederartige, vom Kelche gekrönte rundliche* 6-*fächerige Kapsel* ♉; die Fächer sind von der Achse und von einander gesondert.
AURANTIUM. Flores. Fructus. Folia.	CITRUS *Aurantium.*	Aurantiaceae RICH.	Polyadelphia Icosandria.	Kelch klein, fünfzähnig. Blumenblätter 5. Staubfäden 20, in Bündel von unbestimmter Zahl vereinigt. *Frucht eine vielfächerige Beere mit fleischiger Schaale* (*Hesperidium*); *mehrere Samen in jedem Fache, die in einem blasigen Marke sitzen.*
AVENA. Semen.	AVENA *sativa.*	Gramineae.	Triandria Monogynia.	Blütenstand eine Rispe (*panicula*). Aehrchen 2 und mehrblütig. Kelch 2 Bälglein, *gewöhnlich gröſser als die Blüten.* Blumenkrone 2 Spelzen, deren untere oben 2-theilig ist *und auf dem Rücken eine unten gedrehte, gekniet abgebogene Granne trägt.* Frucht eine Karyopsis ☋.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Jährig. *Wurzelblätter lang gestielt, rundlich, eingeschnitten gesägt;* die obern zusammengesetzt, Blättchen keilförmig, an den obersten lanzettförmig. Die Früchte rundlich, schwach behaart, grünlich-gelb.	Aegypten. G.	*Anis.*	
Perennirend. *Wurzelblätter sehr groſs,* länglich, gekerbt. Stammblätter lanzettförmig, eingeschnitten oder gezähnt. Wurzel zylindrisch, lang und dick, fleischig, weiſslich.	Deutschland * G.	*Meerrettig.*	
Perennirend. Wurzelblätter länglich stumpf, feinhaarig *(pubescentia). Stammblätter wenig, klein, entgegengesetzt.* Wenige gelbe Blumen. Die Wurzel (ein Rhizom, Wurzelstock), ist hin und her gebogen, braun, mit langen dichten Fasern auf einer Seite bewachsen.	Deutschland, auf Bergen.	*Wolverley, Fallkraut (wegen ihres Nutzens bei Hirnerschütterungen.)*	Nachtheilig ist die häufige Verunreinigung der Wolverleyblumen mit den Larven und Puppen einer Fliege, *Musca Arnicae.*
Perennirend. Blätter fiederspaltig und doppelt fiederspaltig, *mit lanzettförmigen Lappen,* die obersten ungetheilt, *sämmtlich unten weiſs filzig. Blütenköpfe aufrecht,* länglich. Wurzel vielästig, braun, innen weiſs. (*A. campestris* * hat borstenförmige glatte Fiederlappen und hängende Blütenköpfe.)	Deutschland *	*Beyfuſs.*	Die Wurzel galt beim Volke lange als *antiepilepticum*; sie wurde am Johannistage mit allerlei abergläubischen Zeremonien ausgegraben. Neuerdings ist sie von Burdach wieder empfohlen worden.
Perennirend. Wir kennen die Pflanze nur unvollständig aus Kämpfers Beschreibung, der die Blattform mit der Paeonia vergleicht, sie aber zugleich als sehr veränderlich angiebt. *F. persica* hat sehr zusammengesetzte Blätter mit herablaufend gefiederten Blättchen, die erste Dolde sitzend.	Persien.	*Teufelsdreck. Stinkender Asand.*	Man gewinnt ihn aus Einschnitten, die am Wurzelhalse gemacht werden, worauf er in Gestalt eines Milchsaftes ausflieſst.
Perennirend. Blätter zu zweien an jedem Stengel, nierenförmig, *stumpf,* feinhaarig. Blumenhülle (Perigonium) braun, rauh, *mit aufrechten Lappen.* Wurzel kriechend, von der Dicke eines Strohhalms, zaserig.	Deutschland *	*Haselwurzel, Brechwurzel.*	
Baum. Blätter oval, zugespitzt, *ganzrandig, mit geflügelten Blattstielen (petioli alati).* Die Früchte sind rundlich, oben und unten zusammengedrückt.	China.	*Pommeranze.*	Wird im südlichen Europa gebaut. Die Samen enthalten häufig mehrere Embryonen.
Jährig. *Rispe gleich, ausgebreitet.* Bälglein länger als die *an der Basis glatten Blüten, spitz. Aehrchen 2-blütig.* Samen von den Spelzen umschlossen.	Unbekannt. G. (Man will diese Pflanze auf der Insel Juan Fernandez, an der Küste von Chili, wild gefunden haben)	*Hafer.*	Man baut auſser dem gemeinen H. auch den Sandhafer (*A. strigosa*), den Fahnenhafer (*A. orientalis*) u. s. w.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
BALSAMUM PERUVIANUM.	MYROXYLON *peruiferum.*	Leguminosae.	Decandria Monogynia.	*Kelch abgestutzt glockenförmig, mit 5 kaum merklichen Zähnen.* Blumenblätter 5, mit langem Nagel (*unguis*), *das oberste kreisförmig, die übrigen linienförmig* [S.Fig.8.]. Frucht eine Hülse (*legumen*), *oben geflügelt, nicht aufspringend,* 1 — 2-samig ☊.
BALSAMUM TOLUTANUM.	MYROXYLON *toluiferum.*	Leguminosae.	Decandria Monogynia.	Siehe *Balsamum peruvianum.*
BARDANA Radix.	ARCTIUM *Lappa* et *A. Bardana* WILD. (*A. Lappa.* L.)	Cinarocephalae.	Syngenesia Polygamia aequalis.	Hauptkelch kugelig, dachziegelig, *die Blättchen oben mit Haken versehen.* Blütenboden zottig, spreublätterig. *Blumen röhrig.* Federkrone haarig, *sehr kurz.* Frucht eine Achene ♉.
BASILICUM. Herba.	OCYMUM *) *Basilicum.* *) Richtiger Ocimum.	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch mit runder Oberlippe, vierzähniger Unterlippe. Blume umgekehrt, *Oberlippe 4-lappig, Unterlippe ungetheilt.* Staubfäden niedergebogen, *die innern mit einem Fortsatz versehen.* Frucht 4 Achenen ☊.
BELLADONNA. Herba. Radix.	ATROPA *Belladonna.*	Solanaceae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-spaltig. *Blumenkrone glockenförmig,* fünflappig. Staubfäden fadenförmig, am Grunde bärtig. Frucht, eine 2-fächrige *Beere* ☊.
BENZOE.	STYRAX *Benzoin* DRYAND.	Guajacanae. (*Styraceae* RICH.)	Decandria Monogynia.	Kelch kurz abgestumpft, glockenförmig, bleibend. Blumenkrone trichterförmig, tief fünftheilig, mit lanzettförmigen Lappen. Staubfäden mit der Krone und untereinander verwachsen. *Frucht eine rundliche holzige einfächerige einsamige Nuſs* (bei *St. Benzoin*) *oder eine lederartige einfächerige, gewöhnlich 2-samige Steinfrucht* ☊.
BERBERIS. Baccae.	BERBERIS *vulgaris.*	Berberideae.	Hexandria Monogynia.	*Kelch 6-blätterig,* gefärbt, die 3 äuſsern Blättchen kleiner. Blumenblätter 6, *am Grunde 2 Drüsen tragend. Staubfäden vor den Blumenblättern stehend. Narbe sitzend, scheibenförmig.* Frucht eine längliche 1 — 3-samige Beere ☊.
BERGAMOTTAE OLEUM.	Siehe *Aurantium.* Das Bergamottöl kommt von einer Varietät von *Citrus Aurantium* und			
BOLETUS IGNIARIUS.	BOLETUS *igniarius.* (*POLYPORUS ign.* FRIES.)	Fungi.	Cryptogamia Fungi.	Hut verschieden gestaltet. Schlauchschicht (*hymenium*) aus Röhren bestehend. *Polyporus* FRIES begreift die *Boletus*-Arten, bei denen die Röhrenschicht untrennbar mit dem Hute verwachsen ist.
BOLETUS LARICIS.	BOLETUS *Laricis* JACQ. (*POLYPORUS officinalis* FRIES.)	Fungi.	Cryptogamia Fungi.	Siehe *Boletus igniarius.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Blätter unpaar gefiedert, *Fiedern lederartig, dick, eiförmig.* Blüten in endständigen Trauben, weiſs.	Südamerika.	*Perubalsam.*	Nach der Meinung mehrerer Schriftsteller wird der Perubalsam auch von dem folgenden Baume gewonnen, und zwar durch Auskochen der Zweige.
Baum. Blätter unpaar gefiedert, *Fiedern dünn, häutig, lang zugespitzt.*	Südamerika.	*Tolubalsam.*	(Blüte und Frucht sind noch nicht bekannt.)
Zweijährig. Blätter herzförmig, unten etwas filzig, am Rande wenig gesägt. (*A. Lappa* Willd. hat glatte Kelche und hellrothe Blumen, *A. Bardana* besponnene Kelche und dunkelrothe Blumen, beide sind jedoch nach Link nur Varietäten.) Die Wurzel ist lang, ziemlich einfach, ihre Rinde auſsen schwärzlich, innen weiſs, ganz nach innen bräunlich.	Deutschland *	*Klettenwurzel.*	Höchst gefährlich ist die zuweilen vorkommende Verwechselung mit der Wurzel der Tollkirsche. S. *Belladonna.*
Jährig. Stamm ästig. Blätter eiförmig, länglich, etwas gesägt, glatt. Blume weiſs. (Die Blattform ändert sehr ab, der sogenannte Schiffs-Basilicum z. B. hat groſse blasenförmig vertiefte Blätter.)	Ostindien. G.	*Basilien, Basilicum.*	
Perennirend. Blätter eiförmig, zugespitzt, zuweilen gepaart (conjugata), ganzrandig, unten feinhaarig. Blumen einzeln, hängend, dunkelroth. Wurzel lang, oben ästig, knotig, schmutzig-gelb.	Deutschland.	*Tollkirsche, Wolfskirsche.*	(In Vergiftungsfällen unterscheidet man die dunkelrothen Beeren an den vielen nierenförmigen Samen von Kirschen [S. Fig. 9.].)
Baum. Blätter länglich, zugespitzt, unten filzig. *Blütentrauben zusammengesetzt.* Blüten weiſs.	Java, Sumatra.	*Benzoe.*	Man glaubte sonst, das Benzoeharz käme von *Laurus Benzoin.*
Strauch. *Blätter verkehrt eiförmig, spitzgezähnt. Blütentrauben hängend. Blumenblätter ganzrandig.* Blumen gelb. Beeren roth. Stamm stachelig.	Deutschland *	*Berberitze, Essigdorn u. s. w.*	Die Staubfäden sind reizbar und schnellen, wenn man sie innen berührt, gegen das Pistill.
wird durch ein mechanisches Verfahren aus der Schaale der Frucht gewonnen.			
Hut sitzend, korkartig, weiſslich rostfarben. Schlauchschicht *braun,* mit sehr feinen gedrängt stehenden Röhren.	Deutschland *	*Feuerschwamm.*	Wächst an Eichen, Birken und andern Bäumen.
Hut hufförmig, korkartig, fleischig, sitzend, gestreift, grünlich oder gelblich-weiſs. Röhrenschicht sehr fein, *schichtenweise übereinanderstehend, gelblich-weiſs.*	Südeuropa.	*Lerchenschwamm.*	Dieser seit alten Zeiten in der Heilkunde angewendete Pilz, wächst auf den Stämmen alter Lerchenbäume, *Pinus Larix.* (S. *Colophonium*).

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
BRASSICA RAPA. Radix.	BRASSICA *Rapa.*	Cruciferae.	Tetradynamia Siliquosa.	*Kelch geschlossen,* 4-blätterig, am Grunde gebuckelt. **Blumenkrone** 4 verkehrt eiförmige Blumenblätter. **Frucht** eine rundliche 2-klappige, 2-fächerige Schote *mit kurzem stumpfen Griffel* ♎. *Samen in einer Reihe.* **Cotyledonen** zusammengefaltet.
BRYONIA. Radix.	BRYONIA *alba* et B. *dioica.*	Cucurbitaceae.	Monoecia Monadelphia.	**Kelch** 5-zähnig, *zu ⅔ mit der Krone verwachsen* **Blumenkrone** glockenförmig, 5-lappig. **Staubfäden** 3, mit 5 Staubbeuteln [S. Fig. 10.] **Griffel** 3-spaltig. ***Frucht** eine kleine 3-fächerige (richtiger einfächerige) Beere mit 2-samigen Fächern* ♉.
CACAO. Semen.	THEOBROMA *Cacao.*	Malvaceae.	Monodelphia Decandria.	**Kelch** tief 5-theilig, gefärbt. **Blumenblätter** 5, *am Grunde gewölbt, in der Mitte schmal, oben wieder breiter* [S. Fig. 11.]. **Staubfäden** 10, unten in einen Becher verwachsen, *abwechselnd unfruchtbar.* ***Frucht** eine groſse zehneckige, fleischige, vielsamige Kapsel* ♎. **Samen** länglich eiförmig, vom Drucke flach und eckig, mit zerschnittenen, gefalteten Cotyledonen.
CAJEPUTI. Oleum.	MELALEUCA *Leucadendron* u. *M. Cajeputi* ROXB. et COLEBROOK.	Myrtaceae.	Polyadelphia Polyandria.	*Kelch becherförmig,* mit 5 kleinen stumpfen Abtheilungen, mit dem Fruchtknoten verwachsen. **Blumenblätter** 5, klein. *Staubfäden in 5 Büschel verwachsen. Frucht eine kuglige, vom Kelch bedeckte, oben abgestumpfte, 3-fächerige, vielsamige Kapsel* ♎.
CALAMUS. Radix.	ACORUS *Calamus.*	Aroideae. (*Junceae, Subordo Acorinae* LINK.)	Hexandria Monogynia.	**Blütenstand** ein kegelförmiger Kolben (*spadix*), dicht mit Blüten bedeckt. *Kelch* (Perigonium) *sechsblätterig. Griffel fehlt.* **Frucht** eine 3-fächerige, 3-samige Beere ♎.
CALENDULA. Herba.	CALENDULA *officinalis.*	Corymbiferae.	Syngenesia Polygamia superflua.	**Hauptkelchblätter** gleich. **Blütenboden** nackt. **Federkrone** fehlt. ***Frucht** eine einwärts gebogene, gerandete oder stachelige Achene* ♉.
CAMPHORA.	LAURUS *Camphora.*	Laurinae.	Enneandria Monogynia.	Gewöhnlich getrennten Geschlechts. ***Blumenkrone*** (Perigonium) 4 — 6-*theilig.* ***Nektarium** Drüsen an der Basis des Fruchtknotens oder der Staubfäden.* **Staubfäden** 12, 3 unfruchtbar, die Antheren mit Klappen öffnend [S. Fig. 12.]. **Frucht** eine einsamige Steinfrucht ♎. *Tetranthera* JACQ. begreift die *Laurus*-Arten mit 4-fächerigen Antheren und *Persea,* die welche auſserdem noch Drüsen am Fruchtknoten und die Frucht von der Basis des Perigonium gestützt haben.
CANELLA ALBA.	CANELLA *alba* MURRAY.	Meliaceae.	Dodecandria Monogynia.	*Kelch dreitheilig.* **Blumenblätter** 5, lederartig. *Staubbeutel an der Auſsenwand einer bauchigen Röhre angewachsen. Frucht eine 3-fächerige (zuweilen einfächerige) Beere* ♎; Fächer 1 — 2-samig.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Zweijährig. Wurzelblätter leierförmig, *rauh*, die untern Stammblätter eingeschnitten, die obersten ganzrandig, glatt. (*B. oleracea* hat glatte Wurzelblätter.)	Deutschland * G.	*Weiſse Rübe.*	Die Varietäten von *B. oleracea* pflanzen sich durch Samen fort, z. B. *B. ol. cauliflora*, der Blumenkohl, *B. o. gongylodes*, Kohlrabi, *capitata* Kopfkohl u. s. w.
Perennirend. Blätter herzförmig, fünflappig gezähnt, auf beiden Seiten warzig. *Blüten klein. Beeren schwarz.* Wurzel dick, kegelförmig, weiſslich, milchend. *B. dioica* unterscheidet sich durch gröſsere, zweihäusige Blüten und rothe Beeren.	Deutschland *	*Zaunrübe, Gichtrübe.*	
Baum. Blätter eiförmig länglich, spitz, ganzrandig, glatt. *Blumen auſserhalb der Blattwinkel* auf einblütigen Stielen, in kleinen Büscheln stehend.	Mexiko.	*Kakao.*	Wird auf den Antillen gebaut. Nur diejenigen Blüten, die am Stamme und den groſsen Aesten stehen, sind fruchtbar; die der jungen Aeste tragen keine Früchte.
Baum. Aestchen glatt. Blätter wechselnd, lanzettförmig, fünfnervig, fast sichelförmig. *Blütenähren langgezogen.* *M. Cajeputi* ist mehr strauchartig, hat 3 nervige Blätter und zottige Kelche und Aestchen.	Inseln des indischen Archipels, z. B. Amboina.	*Cajeputöl.*	Das Oel wird in Ostindien bereitet, es ist oft kupferhaltig.
Perennirend. Der zusammengedrückte Stamm trägt an der Seite den Blütenkolben und wird in ein schwertförmiges Hüllblatt fortgesetzt. Die Wurzel (*rhizom*) zilindrisch, geringelt, auſsen grün oder röthlich, innen schwammig, weiſs.	Deutschland *	*Kalmus.*	Wird zuweilen mit der geruchlosen Wurzel des Wasserschwertels (*Iris Pseudacorus*) verwechselt. Der Kalmus soll nach Dierbach eine verwilderte ausländische Pflanze sein.
Jährig. Blätter stammumfassend, länglich, schwach gezähnt. Achenen kahnförmig, die innern kurz stachelig, die äuſsern kaum stachelig. Blumen gelb.	Südeuropa. G.	*Ringelblume.*	In Süddeutschland färbt man hier und da die Butter mit den Blumenblättern.
Baum. Blätter länglich eiförmig, fast 3-fach nervig. *Blütenrispen aufrechtstehend.* (*L. Camphora* gehört zu der Abtheilung *Persea.*)	Japan.	*Kampfer.*	Der Kampfer kommt auch in vielen andern Pflanzen vor. Gewonnen wird er noch von *Dryobalanops Camphora* auf Sumatra.
Baum. *Blätter länglich, stumpf, glänzend. Blütentrauben gipfelständig.* Die offizinelle Rinde ist fast weiſs.	Jamaika.	*Weiſser Zimmt.*	Wird im Handel oft für die Wintersrinde gegeben.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
CANNABIS. Semen.	CANNABIS *sativa.*	Urticeae.	Dioecia Pentandria.	Männlicher Kelch tief 5-theilig. *Weiblicher Kelch einblätterig, an einer Seite gespalten.* 2 Griffel. *Frucht eine vom Kelche bedeckte 2-klappige einsamige Nuſs* ☊.
CAPSICUM ANNUUM. Fructus.	CAPSICUM *annuum.*	Solanaceae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-theilig, bleibend. Blumenkrone radförmig mit sehr kurzer Röhre und 5-theiligen gefaltetem Saum. Staubfäden zusammengeneigt. *Frucht eine lederartige, innen saftlose Beere* ☊. (*Solanum* unterscheidet sich von *Capsicum* besonders durch Staubbeutel, die sich an der Spitze mit 2 Löchern öffnen.)
CARDAMOMUM MINUS.	ALPINIA *Cardamomum.* (*ELETTARIA Cardam.* WHITE.)	Cannae. (*Scitamineae Auct.*)	Monandria Monogynia.	Kelch dreispaltig. Blumenkrone mit doppeltem Saum (*Limbus*), der äuſsere 3-spaltig, *der innere einlippig, mit 2 kleinen hornförmigen Lappen an der Basis statt der obern Lappen. Staubfaden über dem Staubbeutel nicht verlängert.* Frucht eine ovale, 3-kantige, 3-fächerige, vielsamige beerenartige Kapsel ☋.
CARDUUS BENEDICTUS. Herba.	CENTAUREA *benedicta.*	Cinarocephalae.	Syngenesia Polygamia frustranea.	*Hauptkelchblätter unbewaffnet oder stachelig,* die innern wenigstens mit Anhängen. Blütenboden borstig. Federkrone borstig, abfallend. *Blüten des Umfangs meist geschlechtslos, trichterförmig.* Frucht eine Achene mit einem Nabel an der Seite der Basis ☋.
CAREX ARENARIA. Radix.	CAREX *arenaria.*	Cyperoideae.	Monoecia Triandria.	Blüten in Aehren von ganz oder halb getrenntem Geschlecht. Männliche Blütenhülle eine Schuppe (*gluma*). Weibliche doppelt, die äuſsere eine Schuppe, *die innere einblätterig, krugförmig, oben durchbohrt.* Griffel 2 — 3. Frucht eine *von der innern Blütenhülle (Fruchthülle) umgebene Karyopse* ☊.
CARICAE.	FICUS *Carica.*	Urticeae.	Polygamia Trioecia.	Einhäusig. Fruchtboden *fleischig, die Blüten einschlieſsend oben durchlöchert* [S. Fig. 13.]. Männlicher Kelch 3-theilig. Staubfäden 3. Weibl. Kelch 5-theilig. Griffel seitenständig, 2-theilig. Frucht eine steinfruchtartige Karyopse ☊.
CARVI. Semen. Oleum.	CARUM *Carvi.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch fehlt. Krone 5-blätterig. *Frucht 2 längliche prismatische Achenen, mit sehr zusammengezogener Nath und 1-striemigen Furchen (sulcis univittatis)* ☋ [S. Fig. 14.]. Hülle einblätterig. Hüllchen fehlen.
CARYOPHYLLATA. Radix.	GEUM *urbanum.*	Rosaceae.	Icosandria Polygynia.	Kelch 10-theilig. Blumenkrone 5-blätterig. *Griffel oben hakenförmig. Frucht viele Karyopsen mit einer langen, oben hakenförmig gekrümmten Spitze versehen* ☊.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Jährig. Blätter gefingert.	Persien. Bei uns verwildert. * G.	*Hanf.*	Aus den Blättern wird im Orient ein berauschendes Getränk bereitet.
Jährig. *Stamm krautartig.* Blätter eiförmig länglich, zugespitzt, auf glatten Stielen. Blütenstiele einzeln. *Früchte niedergebogen, länglich, roth.*	Südamerika. G.	*Spanischer Pfeffer.*	Man braucht ihn als Gewürz, bei uns kommt er zu den sogenannten Pfeffergurken.
Perennirend. Blätter lanzettförmig. *Rispe aus der Basis des Stammes, auf der Erde liegend.* Blumen grünlich und violett.	Ostindien.	*Kardamomen*	Die javenischen oder runden Kardamomen kommen von *Amomum Cardamomum*, die mittlern (*C. medium*) von *Alp. media.* Ueber *Cardamom. majus* schweigen die neuern Autoren.
Jährig. Blätter fiederspaltig, gezähnt, stachelig. *Blütenköpfe von Brakteen umhüllt, nebst diesen umsponnen (anthodia arachnoidea)*, gelbe Blumen. Man (Gaertner) hat die Kardobenedicte *wegen der doppelten Federkrone* (die innere kürzer) als *Cnicus benedictus* generisch getrennt.	Südeuropa, besonders im griechischen Archipel. G.	*Kardobenedicte.*	
Perennirend. *Aehren* 10—20, *oben gedrängt, unten entfernt, die unteren weiblich, die oberen männlich, die mittlern an der Spitze männlich,* Blätter ziemlich breit. Fruchthülle länglich, zusammen gedrückt, mit 2-spaltigem Schnabel, wimperig gezähnt. Die offizinellen Stolonen sind knotig, nur die Knoten faserig, auſsen röthlich, innen weiſs.	Deutschland.*	*Sandsegge.*	Wird mit *C. hirta* verwechselt, hier sind die Aehren getrennten Geschlechts, die Wurzel trägt Fasern zwischen den Knoten.
Baum. Blätter herzförmig, 3—5-lappig, rauh. *Fruchtboden (die sogenannte Frucht) birnförmig, genabelt.*	Südeuropa, Orient. G.	*Feigen.*	Werden im südlichen Europa gebaut. Viele Arten von *Ficus* enthalten einen sehr scharfen Milchsaft, welcher getrocknet das Federharz (*Caoutchouk*) liefert.
Jährig. Blätter zusammengesetzt. Blättchen vieltheilig *mit linienförmigen Lappen, die untern horizontal abstehend.*	Deutschland.* G.	*Kümmel.*	
Perennirend. Wurzelblätter leierförmig gefiedert. Stammblätter dreizählig oder 3-theilig. *Blume aufrecht. Krone kleiner als der Kelch (gelb). Samenborsten glatt.* Wurzel kurz, mit vielen langen dünnen Fasern, hellbraun. (*G. rivale* hat hängende Blumen und gefiederte Samenborsten.)	Deutschland.*	*Nelkenwurzel.*	

Offizinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
CARYOPHYLLI. Oleum.	CARYOPHYLLUS *aromaticus*. (*Eugenia caryophyllata*. THUNB.)	Myrtaceae.	Icosandria Monogynia.	*Kelch trichterförmig, oben mit 4 dicken eiförmigen Abschnitten*, gefärbt. Blumenblätter 4, rundlich, hohl. *Frucht eine* 1 (—2) *samige, mit dem Kelch gekrönte Beere* (Steinfrucht?) ♉.
CASCARILLA. Cortex.	CROTON *Eluteria* SWARTZ.	Euphorbiaceae.	Monoecia Monadelphia.	*Kelch 5-theilig. Blumenkrone 5-blätterig, mit 5 Drüsen*, bei den weiblichen Blumen fehlend. Griffel 3, gewöhnlich 2-theilig. Frucht eine 3-theilige Kapsel (*c. tricocca*) ♎, die Abtheilungen 2-klappig, einsamig.
CASSIA. Pulpa.	CASSIA *Fistula*. (*BACTYRILOBIUM F.* WILLD.)	Leguminosae.	Decandria Monogynia.	Kelch 5-blätterig. Krone 5-blätterig, die untern Blätter etwas gröſser und niedergebogen. *Staubfäden verschieden, die 3 untern länger, niedergebogen, die 3 obern oft unfruchtbar*. Frucht eine verschieden gebildete Hülse ♎. *Bactyrilob.* ist von WILLDENOW der Frucht wegen unterschieden worden; sie ist holzig, nicht aufspringend, mit Querwänden versehen und mit Muſs angefüllt.
CASSIA CINNAMOMEA.	LAURUS *Cassia*.	Laurinae.	Enneandria Monogynia.	S. *Camphora*; auch *L. Cassia* gehört zu der Untergattung *Persea*.
CATECHU.	ACACIA *Catechu* WILLD.	Leguminosae.	Polygamia Monoecia.	Kelch 4—5-zähnig. Blumenkrone 4—5-blätterig oder 4—5-theilig. *Staubfäden sehr zahlreich*, zuweilen verwachsen. *Frucht eine 2-klappige, ungegliederte Hülse* ♎. *Mimosa* des LINNÉ begreift die Gattungen *Mimosa*, *Acacia* und *Inga*. *Mimosa* WILLD. ist octandrisch und hat eine 5-zähnige oder keine Blumenkrone, und eine gegliederte Hülse. *Inga* hat die Samen mit Muſs umgeben.
CENTAURIUM MINUS. Herba.	ERYTHREA *Centaurium* RICH. (*GENTIANA Cent.L.*)	Gentianeae	Pentandria Monogynia.	*Kelch röhrig*, 5-spaltig. Krone trichterförmig *mit langer Röhre* und 5-spaltiger Mündung. *Staubbeutel nach dem Verblühen spiralförmig gedreht*. 2 Narben. Frucht eine linienförmige 2-klappige Kapsel, von den einwärtsgebogenen Rändern der Klappen 2-fächerig ♎.
CERASA ACIDA.	PRUNUS *Cerasus*.	Rosaceae.	Icosandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Krone 5-blätterig. *Frucht eine glatte Steinfrucht mit hervorragender Nath an dem fast glatten Kern* ♎. (Der fehlende Reif (*pruina*) der Früchte ist wohl nicht hinreichend, um die Kirschen als Gattung zu trennen? Vergl. noch *Amygdalae*.)
CHAEROPHYLLUM SYLVESTRE. Herba.	CHAEROPHYLLUM *sylvestre*. (*CEREFOL. sylv.* LINK.)	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch verwischt. Krone 5-blätterig. *Frucht 2 kegelförmige ungerippte* Achenen mit gefurchtem Ansatz (*rostrum*) ♉ [S. Fig. 15.]. Hülle fehlt. Hüllchen zurückgeschlagen.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Blätter verkehrt eiförmig, zugespitzt, ganzrandig. Blüten in einer 3-gabeligen Doldentraube, rosenfarben.	Ostindien, Molukken.	*Gewürznelken.*	Es sind die unentwickelten Blütenknospen. Die Früchte heiſsen Mutternelken (*anthophylli*).
Strauch. Blätter eiförmig, ganzrandig, *an der Unterseite mit silberglänzenden Schüppchen. Blüten in achselständigen zusammengesetzten Trauben.* Die Rinde ist weiſslich grau, innen rostfarben.	Jamaika.	*Kaskarille.*	Wahrscheinlich kommt die Kaskarillenrinde noch von anderen Krotonarten, z. B. *Croton Cascarilla.*
Baum. Blätter gefiedert, 4 — 5-paarig. Blättchen eiförmig, länglich zugespitzt, glatt. *Hülsen glatt, zilindrisch, zugespitzt,* 1 — 1½ Fuſs lang, braun.	Ostindien.	*Cassienmark.*	
Baum. *Zweige seidenartig, rauh.* Blätter eiförmig bis lanzettförmig, dreifachnervig, ausdauernd. Rispe in den Blattwinkeln, *so lang als die Blätter.* Rinde röthlichbraun.	Ostindien.	*Zimmt.*	Die Rinde (der Bast) dieser Pflanze wird häufig statt des seltnern zeilonischen Zimmts (s. *Cinnamomum acutum*) angewendet. Sonst waren auch die Blüten offizinell, *flores cassiae.*
Baum. Blätter doppeltgefiedert. Die *Fiedern zu* 10 — 16 *Paaren. Fiederchen sehr zahlreich* (*bis* 40 *Paar*). 2 hakenförmige Stacheln an der Basis des Blattstiels. Unter dem ersten Fiederpaare und zwischen den beiden letzten eine Drüse. *Blüten in langen zilinderischen Aehren.*	Ostindien.	*Catechu.*	Das Catechu (ein Extrakt) wird wahrscheinlich von mehreren Arten der *Acacia* bereitet, auch von einer Palme: *Areca Catechu.*
Jährig. Stamm unten einfach. Mittlere Blätter länglich, 3 — 5-nervig. Blütenstrauſs am Ende sich nicht verlängernd. Blumenlappen oval. Rothe Blumen.	Deutschland.*	*Tausendgüldenkraut.*	
Baum, *mit hängenden Aesten.* Blätter eiförmig lanzettförmig, unten glatt. Blattstiele ohne Drüsen. Blüten in Dolden. (*P. avium,* die süſse Kirsche, hat aufrechte Aeste und drüsige Blattstiele.)	Kleinasien. G.	*SaureKirsche.*	Lucullus brachte sie aus dem Pontus nach Rom, (von *Cerasus,* daher der Name). Aus den Kernen von *P. Mahaleb* wird der Marasquin bereitet.
Perennirend. Stamm glatt, *gefurcht.* Blätter sehr zusammengesetzt, ziemlich glatt, letzte Lappen oval mit einer kleinen Spitze. *Griffel verwelkend. Blumenstiele glatt, gipfelständig.*	Deutschland.*	*Kälberkropf.*	Wird zuweilen mit dem Schierling verwechselt. Siehe *Conium.*

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
CHAMOMILLA ROMANA. Flores.	ANTHEMIS *nobilis.*	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelch dachziegelig. Randblumen zungenförmig, *zahlreich.* *Blütenboden spreublätterig (paleaceum).* Frucht eine Achene, *entweder nackt (Anthemis), oder mit einem kleinen häutigen Kelch (Chamaemelum* Link*), oder an den Seiten geflügelt (Anacyclus* Link) ♉.
CHAMOMILLA VULGARIS. Flores.	MATRICARIA *Chamomilla.*	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelch dachziegelig. Randblumen zungenförmig. *Blütenboden nackt, kegelförmig, hohl.* Frucht eine nackte Achene ♉.
CHELIDONIUM MAJUS. Herba.	CHELIDONIUM *majus.*	Papaveraceae	Polyandria Monogynia.	Kelch 2-blätterig, abfallend. Krone 4-blätterig. Narbe sitzend, 2-lappig. *Frucht eine schotenartige, 2-klappige,* einfächerige, vielsamige Kapsel mit 2 nathständigen fadenförmigen Samenträgern ♌. *Die Samen haben einen drüsigen Kamm.*
CHENOPODIUM AMBROSIACUM.	CHENOPODIUM *ambrosioides.*	Atriplicineae.	Pentandria Digynia.	Kelch 5-theilig. Krone fehlt. Frucht häutig (*utriculus*) von dem bleibenden aber unveränderten Kelch umgeben. *Atriplex* hat einen 2-theiligen weiblichen Kelch, der sich mit der Frucht vergröſsert, und polygamische Blüten.
CHINA a. Cortex fuscus.	CINCHONA *Condaminea.* Humb.?	Rubiaceae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Krone trichterförmig, mit 5-theiligem Saume. *Staubfäden eingeschlossen.* Narbe 2-theilig. *Frucht eine 2-theilige nach innen aufspringende Kapsel* ♉. *Samen mit einem häutigen zerrissenen Rande* [S. Fig. 16.] (*Exostemma* hat hervorstehende Staubfäden und ganzrandige Samen.)
b. C. regius.	CINCHONA *angustifolia* Ruiz. s. *C. lancifolia* Mutis?			
c. C. ruber.	CINCHONA *angustifolia* R.?			
CINAE. Semen.	ARTEMISIA *Contra*?	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Siehe *Abrotanum.*
CINNANOMUM ACUTUM.	LAURUS *Cinnamomum.*	Laurinae.	Enneandria Monogynia.	Siehe *Camphora.* (Auch diese Art gehört zu *Persea.*)
CITRUS. Fructus. Oleum.	CITRUS *medica.*	Aurantiaceae.	Polyadelphia Icosandria.	Siehe *Aurantium.*
CLEMATIS ERECTA. Herba.	CLEMATIS *erecta.*	Ranunculaceae.	Polyandria Polygynia.	*Kelch fehlt.* Krone 4-blätterig. *Frucht viele in einen federartigen Schwanz ausgehende Karyopsen* ♌.
COCHLEARIA. Herba.	COCHLEARIA *officinalis.*	Cruciferae.	Tetradynamia Siliculosa.	Siehe *Armoracia.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Perennirend. Stamm liegend. Blätter doppelt gefiedert, weichhaarig. Lappen fadenförmig, 3-theilig. Spreublättchen kahnförmig, *stumpf, den Blüten fast gleich.* Weiſse Strahlblumen.	Südeuropa. G.	*Römische Kamille.*	Wird in Gärten gebaut und ist daher fast immer gefüllt. Sie wird wohl nur selten mit den Blumen von *Achillea Ptarmica* verwechselt.
Jährig. Blätter doppelt fiederspaltig, mit fadenförmigen Lappen.	Deutschland.*	*Kamille.*	Sie wird zuweilen mit *Anthemis Cotula* verwechselt, die sich durch den Gattungscharakter hinlänglich unterscheidet, wenn gleich der Habitus sehr ähnlich ist.
Perennirend. Blätter herablaufend, gefiedert. Fiedern rundlich, gekerbt, theilweise gelappt. *Blüten in Dolden.* Gelbe Blumen, gelber Milchsaft.	Deutschland.*	*Schöllkraut.*	
Jährig. Blätter lanzettförmig, buchtig gezähnt. Blütenknäule beblättert, winkelständig, sitzend.	Mexico. G.	*Mexikanisches Theekraut.*	
Baum. Blätter eiförmig-lanzettförmig, glänzend, *unten in den Winkeln der Nerven mit kleinen Gruben.* Saum der Krone zottig. Kapsel eiförmig.	Peru.	*Braune Chinarinde.*	Die mannigfaltigen Chinasorten, die im Handel vorkommen, sind noch keinesweges hinlänglich bestimmt. Die schlechten westindischen Rinden kommen von mehreren *Exostemma*-Arten, so die *China caribaea* von *E. caribaeum.* Die *Ch. St. Luciae* von *E. floribundum.* Die erste Pflanze hat elliptische Blätter und einblütige Blumenstiele, die zweite fast herzförmige Blätter und die Blüten in Rispen.
Baum. Blätter länglich, spitz, nach der Basis verschmälert. Blüten in einer 3-gabeligen Rispe. Kelch glockenförmig. Kapsel länglich, gerippt.	Südamerika, auf den Anden.	*Königsrinde.*	
(*Cinchona cordifolia* Mutis hat breite, unten haarige Blätter und zylindrische Kapseln. Ihr schrieb man sonst die Königsrinde zu.)		*Rothe Chinarinde.*	
Strauch. Blätter handförmig, *klein,* filzig, mit linienförmigen Lappen. Rispige Aehren. Längliche, drüsige Blütenköpfe. *A. judaica* hat breitere Lappen der Blätter, die obern sind fiederspaltig.	Persien.	*Wurmsamen.*	Der sogenannte afrikanische Wurmsamen kommt wahrscheinlich von *A. glomerata* Sieber, mit gehäuften *filzigen* Blütenköpfen.
Baum. Blätter eiförmig, lanzettförmig, zugespitzt. *Rispen länger als die Blätter.*	Ceylon.	*Der ächte Zimmt.*	
Baum. *Blätter gezähnt, mit ungeflügelten Blattstielen.* Aeste dornig. Frucht länglich, oben und unten zugespitzt.	Medien, Persien.	*Zitrone.*	Wird im südlichen Europa gebaut.
Perennirend. *Stamm aufrecht.* Blätter gefiedert, *Fiedern eiförmig, lanzettförmig, ganzrandig.* Weiſse Blumen, 4—5-blätterig.	Süddeutschland. G.	*Waldrebe.*	Verwechselt mit *Cl. Vitalba,* welche herzförmige, lederartige, zerschnittene Fiedern hat. Seltner mit *Ranunculus Flammula.*
Zweijährig. *Wurzelblätter gestielt, herzförmig, rundlich.* Stammblätter sitzend, länglich, buchtig.	Nordeuropa. G.	*Löffelkraut.*	Verwechselt mit *Ranunculus Ficaria.*

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
COFFEA. Semen.	**COFFEA** *arabica.*	Rubiaceae.	Pentandria Monogynia.	*Kelch klein,* 5-*zähnig, abfallend.* **Krone** praesentirtellerförmig, 5-spaltig. *Staubfäden dem Schlunde eingefügt.* **Narbe** 2-spaltig. **Frucht** eine 2-fächerige, 2-samige Beere ♉. **Samen** mit papierartig-häutiger Samendecke. (*Chiococca* [wovon die *Rad. Caincae*] unterscheidet sich hauptsächlich durch die am Schlunde bärtige Krone.)
COLCHICUM. Radix. Semen.	**COLCHICUM** *autumnale.*	Colchicaceae. D. C.	Hexandria Trigynia.	**Kelch** fehlt. **Krone** glockenförmig, 6-theilig, *die Röhre aus der Zwiebel.* **Griffel** sehr lang. ***Frucht*** 3 *unten verwachsene vielsamige Kapseln* Ω. **Samen** rundlich, runzelig.
COLOCYNTHIS. Fructus.	**CUCUMIS** *Colocynthis.*	Cucurbitaceae.	Monoecia Monadelphia.	**Kelch** 5-theilig. **Krone** 5-theilig, mit dem Kelch verwachsen. *Antheren gewunden, zusammengewachsen.* **Narben** 3, hufeisenförmig. **Frucht** fleischig, mit hängendem 3-strahligem Samenträger (Kürbisfrucht *Peponium*), daher scheinbar 3-fächerig mit wandständigen Samen ♉. *Samen mit scharfem Rande,* (ein künstlicher Unterschied von ***Cucurbita***, die geränderte Samen hat).
COLOMBO. Radix.	**MENISPERMUM** *palmatum* LAMARK.	Menispermeae.	Dioecia Dodecandria.	*Kelch* 6 — 9-*blätterig.* **Krone** 6 — 8-blätterig. **Staubfäden** 6—12 und mehr. ***Frucht*** 3-6 *nierenförmige Steinfrüchte* Ω.
COLOPHONIUM.	**PINUS** *sylvestris. u. andere Arten.*	Coniferae.	Monoecia Monadelphia.	**Blüten** in Kätzchen. *Staubfäden traubenständig mit schuppenförmigen Trägern.* **Frucht** ein verholztes Kätzchen (*strobilus,* Zapfen), mit 2 Flügelfrüchten (*samarae*) auf jeder Schuppe Ω.
CONIUM MACULATUM. Herba.	**CONIUM** *maculatum.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	**Kelch** verwischt. **Krone** 5-blätterig. **Frucht** eiförmig kugelig, 2 Achenen mit *vor der Reife gekerbten Rippen* ♉ [S. Fig. 17.]. **Hüllen** und **Hüllchen** vielblätterig. Bei der Aehnlichkeit die die Umbellaten unter führen: 1) *Chaerophyllum bulbosum* *, der und Nerven rauh. 2) *Chaerophyllum sylves napium* *, *Blätter glänzend,* besonders an der *genden Blättchen* (*involucellum dimidiatum*). 4) *Ci* cken Wurzelstock *mit Ringen und Querscheidewän zettförmigen langen gesägten Lappen,* keine Hülle

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Blätter eiförmig, länglich, zugespitzt. Blüten gehäuft, achselständig, weiſs. Beeren rundlich-eiförmig, dunkelroth. Samen (von der Samendecke entblöſst) von bekannter Gestalt.	Arabien.	*Kaffee.*	Wird in Ost- und Westindien gebaut
Perennirend. Blätter später als die Blüte, lanzettförmig, *flach.* *Blüten* 1 — 2, blaſsroth. Wurzel eine feste Zwiebel, auf einer Seite convex, auf der andern platt mit einer Längsfurche.	Deutschland, auf feuchten Bergwiesen,	*Herbstzeitlose, nackte Jungfer.*	Die Blume kommt im Herbst allein aus der Zwiebel, die Blätter mit der Kapsel im folgenden Jahre.
Jährig. Blätter vieltheilig, gelappt. *Frucht kugelförmig.* (Die Beschreibung der Kürbisfrucht ist nach den Untersuchungen von Aug. St. Hilaire.)	Aegypten, Orient.	*Koloquinte.*	Wir erhalten die Früchte *(poma)* immer geschält.
Rankender Strauch. *Blätter handförmig, 5-lappig,* mit zugespitzten Lappen, rauh. Wurzel braun, innen gelbgrün, dick, mit spindelförmigen Aesten. (*M. Cocculus* hat eine korkige Rinde, und rundlich-herzförmige, platte, blaugrüne Blätter; es liefert die Kokkelskörner; vergl. *Amomum.*)	Ostafrika.		Verfälscht mit der gefärbten Wurzel der *Bryonia alba* und *dioica.* Nach Lamark's Behauptung soll sie von *Menisp. peltatum* kommen.
Baum. *Nadelblätter zu zweien.* Zapfen kegelförmig, von der Länge der Blätter, mit rautenförmig abgestutzten Schuppen. *P. Picea* (*Abies vulgaris* Link) die Weiſstanne. Blätter kammförmig gestellt, einzeln, flach, vorn eingeschnitten. Unterseite mit 2 weiſsen Streifen. *P. Abies* (*Picea vulgaris* Link) die Rothtanne. Blätter vierkantig (aus zweien verwachsen nach Link). *P. Strobus,* Weymouthsfichte. Blätter zu 5. *P. Larix (Larix vulgaris* Link) Lerchenbaum. Blätter büschelförmig, abfallend, (die übrigen Arten haben immergrüne Blätter.)	Deutschland.*	*Kiefer, Tanne.*	Der Pollen ist gehenkelt und hat wegen seiner Häufigkeit die Fabel vom Schwefelregen veranlaſst.
Zweijährig. *Stamm glatt, braun oder roth gefleckt.* Blätter platt, sehr zusammengesetzt, *die letzten Lappen oval, stumpf, kurz, stachelspitzig.* Hüllen vielblätterig.	Deutschland.*	*Schierling, Teufelspetersilie.*	

einander haben, wird *C. maculatum* mit vielen Andern verwechselt. Wir wollen die Wichtigsten hier kurz an-
Stamm ist zwar gefleckt aber unten *borstig, in den Gelenken angeschwollen,* die Blätter glänzend, an den Stielen
tre *, der Stamm *ungefleckt, gefurcht,* Blattstiele haarig, die letzte Fieder zugespitzt. 3) *Aethusa Cy-*
Unterseite (selbst nach dem Trocknen), die letzten Lappen lanzettförmig. *Hüllchen einseitig, aus 3 langen herabhän-*
cuta virosa * Wasserschierling (nur Namenverwechselung). Diese höchst giftige Pflanze hat einen di-
den, einen gestreiften, zuweilen röthlichen Stamm, sehr zusammengesetzte Blätter *mit linien- oder lan-*
und rundliche Früchte mit holzigen flachen Rippen. Sie liebt feuchte Stellen, Gräben, Sümpfe u dgl.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
CONVALLARIA MAJALIS. Flores.	CONVALLARIA *majalis.*	Asparagineae.	Hexandria Monogynia.	Kelch fehlt. Krone glockenförmig, 6-theilig Staubfäden auf der Krone, klein. *Frucht* *eine halb 3-fächerige Beere* Ọ. Man hat die Gattungen *Polygonatum* mit trichterförmiger Blume, und *Maianthemum* mit 4-theiliger, zurückgeschlagener Blume, getrennt.)
COPAIVA. BALSAMUM.	COPAIFERA *multijuga* HAYNE, und andere Arten.	Leguminosae.	Decandria Monogynia.	*Kelch fehlt* (ist mit der Krone verwachsen). Krone 4-blätterig. Frucht eineeinsamige, eiförmige Hülse Ọ. Samen mit einer halben Samendecke.
CORIANDRUM. Semen.	CORIANDRUM *sativum.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch 5-zähnig. Blumenkrone fünfblätterig. Blätter 2-spaltig. *Frucht kugelig,* 2 Achenen mit gleichen, *wenig hervorragenden Rippen* ♉. [S. Fig. 18] Hülle einblätterig oder fehlend. Hüllchen halb, mehrblätterig.
CROCUS.	CROCUS *sativus.*	Irideae.	Triandria Monogynia.	Kelch fehlt. *Krone mit sehr langer Röhre* und 6-theiliger Mündung. *Fruchtknoten in der Zwiebel.* Frucht eine 3-fächrige, 3-klappige Kapsel ♉.
CROTON. Oleum.	CROTON *Tiglium.*	Euphorbiaceae.	Monoecia Monadelphia.	Siehe. *Cascarilla.*
CUBEBAE.	PIPER *Cubeba.* *(P. Caudatum* BERGII.)	Urticeae. (*Piperitae* LINK.)	Diandria Trigynia.	Blüten in Kolben. *Kelch und Krone fehlen, eine Schuppe unter jeder Blüte.* Drei und mehr Griffel. Frucht eine einsamige, fast trockene Beere Ọ. (Peperomia hat nur einen Griffel und krautartigen Stengel.
CUMINUM. Semen.	CUMINUM *Cyminum.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch 5-zähnig. Krone 5-blätterig. Frucht länglich, 2 Achenen *mit* 5 *Hauptrippen, die mit feinen Spitzen besetzt sind, und* 4 *feinen, gestachelten Nebenrippen* ♉. [S. Fig. 19.] Dolde 3—4-strahlich. Hüllen und Hüllchen 3-5-blätterig.
CURCUMA. Radix.	CURCUMA *longa.*	Cannae. (*Scitamineae* AUCT.)	Monandria Monogynia.	Kelch 3-spaltig. Krone doppelt, *die innere Mündung 4-theilig,* ein Lappen lippenförmig. Staubfäden 3-theilig. *Der Staubbeutel hat unten zu beiden Seiten einen pfriemenförmigen Anhang.* Frucht eine 3-fächrige Kapsel ♉.
CYDONIA. Semen.	CYDONIA *vulgaris* PERSOON. (*Pyr. Cydonia* L.)	Rosaceae.	Icosandria Pentagynia.	Kelch 5-spaltig, bleibend. Blumenblätter 5, groſs. Frucht fleischig, mit 5 knorpligen Fächern, (Apfelfrucht, *pomum*), *welche* 8—10 *Samen (jedes) enthalten* ♉! Unterschied der Gattung von *Pyrus*, welche nur 1-2 Samen in jedem Fache trägt.)
CYNOGLOSSUM. Radix.	CYNOGLOSSUM *officinale.*	Borragineae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Krone trichterförmig, im Schlunde (*faux*) 5 Schuppen. *Frucht 4 glatte*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Perennirend. *Schaft halbrund.* Blätter länglich und lanzettförmig, zugespitzt. *Blüten glockenförmig, in einseitigen Trauben,* mit häutigen Brakteen, weiſs. *C. Polygonatum* * hat längliche, stengelumfassende Blätter und achselständige Blumen. [*C. (Maianthemum) bifolia* * ist tetrandrisch mit herzförmigen Blättern.]	Deutschland *	*Maiblume.*	Die Wurzel von *C. Polygonatum* war sonst unter dem Namen *Sigillum Salomonis* officinell.
Baum. Blätter paarig gefiedert, 6 — 10-*paarig.* Blättchen etwas gekrümmt, ungleichseitig, *lang zugespitzt,* durchscheinend punktirt, die untern länglich, die obern lanzettförmig, mit weichhaarigen Blattstielen.	Brasilien.	*Copaivabalsam.*	Alle 15 — 16 Arten der Gattung geben den Copaivabalsam, der durch Einschnitte in die Rinde gewonnen wird; den meisten die hier beschriebene Art.
Jährig. Blätter sehr zusammengesetzt, die letzten Lappen linienförmig. Strahlige Blumen (*flores radiati*), weiſs.	Südeuropa. G.	*Koriander.*	Frisch riecht die Pflanze nach Wanzen.
Perennirend. *Blätter fast fadenförmig, viel länger als die Blumen.* 2 Blütenscheiden (*spathae*), eine schmäler. Röhre länger als die Mündung. Die 3 Lappen des Griffels ziemlich flach, vorn etwas eingeschnitten, *fast länger als die Blumen.* Blüht im Herbste, violett.	Orient.	*Safran.*	Er wird im südlichen Europa gebaut. Man benutzt bloſs die Lappen des Griffels und verfälscht sie zuweilen mit Blumen von *Carthamus tinctorius*, welche röhrig, tief 5-theilig sind, auch mit Fleischfasern.
Strauch. Blätter eirund, zugespitzt, gesägt, *an der Basis mit 2 Drüsen. Blütentrauben gipfelständig.* Die Samen sind röthlichbraun, von der Gröſse und Gestalt der Bohnen.	Ostindien, Molukken.		Das Oel wird in Indien aus den Samen gepreſst, die sonst unter dem Namen *Grana Tiglii* offizinell waren.
Strauch. Blüten getrennten Geschlechts. Blätter unten herzförmig-eiförmig, oben länglich-eiförmig, zugespitzt, ganz glatt. Aehren einzeln. *Beeren gestielt,* netzförmig, runzelig.	Java.		Die Blätter von *P. methysticum* liefern den Südseeinsulanern ein berauschendes Getränk, die von *P. Betle* den bekannten Betel.
Jährig. Blätter zusammengesetzt, letzte Lappen *sehr lang und schmal.*	Nordafrika.	*Römischer Kümmel.*	Wird im südlichen Europa gebaut.
Perennirend. Blätter breit, lanzettförmig. *Aehre in der Mitte zwischen den Blattstielen.* Wurzelstock klein, mit den handförmigen Knollen inwendig orangenfarben. Blätter lang, gestielt, breit. Blumen weiſsgelb.	Ostindien.	*Kurkume.*	Bei uns nur als Färbemittel, in ihrem Vaterlande auch als Gewürz und Arznei gebräuchlich.
Baum. Blätter eiförmig, ganzrandig, weich. Blüten sehr groſs, weiſslich, *einzeln in den Blattwinkeln.* Frucht filzig, apfel- oder birnförmig.	Kreta. G.	*Quittenkörner.*	Der Baum wird auch in Süddeutschland wild angetroffen. Die Samen werden bloſs des Schleimes wegen gebraucht, der sie überzieht.
Perennirend. Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettförmig, halb stammumfassend, alle mit einem dünnen	Deutschland *	*Hundszungenwurzel.*	Die Pflanze ist als giftig in Verdacht, doch wahrscheinlich ohne Grund.

Offizinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
				Nüsse, der Basis des Griffels eingewachsen Ọ. [S. Fig. 20.]
DAUCUS. Succus radicis.	DAUCUS *Carota.*	Umbellatae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-zähnig. Blume strahlend. Krone 5-blättrig. Frucht 2 Achenen mit kurzen und langen, unten breiteren, oft zusammengewachsenen Borsten bedeckt [S. Fig. 21.] ♉. *Hüllblätter fiederspaltig.* Dolde nach dem Blühen zusammengezogen und vertieft.
DIGITALIS. Herba.	DIGITALIS *purpurea.*	Scrophulariae	Didynamia Angiospermia.	Kelch 5-theilig. *Krone glockenförmig mit 4-theiliger lippenförmiger Mündung. Staubfäden niedergebogen.* Frucht eine eiförmige, 2-fächrige Kapsel mit eingebogenen Klappen Ọ.
DULCAMARA. Stipites.	SOLANUM *Dulcamara.*	Solanaceae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Blumenkrone 5-theilig. Staubbeutel in eine Pyramide zusammengeneigt, *an der Spitze mit Löchern sich öffnend.* Frucht eine 2—4-fächrige Beere Ọ.
ELEMI.	AMYRIS *elemifera.*	Therebinthaceae.	Octandria Monogynia.	Kelch 4-zähnig, bleibend. Kronenblätter 4. Frucht eine dünnfleischige, durch Fehlschlagen von 2 Fächern gewöhnlich einsamige Steinfrucht Ọ.
ERUCA. Semen.	SINAPIS *alba.*	Cruciferae.	Tetradynamia	Kelch 4-blättrig, *offenstehend* (patens). Blumenblätter 4, aufrecht. Frucht eine 2-klappige Schote mit kurzem Griffel oder längerem zweischneidigem Schnabel Ọ. Samen mit zusammengefalteten Cotyledonen, *in jedem Fache eine Reihe bildend.*
EUPHORBIUM.	EUPHORBIA *officinarum* und andre verwandte Arten.	Euphorbiaceae.	Dodecandria Trigynia.	*Kelch bauchig,* 8-10-*theilig,* die Abtheilungen abwechselnd, blumenblattartig. *Fruchtknoten gestielt.* Frucht eine 3-theilige Kapsel (Springfrucht, *Elaterium tricoccum* Rich.) die Abtheilungen einsamig Ọ. (Nach R. Brown sind die Blüten getrennten Geschlechts, der gestielte Fruchtknoten als weibliche Blüte, die gegliederten Staubfäden als monandrische nackte männliche Blüten anzusehen.)
FABAE. ALBAE.	PHASEOLUS *vulgaris* et *PH. nanus.*	Leguminosae	Diadelphia Decandria.	Kelch 2-lippig. Krone schmetterlingsartig (*papilionacea*) die Fahne (*vexillum*) groſs, *der Kiel* (*carina*) *mit den Staubfäden spiralförmig zusammengerollt.* Frucht eine lange, plattgedrückte Hülse mit nierenförmigen Samen Ọ.
FARFARA. Folia.	TUSSILAGO *Farfara.*	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	*Hauptkelch einfach, vielblätterig, mit gleichen Blättchen.* Blütenboden nackt. Federkrone haarig. *Weibliche Blumen unvollkommen, bei derselben Art oft fehlend, oft in groſser Menge, zuweilen zungenförmig.* Frucht eine Achene ♉.
FILIX. Radix.	ASPIDIUM *Filix mas* Swartz.	Filices.	Cryptogamia. Filices.	Fruchthaufen (*sori*) zerstreut auf der Rückseite des Blattes, *rundlich, mit einer genabelten oder einseitig sich öffnenden Hülle bedeckt.* Frucht

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Filze. *Nüsse mit einem erhabenen Rand.* Blumen in Aehren, dunkelroth.			
Perennirend. Stamm scharf. Blätter sehr zusammengesetzt, *letzte Lappen lanzettförmig, stachelspitzig.* Hüllen und Hüllchen fiederspaltig, *den Dolden und Döldchen gleich.*	Deutschland * G.	*Gelbe Rübe, Möhre, Mohrrübe.*	Die Wurzel der wilden M. ist gelblich-weiſs, und unschmackhaft; die ehemals offizinellen Samen wurden von der wildwachsenden Pflanze gesammelt.
Zweijährig. Blätter länglich, am Blattstiel herablaufend, *gekerbt, runzlich, feinrauh oder wollig.* Blütenstiele von der Länge der Kelche. *Kelchlappen eiförmig, stumpf.* Oberlippe abgestumpft. Blumen bauchig, groſs, roth mit dunklen Flecken.	Deutschland. G.	*Rother Fingerhut.*	Der in Gärten gezogene darf nicht angewendet werden. Verwechselung mit den Blättern von *Verbascum thapsus* und *Symphytum officinale* ist leicht zu erkennen.
Strauch. *Blätter herzförmig, eiförmig, spontonförmig oder geöhrt.* Blumen in Doldentrauben an den Seiten der Blätter stehend, violett. (*S. tuberosum*, die Kartoffel, hat unterbrochen gefiederte Blätter und gefaltete Blumen.)	Deutschland.*	*Bitterſüſs.*	
Baum. Blätter zu dreien, fünfen oder gefiedert, Blättchen lanzettförmig, lederartig, unten filzig.	Südamerika.	*Elemi.*	
Jährig. Blätter leierförmig-fiederspaltig. *Schoten mit weiſsen Borsten besetzt, mit langem schwertförmigem schiefem Schnabel.* Samen weiſslich-gelb, kugelig. *Sinapis nigra* s. unten *Sinapis.*	Deutschland * G.	*Weiſser Senf.*	Auch die Samen von *Brassica Eruca* kommen unter diesem Namen vor; sie schmecken mehr rettigartig.
Strauchartig. Stamm fleischig, *vielkantig,* mit vorspringenden stachligen Knoten. Blätter fehlen. *E. canariensis* hat einen vierkantigen Stamm mit paarweise stehenden Stacheln. *E. antiquorum* hat einen 3 — 4-kantigen Stamm mit abstehenden Aesten, die Kanten buchtig stachelig.	Afrika. Canarische Inseln. Ostindien.	*Offizinelle Wolfsmilch.*	Die hier beschriebenen Arten, die alle das Euphorbium liefern, gleichen in ihrem Aeuſsern ganz den Fackeldisteln *(Cactus).* Von *Euphorbia Lathyris* (mit 4-theiliger Dolde und kreuzweise stehenden Blättern) waren die Samen (*sem. cataputiae minoris*, Springkörner), früher offizinell.
Jährig. Stamm windend. Blätter zu dreien, Brakteen kleiner als die Kelche. *Ph. nanus* hat einen *aufrechten, höchstens 2 Fuſs hohen Stamm.* Brakteen gröſser als die Kelche.	Ostindien.	*Weiſse Bohne, Brech- und Schneidebohne. Zwerg- Krup-Bohne.*	
Perennirend. *Schaft einblumig,* wollig. Blätter herzförmig, buchtig-gezähnt, unten wollig. *Weibl. Blumen strahlig.* Gelbe Blumen. (*T. Petasites* hat einen Blütenstrauſs (*thyrsus*) mit röthlichen, und *T. spuria* einen mit gelben Blumen.)	Deutschland.*	*Huflattig.*	Sonst waren auch die weit gröſsern Blätter von *T. Petasites* offizinell.
Perennirend. Blätter (Wedel, *frons*), doppelt gefiedert. Blättchen länglich, *stumpf,* gezähnt. Blattstiel (Strunk, *stipes*), mit Spreublättchen	Deutschland.*	*Farrnkrautwurzel, Johanniswurzel.*	*A. Filix femina* hat längliche an einer Seite befestigte Hüllen. *A. spinulosum* hat Blättchen mit weich-

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
				eine unregelmäſsig aufspringende, von einem ela stischen Ringe umgebene Kapsel [S. Fig. 22.]. (Durch den Mangel der Hülle unterscheidet sich die Gattung *Polypodium. P. vulgare*, früher officinell, hat fiederspaltige Wedel.)
FOENICULUM. Semen.	FOENICULUM *vulgare* GAERTNER. *ANETHUM Foeniculum.* L.	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	*Kelch fehlt.* Kronenblätter 5, abgestumpft. Frucht fast rund, glatt, 2 Achenen *mit wenig eingezogener Naht.* [S. Fig. 23.] Hülle und Hüllchen fehlen.
FOENUM GRAECUM. Semen.	TRIGONELLA *Foenum graecum.*	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	Kelch 5-spaltig. Krone schmetterlingsartig. *Fahne und Flügel (alae), fast gleich, gröſser als der sehr kleine Kiel, offenstehend, (einer 3-blätterigen Krone ähnlich).* Frucht eine lange gebogene Hülse mit eckigen Samen ☊.
FRAXINUS. Cortex.	FRAXINUS *excelsior.*	Jasmineae.	Polygamia Dioecia.	Kelch 4-theilig. Krone 4-blätterig, *bisweilen allein, oder mit dem Kelche fehlend.* Staubfäden 2. *Frucht eine platte am Rande dünnhäutige Kapsel (Flügelfrucht, samara), 2-fächerig, durch Verkümmerung einsamig* ☊.
FUMARIA. Herba.	FUMARIA. *officinalis.*	Papaveraceae (*Fumariaceae* D. C.)	Diadelphia Hexandria.	*Kelch 2-blätterig. Krone 4-blätterig*, rachenförmig, oft verwachsen, das oberste Blumenblatt stumpf gespornt. Staubbeutel 6 auf 2 platten Trägern. *Frucht eine schötchenähnliche Steinfrucht* ☊. (*Corydalis* unterscheidet sich durch eine 2-klappige, vielsamige Kapsel.)
GALANGA. Radix.	(*ALPINIA Galanga.*)	Cannae. (*Scitamineae* AUCT.)	Monandria Monogynia.	S. *Cardamomum.*
GALBANUM.	Von einer unbekannten, doch wahrscheinlich zu den Umbellaten gehörigen, orientalischen Pflan			
GALLAE.	QUERCUS *infectoria* OLIVIER.	Amentaceae.	Monoecia Polyandria	Männliche Blüten in Kätzchen. Kelch vieltheilig. Weibliche Blüten zusammengedrängt. Kelch auf dem Fruchtknoten, sehr klein. Narben 3-5. Frucht eine einsamige Nuſs *am Grunde von einer Schale (Becher, cupula) aus verwachsenen Schuppen umgeben (Eichel, glans)* ♉. Vor der Reife ist der Fruchtknoten 3-fächerig, die Fächer 2-samig. (Die meisten Schriftsteller sehen die Becher für den Kelch an, und bezeichnen den Fruchtknoten als ☊.)
GENTIANA rubra. Radix.	GENTIANA *lutea.* (Seltner *G. Pannonica* SCH. u. *G. punctata* L.	Gentianeae.	Pentandria Digynia.	Kelch 5-7-theilig oder scheidenartig an einer Seite öffnend. Blumenkrone rad- becher- oder glockenförmig, 4—7-theilig. *Griffel 2-theilig.* Kapsel *zylindrisch, 2-klappig, einfächerig* ☊.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
bedeckt. Hülle (Schleierchen, *indusium*) nierenförmig, in der Mitte befestigt, an den Rändern frei. Wurzel (*rhizoma*) mit den Rückständen der früheren Strünke dachziegelig bedeckt, mit spreublätterigen Schuppen, braun, mit langen schwarzbraunen Fasern.			stacheligen Sägezähnen. Von beiden werden die Wurzeln zuweilen statt der ächten Farrnwurzel gesammelt; sie sind schwärzlich, weniger fleischig, besonders die Reste der Strünke.
Perennirend. Blätter sehr zusammengesetzt, mit *sehr langen fadenförmigen Lappen.* Blumen gelb, mit eingerollten Blättern.	Südeuropa. G.	*Fenchel.*	Sonst war auch die Wurzel offizinell. Schon den Alten war die Wirkung der Pflanze auf die Milchsecretion bekannt.
Jährig. Blätter zu dreien. Hülsen *achselständig, sitzend,* gekrümmt, zugespitzt, sehr lang. Samen braun.	Südeuropa.	*Bockshorn, Kuhhornklee.*	Die Samen werden in der Levante gegessen; sie sind fast nur bei Pferden (gegen den Rotz) als Heilmittel im Gebrauch.
Baum. Blätter gefiedert. Blättchen gesägt. *Kelch und Krone fehlen.* Die Rinde ist graugrün, rissig, mit hellen höckrigen Punkten.	Deutschland.*	*Esche.*	Die Ausdünstung dieses Baumes, der eine Höhe von 130 Fuſs erreicht, ist andern Pflanzen nachtheilig.
Jährig. Blätter sehr zusammengesetzt, grüngrau, *die letzten Lappen oval.* Blumen roth, in schlaffen Trauben. Früchte kugelig, abgestumpft.	Deutschland.*	*Erdrauch.*	
Perennirend. Blätter fast sitzend, breit, lanzettförmig. *Blütenrispe endständig.* Lippen der Blumen (*labium*) 2-theilig. Kapsel verkehrt eiförmig, glatt. Wurzel zylindrisch, geringelt, braunroth. Weiſse Blumen.	Sumatra.	*Galgant.*	Die Pharmakopoe betrachtet die Mutterpflanze noch als unbekannt. Nach Banks und Combe ist es *A. Galanga*, nach Roxburgh auch *A. nutans*.
ze, angeblich *Bubon Galbanum*, was besonders Sprengel bestreitet.			
Strauchartiger Baum. Blätter gestielt, eiförmig, länglich, *mit groſsen Zähnen, die in Stachelspitzen ausgehen.* Frucht sehr lang. Bei *Q. Aegilops* und *Q. Cerris* sind die Schuppen des Bechers verlängert, bei 1) fast blattartig, bei 2) pfriemenförmig; 1) hat buchtige Blätter mit stachelspitzigen Zähnen, 2) fast fiederspaltige Blätter.	Kleinasien.	*Galläpfel.*	Sie entstehen an den jüngern Zweigen durch den Stich eines Insekts: *Cynips gallae tinct.* Oliv. *Diplolepis gallae tinct.* Fabr. Auch von *Q. Cerris* und *Q. Aegilops* werden die Galläpfel gesammelt.
Perennirend. *Kelch scheidenartig. Blumen radförmig, tief 5-spaltig,* winkelständig. Blätter entgegengesetzt, eiförmig, 5-nervig. Wurzel zylindrisch, wenig ästig, am Stamme geringelt, auſsen braunroth, innen gelbröthlich. Gelbe Blumen. *G. pannonica* und *G. punctata* haben glockenförmige Blumen und Kelche mit	Schweiz, auf den Alpen.	*Enzian.*	Wegen des gleichen Standortes und einer leichten Aehnlichkeit der Blätter des Germers (*Veratrum album*) kommt die sehr unähnliche giftige Wurzel desselben unter den Enzianwurzeln vor (vergl. *Helleborus albus*); *die Blätter sind wech-*

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
GEOFFROEA SURINAMENSIS. Cortex.	GEOFFROEA *surinamensis* BONDT.	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	Kelch glockenförmig, 5-zähnig. Krone schmetterlingsartig. *Fruchtknoten rundlich, gestielt. Frucht eine rundliche, undeutlich 2-klappige oder Steinfrucht ähnliche Hülse* ☊.
GLYCYRRHIZA ECHINATA. Radix.	GLYCYRRHIZA *echinata.*	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	Kelch lippenförmig, Oberlippe 3-fach getheilt, Unterlippe einfach. Krone schmetterlingsartig, *die Fahne umschlieſst die Flügel und den 2-blätterigen Kiel.* Frucht eine eiförmige, borstige, zweisamige Hülse ☊.
GLYCYRRHIZA GLABRA. Radix.	GLYCYRRHIZA *glabra.*	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	S. d. vorhergehenden Artikel. *G. glabra* ist von MOENCH unter dem Namen *Liquiritia officinalis* generisch unterschieden worden. *Die Fahne ist seitlich zurückgeschlagen, der Kiel 2-spaltig, die Hülse glatt, mehrsamig.*
GRAMEN. Radix.	TRITICUM *repens.*	Gramineae.	Triandria Digynia.	S. *Amylum.* Die Gattung *Agropyrum* von GAERTNER und PALISOT DE BEAUVOIS, wozu *T. repens (A. repens)* gehört, unterscheidet sich durch vielblütige Aehrchen mit lauter fruchtbaren Blüten von *Triticum.*
GRANATUM. Cortex pomi. Flores.	PUNICA *Granatum.*	Myrtaceae.	Icosandria Monogynia.	Kelch glockenförmig, 5—10-spaltig, gefärbt, bleibend. Krone 5-10 runzlige Blätter. *Frucht groſs, lederartig, mit dem Kelch gekrönt, unten 3-4-, oben 6-9-fächerig, mit vielen Samen, und beerenartiger Samendecke* ♉ (Kürbisfrucht nach HAYNE.
GRATIOLA. Herba.	GRATIOLA *officinalis.*	Scrophulariae	Diandria Monogynia.	Kelch bis zur Basis 5-theilig. *Krone röhrig, fast lippenförmig, oben 4-lappig. Staubfäden 4, wovon 2 unfruchtbar.* Frucht eine 2-fächrige Kapsel ☊.
GUAJACUM. Lignum. Resina nativa.	GUAJACUM *officinale.*	Rutaceae.	Decandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Kronenblätter 5. Fruchtknoten gestielt, 5-fächerig. Frucht eine 2 — 5-fächerige, etwas fleischige, 2 — 5-kantige Kapsel ☊.
GUTTI.	GARCINIA *Cambogia* ROXB. (*CAMBOGIA Gutta* L.)	Guttiferae.	Dodecandria Monogynia.	Kelch 4-blätterig. Krone 4-blätterig. *Frucht eine 8 — 10-fächerige, eben so oft gefurchte Beere mit schildförmiger, 8 — 10-lappiger Narbe und 8 — 10 Samen.* (Nach DECANDOLLE ist überall statt 8 — 10 4 — 8 zu setzen und nach ROXBURGH die reife Frucht 1-fächerig.)
HEDERA TERRESTRIS. Herba.	GLECHOMA *Hederaceum.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch 5-spaltig. Krone lippenförmig. *Oberlippe fast zurückgeschlagen,* Unterlippe 3-lappig. *Staubbeutel nach Auſsen gekrümmt, paarweise ein Kreuz bildend* [S. Fig. 24.]. Frucht 4 Karyopsen ☊.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
5 Zähnen; bei 1) zurückgebogen, bei 2) aufrecht.			*selnd, unten scheidenartig* (Monokotyledonenblätter.)
Baum. Blätter gefiedert. *Blättchen länglich, abgestumpft.* Blumen in endständigen Rispen, roth. *G. inermis* hat lanzettförmige, zugespitzte Blättchen.	Südamerika.	*Surinamsche Kohlbaumrinde.*	Die Kohlbaumrinde von Jamaika kommt von *G. inermis* Sw.
Perennirend. Blätter gefiedert, mit sehr kleinen (fehlenden) Afterblättchen, Blättchen stachelspitzig, Endblättchen ungestielt. *Blüten in Köpfchen. Hülsen borstig.* Wurzel sehr dick, braun, innen gelblich.	Südruſsland.	*Süſsholz.*	Die Wurzel kommt geschält im Handel vor.
Perennirend. Blätter gefiedert, mit deutlichen Afterblättchen, Blättchen abgestumpft, Endblättchen gestielt. *Blüten in Aehren. Hülse glatt.* Wurzel höchstens daumendick, grau, innen gelblich.	Südeuropa.	*Süſsholz.*	Wird in Süddeutschland gebaut, von ihr kommt der Lakrizensaft (*succus liquiritiae s. glycyrrhizae*) ein festes Extrakt, welches im südlichen Europa bereitet wird.
Perennirend. Blätter gefurcht, scharf. Aehren lang. *Aehrchen entfernt, 4 — 8-blütig.* Kante der Spindel scharf oder rauh. *Stamm wurzelsprossend.*	Deutschland.*	*Queckenwurzel.*	Die langen, dünnen, weiſslichen Wurzeln (Wurzelsprossen, *stolones*) haben nur an den Knoten Wurzelfasern. Die damit verwechselten Stolonen des Raygrases (*Lolium perenne*) sind kurz und haben auch zwischen den Knoten Fasern.
Strauch oder Baum. *Blätter unzertheilt, vielgestaltig, ganzrandig.* Kelch und Blume schön roth, kurzgestielt, gipfelständig.	Orient und Nordafrika. *(punicum pomum.)*	*Granatapfelrinde.*	Die Wurzelrinde ist ein uraltes indisches Bandwurmmittel.
Perennirend. Stengel viereckig. Blätter entgegengesetzt, ungestielt, lanzettförmig, *fein gesägt.* Blumen einzeln in den Blattwinkeln, weiſsgelblich, an der Mündung röthlich.	Deutschland.* an feuchten Orten.	*Gnadenkraut.*	Verwechselung mit *Scutellaria galericulata* und *Veronica scutellata.* Die Blätter der ersten sind kurzgestielt, am Grunde herzförmig, gekerbt; die der zweiten am Grunde ganzrandig, der Stengel rund.
Baum. Blätter gefiedert, häufig 2-paarig, Blättchen verkehrt eiförmig, stumpf. Blumen zu 2 stehend, blau.	Westindien.	*Franzosenholz, Pockholz.*	Auſser dem Arzneigebrauch wird das Holz besonders häufig zu Kegelkugeln verwendet. Das Harz flieſst aus Einschnitten in die Rinde des Baumes.
Baum. Blätter entgegengesetzt, länglich lanzettförmig, spitz. Blüten einzeln, gipfelständig, fast sitzend, gelb.	Ostindien.	*Gummigutt.*	Das Gummi wird durch Einschnitte in die Rinde gewonnen. Bessere Sorten sollen von *G. Morella* und *Stalagmites Cambogioides* kommen.
Perennirend. Blätter rundlich-herzförmig, stumpf, gekerbt, *ziemlich glatt. Unterlippe nicht bärtig.* Blumen blau.	Deutschland.*	*Gundermann.*	

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
HELENIUM s. ENULA. Radix.	INULA *Helenium.*	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelch dachziegelig mit sperrigen Blättchen. Blütenboden nackt, selten haarig. *Staubbeutel an der Basis 2-borstig.* Federkrone haarig. Frucht eine Achene ♉. Man hat einige Arten mit doppelter Federkrone unter dem Gattungsnamen *Pulicaria* getrennt. *Aster* unterscheidet sich dadurch, daſs die Strahlblumen eine andere Farbe als die (gelben) Scheibenblumen haben.
HELLEBORUS ALBUS. Radix.	VERATRUM *album.*	Junci. Colchicaceae D. C.	Hexandria Trigynia. (*Polygamia Monoecia.*)	Blüten polygamisch. *Kelch 6-blätterig, offenstehend, kronenartig. Staubfäden auf dem Fruchtboden an der Basis der Kelchblätter.* Staubbeutel mit einer Querspalte. Frucht 3 an der Basis verwachsene, vielsamige Kapseln ♌. Samen geflügelt.
HELLEBORUS NIGER. Radix.	HELLEBORUS *niger.*	Ranunculaceae.	Polyandria Polygynia.	Kelch kronenartig, 5-blätterig. *Nektarien (Blumenblätter) zahlreich, röhrig, mit 2-lippiger Mündung* [S. Fig. 25.]. Frucht 3 — 6 vielsamige nach innen aufspringende Kapseln ♌.
HELMINTHOCHORTOS.	SPHAEROCOCCUS *Helminthochortos.*	Algae.	Cryptogamia Algae.	Laub fast lederartig, fadenförmig oder flach, getheilt. Kapseln rundlich, mit einem rundlichen Kern, einzeln an den Spitzen zuweilen hervorragend.
HIPPOCASTANUM. Cortex.	AESCULUS *Hippocastanum.*	Acerineae. (*Hippocastaneae* D. C.)	Heptandria Monogynia.	Kelch glockenförmig, 5-lappig. *Krone 4 — 5 unregelmäſsige Blätter.* Staubfäden niedergebogen, auf einer hypoygnischen Scheibe. Frucht eine 3-fächerige (durch Fehlschlagen 1-fächerige) lederartige 1 — 2-samige Kapsel ♌.
HORDEUM. Malthum, Semen excorticatum.	HORDEUM *vulgare.* (und andere Arten.)	Gramineae.	Triandria Digynia.	Blütenstand eine Aehre. 3 *einblütige Aehrchen auf jedem Zahn der Spindel.* Kelch 2 pfriemenförmige *von der Krone gesondert stehende* Bälglein. Krone 2 Spelzen, von denen die unterste mit einer langen Granne versehen. Frucht eine Grasfrucht ♌, bedeckt oder nackt.
HYOSCYAMUS Folia.	HYOSCYAMUS *niger.*	Solaneae.	Pentandria Monogynia.	Kelch bleibend, röhrig, oben fünfspaltig. Krone trichterförmig, der Saum schief, mit 5 stumpfen ungleichen Lappen. *Frucht eine vom Kelch bedeckte 2-fächerige mit einem Deckel sich öffnende Kapsel,* (*pyxis, capsula operculata*) [S. Fig. 26.] ♌. (*Scopolia* unterscheidet sich bloſs durch Samenträger, die unmittelbar verbunden sind, während sie bei H. eine Platte verbindet.)

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Perennirend. Blätter unten gestielt, oben stengelumfassend, eiförmig-länglich, gesägt gezähnt, runzlig, unten filzig. *Hauptkelchblätter eiförmig, blattartig.* Gelbe Blumen. Wurzel dick, gelbgrau, innen weiſs. (*Inula dysenterica* * hat herzförmige, unten filzige Blätter, *I. salicina* * lanzettförmige, glatte. *Pulicaria vulgaris* * (*I. Pulicaria*) zottige, längliche, gewellte Blätter und Blüten mit sehr kurzem Strahl.)	Deutschland und die Schweiz.	*Alant.*	Eine beim Volke sehr beliebte Arzneipflanze. Auch die übrigen hier erwähnten Arten waren sonst offizinell; so wurde *I. dysenterica* gegen die Ruhr angewendet, (*Herba Conyzae mediae*) und *Pulicaria vulgaris* gegen Ungeziefer und gegen das Beschreien der Kinder!
Perennirend. Blätter eiförmig-länglich, gefaltet. Blüten in Rispen, *offenstehend, weiſs oder grün.* (Die grüne Varietät ist *V. Lobelianum* Bernh.) Wurzel zylindrisch mit vielen (bei der offizinellen abgeschnittenen) Fasern, schwarz, innen weiſs.	Süddeutschland und die Schweiz.	*Germer, weiſse Nieſswurzel.*	Vergl. *Gentiana* wegen Verwechselung der Wurzeln.
Perennirend. Blätter fuſsförmig (*pedata*). *Blüten 1—2 mit Brakteen versehen,* groſs, wohlriechend, weiſs. Wurzel (Rhizom) kurz, mit vielen sehr langen Zasern, schwärzlich, innen weiſs. *H. orientalis*, mit purpurfarbenen Blumen und unten haarigen Blättern, soll die Nieſswurz der Alten sein.	Süddeutschland und die Schweiz.	*Christwurz, schwarze Nieſswurz.*	Sie wird mit der Wurzel vieler andern Pflanzen verwechselt, namentlich von *H. viridis*, *H. foetidus*, *Adonis vernalis*, *Trollius europaeus*, *Actaea spicata*, *Astrantia major*, *Aconitum Napellus* u. s. w.
Laub rund, fadenförmig, knorpelig, rasenartig. Zweige gabelförmig getheilt, borstenartig, etwas quer gestreift. Kapsel an der Seite hervorstehend, kugelig (sehr selten).	Mittelländisches Meer, an der Küste von Korsika.	*Wurmmoos.*	Die beschriebene Pflanze macht nur einen kleinen Theil des aus mehr als 20 Algen (Arten von *Cramium*, *Hutchinsia* u. s. w.) bestehenden Wurmmooses aus.
Baum. Blätter gefingert. *Blättchen zu 7, verkehrt eiförmig-länglich, gezähnt, glatt.* Früchte stachelig. Rinde der jungen Aeste glatt, rothbraun, innen gelblich.	Persien. G.	*Roſskastanie.*	Sie kam 1550 nach Europa und ist längst bei uns einheimisch geworden; auch die Früchte waren früher offizinell.
Jährig oder zweijährig (Sommer- und Wintergerste). *Aehren ungleich vierzeilig.* Blüten sämmtlich fruchtbar, *aufrecht.* *H. hexastichon*, sechszeilige Gerste. Aehren 6-zeilig. Blüten sämmtlich fruchtbar, abstehend. *H. distichon*, zweizeilige Gerste. Aehren 6-zeilig, die seitlichen Blüten männlich, eingedrückt, ohne Grannen, die mittlern fruchtbar, aufrecht.	Unbekannt. G.	*Gerstenmalz und Gerstengraupe.*	Nach Dureau de la Malle soll die Gerste in Palästina einheimisch sein. Sonst war *H. murinum* * die Mäusegerste offizinell; sie ist an den *gewimperten* Bälglein des *mittlern* Aehrchens kenntlich.
Zweijährig. *Blätter länglich, buchtig oder fiederspaltig,* den Stengel halb umfassend, wie die ganze Pflanze drüsig, haarig. Blumen gelb *mit violetten Adern,* fast ungestielt. (*H. pallidus* Kitaib. hat ungeaderte Blumen. *H. scopolia* (*Scopolia atropoides* Schult.) mit gestielten Blättern und dunkelrothen Blumen, hat viel Aehnlichkeit mit *Atropa Belladonna.*)	Deutschland.*	*Bilsenkraut, Tollkraut.*	Ein Hauptbestandtheil der sogenannten Hexensalbe. Die Samen werden als Räucherung gegen Zahnschmerzen angewendet, was nicht zu billigen ist, da sie auch in dieser Form narkotisch wirken.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
HYPERICUM. Herba.	HYPERICUM *perforatum.*	Hypericeae.	Polyadelphia Polyandria.	**Kelch** 5-theilig. **Krone** 5-blätterig. ***Staubfäden** in 5 Bündeln.* **Griffel** 3 — 5. **Frucht** eine Kapsel mit so viel Fächern als Griffel vorhanden ♃.
HYSSOPUS. Herba.	HYSSOPUS *officinalis.*	Labiatae.	Didynamia. Gymnospermia.	**Kelch** 5-zähnig. **Krone** lippenförmig; *Oberlippe 2- die Unterlippe 3-lappig.* ***Staubfäden** abstehend, hervorragend.* **Frucht** 4 Karyopsen ♃. (***Satureja*** hat ebenfalls abstehende Staubfäden, aber fast gleiche Lippen.
JALAPA. Radix.	CONVOLVULUS *Jalapa.* (*IPOMOEA Jalapa* Michaux.)	Convolvulaceae.	Pentandria Monogynia.	**Kelch** tief 5-theilig, bleibend. ***Krone** trichter- oder glockenförmig, mit gefaltetem Saum.* **Griffel** oben 2-theilig. ***Frucht** eine 2 — 4-fächerige Kapsel mit 2-samigen Fächern* ♃. (***Ipomoea*** ist bloſs durch die kopfförmige 2-lappige Narbe unterschieden.
IMPERATORIA. Radix.	IMPERATORIA *Ostruthium.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	**Kelch** 5-zähnig oder undeutlich. **Krone** 5-blätterig, eingerollt. ***Frucht** rundlich, platt, 2 Achenen mit breit geflügeltem Rande, 3 stumpfen Rückenrippen und 2 feinen neben dem Rande* ♉ [S. Fig. 27.]. **Hülle** fehlt. **Hüllchen** 1 — 2-blätterig.
JODUM s. JODINA.	FUCUS *saccharinus* und andere Arten.	Algae.	Cryptogamia Fuci.	**Laub** platt, oft gabeltheilig, lederartig. **Keimkörner** in Büchsen (*thecae*), von denen mehrere, in kleine Knötchen vereinigte, Haufen sich in eigenen Anschwellungen des Stammes (Fruchtlagern) von Fasergewebe umgeben finden.
IPECACUANHA. Radix.	CEPHAELIS *Ipecacuanha.* Willd.	Rubiaceae.	Pentandria Monogynia.	***Blüten** in Köpfen mit einer Hülle* [S. Fig. 28.]. **Kelch** krugförmig, 5-theilig. **Krone** trichterförmig, mit bärtigem Schlunde, 5-spaltig. **Narbe** 2-theilig. ***Frucht** eine 2-kernige gefurchte Steinfrucht* ♉. ***Psychotria*** unterscheidet sich durch den Blütenstand, der sehr mannigfaltig aber nie kopfförmig ist, ***Richardsonia*** ist hexandrisch, **Frucht** eine 3-gehäusige Kapsel.
IRIS FLORENTINA. Radix.	IRIS *florentina.*	Irideae.	Triandria Monogynia.	**Kelch** fehlt, statt dessen eine mehrblätterige Scheide. **Krone** 6-theilig *mit 3 zurückgeschlagenen, oft bärtigen, und 3 aufrechten Lappen* **Staubfäden** gesondert. ***Griffel** oben 3-theilig, blumenblattartig.* **Frucht** eine 3-fächerige vielsamige Kapsel ♉.
JUGLANS. Nuces, Cortex nucis viridis.	JUGLANS *regia.*	Terebinthaceae. (*Iuglandeae D. C.*)	Monoecia Polyandria.	**Männliche Blüten** in Kätzchen. **Kelch** eine Schuppe. **Krone** kelchartig, 6-theilig. **Weibliche Blüten** zusammengedrängt. ***Kelch** auf dem Fruchtknoten, klein, 4-theilig.* **Krone** 4-thei-

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Ausdauernd. *Stengel 2-schneidig.* Blätter entgegengesetzt, länglich, *stumpf, mit durchsichtigen Punkten* (wie durchlöchert.) Blumen in Doldentrauben, gelb. Kelchlappen spitz. Griffel 3. (*H. quadrangulare* hat einen viereckigen Stamm. *H. dubium* unpunktirte Blätter und breite stumpfe Kelchlappen. *H. humifusum* ist klein, liegt am Boden. *H. montanum* hat gesägte, schwarzpunktirte Brakteen und Kelchlappen.)	Deutschland.*	*Hartheu, Johanniskraut.*	Wird gegen Bezauberung vom Volke angewendet. *H. crispum* soll nach Cyrillo ein Gift für weiſse Schaafe sein, nicht aber für schwarze u. andere Thiere. Diese seltsame Behauptung ist neuerdings von Menni de Lecce bestätigt worden.
Strauch. *Blätter lanzettförmig, ganzrandig.* Blüten in einseitigen Afterdolden, blau. Kelchzähne aufrecht. *Mittellappen der Unterlippe 2-spaltig, ganzrandig.*	Südeuropa. G.	*Isop.*	*Satureja hortensis* liefert das bekannte Bohnenkraut.
Perennirend. Stamm windend. Blätter herzförmig-eiförmig, zuweilen gelappt, unten zottig. Blumen zu 3, blaſsblau. Staubfäden unten filzig. Samen mit Wolle bedeckt. Wurzel sehr dick (bis 20 Pfund schwer), braun mit schwärzlichen Runzeln.	Mexiko.	*Jalappenwurzel.*	Sie wird in Neuspanien z. B. bei *Xalapa* gebaut. Verfälschungen kommen mit der Wurzel von *Bryonia alba* vor, sie ist viel blässer. Kaum glaublich ist die Verfälschung mit getrockneten Birnen.
Perennirend. Blätter dreizählig. Blättchen 3-theilig, breit, gezähnt und eingeschnitten. Wurzel knotig, geringelt, mit Ausläufern versehen, braun, innen weiſs.	Mitteleuropa, auf Bergen. G.	*Meisterwurz.*	
Laub einfach, rippenlos, ganzrandig, schmutziggrün. Fruchtlager warzenförmig, auf der Oberfläche des Laubes zerstreut. Wurzel schildförmig.	Küste von Frankreich, im Kanal u. s. w.	*Zuckertang.*	Die Asche dieses Tangs und mehrerer anderen Arten (Kelp oder Varech genannt) enthält die Jodine. Der Zuckertang hat seinen Namen von einem weiſsen, süſslich-salzigen Pulver, mit dem er sich überzieht, wenn er einige Zeit verpackt steht.
Strauch. Stamm kriechend. *Blätter verkehrt eiförmig länglich, spitz.* Afterblätter borstig, geschlitzt. Blütenköpfe gestielt, achsel- und gipfelständig. *Hülle vierblätterig mit herzförmigen stumpfen Blättern.* Wurzel dünn, ästig, gekniet, mit zahlreichen ringförmigen Warzen, schwärzlich, innen weiſslich.	Brasilien.	*Brechwurzel.*	Die gewöhnliche (graue, geringelte) Brechwurzel kommt von dieser Pflanze, die schwarze (gestreifte) von *Psych. emetica* mit achselständigen Doldentrauben [S. Fig. 29.]. Die weiſse Ipecacuanha kommt von *Richardsonia brasiliensis.*
Perennirend. Blätter schwertförmig, kürzer als der 2-blumige Schaft. Blütenscheiden trocken. Blumenröhre etwas länger als der Fruchtknoten. Blüten weiſs, bärtig, sitzend. Wurzel (*Stolo*) knollig, daumendick, innen weiſs.	Italien.	*Veilchenwurzel.*	Die Wurzel der *I. germanica* * (die Blumenröhre so lang als der Fruchtknoten, viele blaue Blumen) ist ein heftiges Brech- und Purgiermittel, und war sonst offizinell.
Baum. Blätter unpaar gefiedert. Blättchen *glatt, meist 4-paarig,* länglich, fast gleich, etwas gesägt. *Früchte kugelig, glatt.*	Persien, Ostindien. G.	*Wallnuſs.*	Wegen des starken Geruchs der Blätter hat man die Ausdünstung des Baumes, jedoch mit Unrecht, für schädlich gehalten.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
				lig. Griffel 2. *Frucht eine trockene Steinfrucht mit gefurchtem 2-klappigem Kern* ♉.
JUNIPERUS. Baccae et Lignum.	JUNIPERUS *communis.*	Coniferae.	Dioecia Monadelphia.	Männliche Blüten in Kätzchen. Kelch eine Schuppe. Staubfäden kugelig, sitzend. Weibliche Blüten in Kätzchen. Kelch eine Schuppe, *nur die obersten fruchtbar. Frucht eine aus den verwachsenen Kätzchenschuppen entstandene* 3-*samige falsche Beere* (Kugelzapfen) ♌.
KINO.	Unbekannt.	Diese Substanz kommt aus mehreren Weltgegenden, wahrscheinlich von ganz *(Leguminosae)* stammen, was Hooker neuerdings bestätigt hat (vergl. *San-* neuholländisches Kino wird von *Eucalyptus resinifera (Myrtaceae)* her- *Nauclea Gambir (Rubiaceae).* Diese Angaben bedürfen noch weiterer		
LACCA.	ALEURITES *laccifera* Willd. (*CROTON lacciferum.* L.) FICUS *indica.* F. *religiosa.*	Euphorbiaceae. Urticeae.	Monoecia Monadelphia. Polygamia Trioecia.	*Kelch* 2 — 3-*theilig.* Blumenblätter 5. *Nectarium eine 5-lappige Scheibe, die verwachsenen Staubfäden umgebend.* Frucht fleischig, 2 — 3-theilig. ♌. S. *Caricae.*
LACTUCA VIROSA. Herba.	LACTUCA *virosa.*	Cichoriaceae.	Syngenesia Polygamia aequalis.	Hauptkelch dachziegelig, *walzenförmig.* Blütenboden nackt. *Federkrone gestielt, haarig.* Blümchen zungenförmig. Frucht eine Achene ♉. *Chondrilla* und *Prenanthes* unterscheiden sich durch eine Hülle um den Hauptkelch (*Peranthodium calyculatum*) P. hat nur wenige Blümchen.
LAPATHUM ACUTUM. Radix.	RUMEX *obtusifolius.*	Polygoneae.	Hexandria Trigynia.	*Kelch 6-blätterig, die äuſsern 3 Blätter kleiner, die innern auswachsend,* die Frucht umschliesſend (Klappen), *Narben pinselförmig.* Frucht eine 3-kantige Karyopse ♌. (*Polygonum* hat einen 5-blätterigen kronenartigen Kelch, 3 — 8 Staubfäden und 2 — 3 Griffel.)
LAUROCERASUS. Folia.	PRUNUS *Laurocerasus.*	Rosaceae.	Icosandria.	S. *Cerasa.* Will man die Kirschen generisch trennen, so gehört auch der Kirschlorbeer dazu: *Cerasus Laurocerasus.*
LAURUS. Baccae. Oleum.	LAURUS *nobilis.*	Laurinae.	Enneandria Monogynia.	S. *Camphora.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum oder Strauch. *Blätter zu dreien, abstehend, länger als die Beeren,* stechend zugespitzt. Beeren schwarz, fleischig.	Deutschland.*	*Wachholder.*	Bei dem gemeinen W. bilden nur die 3 obersten Schuppen des Kätzchens indem sie anschwellen, die beerenartige Frucht.
verschiedenen Pflanzen. Das erste kam aus Afrika und soll nach Moor von einer Art der Gattung *Pterocarpus* guis Draconis.) Später kam eine Sorte aus Jamaika, angeblich von *Coccoloba uvifera* (*Polygoneae*). Ein geleitet; das jetzt gebräuchliche kommt aus Ostindien von *Butea frondosa* (*Leguminosae*), oder nach Andern von Untersuchungen.			
Baum. *Blätter eiförmig,* 3-fach genervt, fein gesägt, rauh, die jüngern eckig, wollig. *Blütentrauben achselständig.* Baum. *Blätter breit lanzettförmig,* lang zugespitzt, glatt. *Früchte gehäuft,* gestielt, kugelförmig, glatt. Baum. Blätter herzförmig, sehr lang zugespitzt. Früchte zu zweien in den Blattwinkeln.	Ostindien. Ostindien. Ostindien.	*Körnerlack.*	Das Lack entsteht durch den Stich von *Coccus Ficus* L. auf den jüngern Zweigen; die rothe Färbung rührt von dem Insekte her; das bekannte Schellack ist dieselbe Substanz, durch Wasser entfärbt. — *F. indica* treibt aus dem Stamm und den unteren Aesten sogenannte Luftwurzeln. *F. religiosa* ist den Hindus heilig.
Jährig. Blätter pfeilförmig, stachelspitzig gezähnt, unten an der Rippe stachelig, *die untern mehr oder weniger buchtig, die obern unzertheilt, länglich und lanzettförmig.* Blüten in Rispen mit kleinen Brakteen, gelb. *L. Scariola* * alle Blätter fiederspaltig-buchtig, verdreht (*verticalis*). *L. sativa* [Salat], glatte herzförmige Blätter.	Mitteleuropa: Deutschland u. s. w.	*Giftlattich, Giftsalat.*	Wird auch gebaut. Verwechselung mit *L. Scariola.* Schon die Alten schrieben dem Gartensalat schlafmachende Wirkungen zu. Alle drei genannten Pflanzen geben das *Lactucarium,* eine dem Opium ähnliche Substanz.
Perennirend. Untere Blätter herzförmig, *stumpf oder spitzlich,* mittlere herzförmig, länglich, spitz, obere lanzettförmig. Blütenschwänze blattlos. *Klappen eiförmig, dreieckig,* an der Basis netzadrig mit pfriemenförmigen Zähnen, oben ohne Zähne, verlängert, stumpf, *eine besonders höckerig.* Wurzel lang, wenig ästig, rothbraun, innen gelb.	Deutschland *	*Grindwurzel.*	Auch von *R. crispus* und *R. Nemolapathum* werden die Wurzeln als *Radix Lapathi* gesammelt. Die Blätter von *R. Patientia* werden wie Spinat gegessen. Ueber *R. Acetosa,* den Sauerampfer, vergl. *Oxalium.*
Strauch oder Baum. *Blätter immergrün,* glänzend, lederartig, länglich, etwas gesägt, *mit* 2 *Drüsen auf der Rückseite der Rippe.* Blüten in aufrechtstehenden Trauben. *P. Padus* hat abfallende Blätter mit drüsigem Stiel und hängende Blütentrauben.	Kleinasien. G.	*Kirschlorbeer.*	Die Blätter werden mit Milch abgekocht um ihr einen Wohlgeschmack zu geben, wodurch aber leicht Schaden gestiftet wird. Die Blausäure enthaltende Rinde von *P. Padus* war früher offizinell.
Baum. *Blätter länglich lanzettförmig, etwas gewellt, lederartig, ausdauernd.* Doldentrauben in den Blattwinkeln, kürzer als die Blätter. *Kelch 4-spaltig.* Staubfäden mit 2 Drüsen. Frucht schwärzlich mit dünner zerbrechlicher Schaale und bräunlichem 2-theiligem Kerne.	Südeuropa.	*Lorbeer.*	Der Gebrauch der Blätter als Gewürz ist bekannt; das Oel wird im südlichen Europa aus den frischen Beeren bereitet.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
LAVANDULA. Flores. Oleum.	LAVANDULA *Spica.* (*L. angustif.* Erh.)	Labiatae.	Didynamia Gymnosper-mia.	Kelch röhrig, *ein Zahn gröſser.* Krone lippenförmig. Oberlippe 2-theilig, *gröſser.* Unterlippe 3-theilig. *Staubfäden eingeschlossen.* Frucht 4 Karyopsen Ω.
LEDUM PALUSTRE. Herba.	LEDUM *palustre.*	Ericineae.	Decandria Monogynia.	Kelch 5-zähnig. Krone tief 5-spaltig. Frucht eine 5-fächerige, *unten aufspringende* Kapsel Ω. *Samen mit einer netzförmigen Haut.*
LEVISTICUM. Radix.	LIGUSTICUM *Levisticum.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch undeutlich. Krone 5-blätterig. *Frucht eiförmig länglich,* 2 *Achenen mit* 5 *scharfen* (*flügelartigen*) *Rippen* ♉ [S. Fig. 30.]. Hülle und Hüllchen vielblätterig.
LICHEN ISLANDICUS.	CETRARIA *Islandica* Acharius.	Lichenes.	Cryptogamia Lichenes.	Laub (*thallus*) knorpelig, häutig, *blattartig, aufsteigend, mit einer schildförmigen Wurzel.* Fruchthalter (*sporangium, apothecium*) schüsselförmig, *schief am Rande des Laubes aufsitzend.* Die Schlauchschicht von einem vorstehenden Rande des Laubes eingefaſst. (*Parmelia* unterscheidet sich durch anliegendes Laub.)
LIGNUM CAMPECHIANUM.	HAEMATOXYLON *Campechianum.*	Leguminosae.	Decandria Monogynia.	*Kelch gefärbt, becherförmig, mit 5-spaltigem Rande.* Kronenblätter 5, auf dem Kelch. Frucht eine 1 — 3-samige, zusammengedrückte Hülse Ω.
LINARIA. Herba.	LINARIA *vulgaris* Desf. (*ANTIRRHINUM Linaria* L.)	Scrophulariae. (*Personatae.*)	Didynamia Angiosper-mia.	Kelch 5-theilig. *Krone maskenförmig, gespornt.* Frucht eine 2-fächerige, mit Zähnen sich öffnende Kapsel Ω. *Antirrhinum* hat einen Höcker statt des Sporns der Blume und eine mit Löchern sich öffnende Kapsel.
LINUM. Oleum. Semen.	LINUM *usitatissimum.*	Linoideae D. C.	Pentandria Pentagynia.	Kelch 4 — 5-blätterig. Krone 5-blätterig. *Staubfäden an der Basis in eine kurze Röhre verwachsen, Frucht eine* (8 —) 10-*fächerige Kapsel mit einsamigen Fächern.*
LUPULUS. Strobili.	HUMULUS *Lupulus.*	Urticeae.	Dioecia Pentandria.	Männliche Blume ein 5-blätteriger Kelch. *Weibl. Blumen in Köpfchen, aus gepaarten Brakteen bestehend, von denen jede 2 Blüten trägt.* Kelch bleibend, 1-blätterig, schief offenstehend, eiförmig. Krone einblätterig, kugelig, den Fruchtknoten einschlieſsend. Griffel 2. *Frucht eine von der bleibenden Krone dicht umgebene Karyopse* Ω. [S. Fig. 31.]
LYCOPODIUM. Semen.	LYCOPODIUM *clavatum.*	Lycopodineae. D. C.	Cryptogamia Filices.	Früchte achselständig oder in gestielten Aehren, *nierenförmige, einfächerige, 2-klappige, vielsamige Kapseln.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Strauch. *Blätter linienförmig*, ganzrandig, filzig. *Blütenschwanz* (*anthurus*) *locker*. Blüten blau. Brakteen herzförmig, zugespitzt, vertrocknet. *L. latifolia* Ehrh. (*Var. β latifolia L.*) hat lanzettförmige Blätter und Brakteen, dichtstehende Blüten.	Südeuropa. G.	*Lavendel.*	Von der zweiten Art wird das stärker riechende Spieköl gewonnen, welches die Hirten im südlichen Frankreich auf freiem Felde destilliren sollen.
Strauch. *Blätter linienförmig*, am Rande zurückgerollt, unten rostfarbig, filzig. Blüten in Afterdolden, 10-männig, weiſs. *L. latifolium*, der Labradorthee hat 5-männige Blumen und elliptische Blätter.	Deutschland.*	*Wilder Rosmarin, Porst.*	Ein schädlicher Miſsbrauch ist es, ihn dem Biere zuzusetzen, um es berauschend zu machen.
Perennirend. Blätter sehr zusammengesetzt. *Blättchen dreigetheilt, keilförmig*, etwas gelappt und gezähnt. Wurzel zylindrisch, zusammengedrückt, ästig, bräunlich, innen weiſs.	Süddeutschland.	*Liebstöckel.*	
Laub zerschlitzt mit linienförmigen, gerinnten, gezähnten, wimperigen, vieltheiligen Einschnitten, olivengrünlich - kastanienbraun, (trocken mehr weiſslich) *an der Basis blutroth gefleckt*, häufig unfruchtbar.	Nordeuropa, im mittlern auf Gebirgen.	*Isländisches Moos.*	Sonst waren noch *Parmelia parietina* (gegen Wechselfieber) und *Sticta pulmonacea* (gegen Lungenkrankheiten) offizinell. Aus *Roccella tinctoria* wird das Lackmus gewonnen.
Baum. Stamm stachelig. Blätter gefiedert. Blättchen paarig, verkehrt eiförmig, abgestumpft. Blüten in Trauben, die Kelche roth, die Kronen gelb. (Nur eine Art bekannt.)	Mexiko.	*Campecheholz, Blauholz.*	Das Fernambukholz kommt von mehreren *Caesalpinien* bes. *C. echinata;* vergl. *Cassia.*
Jährig. Stamm aufrecht, ästig, glatt. Blätter wechselnd, linienförmig, spitz. Sporn wenig kürzer als die Blume. Blumen gelb. Samen scheibenförmig, glatt. (*L. minor* * hat kleine violett-weiſse Blumen, *L. Elatine* * spontonförmige Blätter.)	Deutschland*	*Löwenmaul, Leinkraut.*	Zuweilen kommt *L. vulgaris* mit regelmäſsigen Blumen vor (Pelorien) die eine 5-theilige Mündung, 5 Staubfäden und Spornen haben.
Jährig. *Blätter wechselnd*, lanzettförmig, spitz, ganzrandig. *Kelchblätter eiförmig, spitz, 3-nervig.* Kronenblätter gekerbt, blau. *L. catharticum* * hat einen dünnen, oben gabeltheiligen Stengel, entgegengesetzte Blätter und kleine weiſse Blumen.	Südeuropa. G.	*Lein, Flachs.*	*L. catharticum* wurde sonst als Purgiermittel angewendet.
Nur eine Art ist bekannt. Perennirend. Stamm links, gewunden. Blätter entgegengesetzt, herzförmig, 3 — 5-lappig, gesägt. Die eiförmigen Köpfchen (sogenannte Zapfen) bestehen aus den vergröſserten, eirunden, häutigen, gelbbraunen Brakteen und Kelchen.	Deutschland.* G.	*Hopfen.*	Die Köpfchen werden zum Bierbrauen benutzt und verdanken ihre Eigenschaften hauptsächlich dem gelben Staube (Hopfenmehl, Lupulin), womit sie bestreut sind.
Perennirend. Stamm kriechend, mit aufsteigenden Zweigen. *Blätter borstig. Aehren zu 2, gestielt*, mit angefressen-gezähnten Schuppen, hinter welchen die Kapseln sitzen. [S. Fig. 32.] Die Samen (Saatkörner) sehr klein, staubartig, gelb.	Deutschland.*	*Bärlappsamen Hexenmehl.*	Das Laub dient zum Gelbfärben. *L. Selago* * (mit einzelnen achselständigen Kapseln), ist ein heftiges Brech- und Purgirmittel.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
MACIS. Oleum.	MYRISTICA *moschata.*	Laurineae. *(Myristiceae* R. BROWN.)	Dioecia Monadelphia.	Kelch glockenförmig *dreispaltig.* Krone fehlt. *Staubfäden in eine dichte Säule verwachsen* [S. Fig. 33.]. Frucht eine einsamige Steinfrucht ♌, *die Nuſs mit einer zerschlitzten Samendecke* (*arillus*).
MAJORANA. Herba.	ORIGANUM *Majorana.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch fünfzähnig oder 2-lippig. Krone lippenförmig, fast röhrig, Unterlippe 3-theilig. Frucht 4 Karyopsen ♌. *Blüten in Aehren, von groſsen angedrückten Brakteen umgeben.*
MALVA. Folia.	MALVA *rotundifolia.*	Malvaceae.	Monadelphia Polyandria.	Kelch doppelt, *der äuſsere 3-blätterig.* Krone fünfblätterig. *Frucht viele einsamige, kreisförmig verbundene Kapseln* ♌.
MALVA ARBOREA. Flores.	ALTHAEA *rosea* CAVAN. (*ALCEA rosea* L.)	Malvaceae.	Monadelphia Polyandria.	*S. Althaea.*
MALVA VULGARIS. Flores.	MALVA *sylvestris.*	Malvaceae.	Monadelphia Polygynia.	*S. Malva.*
MANNA.	FRAXINUS *rotundifolia* AITON.	Jasmineae.	Polygamia Dioecia.	Kelch 4-theilig oder fehlend. Blumenkrone 4-blätterig oder fehlend. Staubfäden 2. *Frucht durch Abortus einsamig, vorn geflügelt* (Flügelfrucht, *samara*) ♌.
MARANTA. Amylum.	MARANTA *arundinacea.*	Cannae. (*Scitamineae.*)	Monandria Monogynia.	Kelch 3-theilig. Krone mit doppeltem Rand, der äuſsere 3-theilig, der innere ebenfalls *Staubfaden blumenblattartig, 2-spaltig, mit der Krone verwachsen, an der Seite die Anthere tragend, den zurückgekrümmten Griffel kappenförmig umgebend.* Frucht eine 3-fächerige einsamige Kapsel ♉.
MARRUBIUM. Herba.	MARRUBIUM *vulgare.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	*Kelch becherförmig, 10-streifig,* 5- oder 10-zähnig. Blumenkrone lippenförmig, die Oberlippe 2-theilig, *linienförmig, aufrechtstehend.* Frucht 4 Karyopsen ♌.
MARUM VERUM.	TEUCRIUM *Marum.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch fünfzähnig. Krone lippenförmig. *Statt der Oberlippe eine tiefe Spalte, in welcher die Staubfäden liegen.* Frucht 4 Karyopsen ♌. (Mehrere Arten mit groſsem, abgesondertem, oberem Kelchzahn sind unter dem Namen *Scorodonia* getrennt worden.)
MASTICHE.	PISTACIA *Lentiscus.*	Terebinthaceae.	Dioecia Pentandria.	Männlicher Kelch 5-spaltig. Weiblicher Kelch 3-spaltig. Krone fehlt. 3 Griffel. *Frucht eine einsamige Steinfrucht* ♌.
MATRICARIA. Herba.	PYRETHRUM *Parthenium* SMITH.	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelch halbkugelig, dachziegelig, die Blättchen am Rande trocken. *Blütenboden nackt* (Unterschied von *Anthemis*). *Kelch ein häutiger Rand.* Frucht eine Achene ♉.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Blätter länglich und oval, *zugespitzt*, glatt, einfach adrig. Blütenstiele in den Blattwinkeln, wenigblütig. *Früchte einzeln*, glatt (?) Samendecke lederartig, purpurroth (trocken gelb), vieltheilig.	Molukken.	*Muskatenblüte*	Die Samendecke wird unter dem Namen Macis als Gewürz und Arzeney gebraucht, vergl. *Nux moschata*.
Jährig. Blätter eiförmig und länglich, fast filzig. *Aehren kugelig, zu dreien. Brakteen rundlich*, fast filzig.	Südeuropa und Orient. G.	*Majoran.*	
Perennirend. *Stengel liegend.* Blätter herzförmig rund, *undeutlich fünflappig, mit zugerundeten Lappen.* Blüten (kleiner als bei *M. sylvestris*) blaſsroth. Blütenstiele nach dem Verblühen niedergebogen.	Deutschland.*	*Käsepappel.*	
Zweijährig. Blätter herzförmig, 5—7-lappig, eckig, gekerbt. Blumen gipfel- und achselständig, gestielt, sehr groſs.	Orient. G.	*Stockrose.*	Nur die dunkelrothen Blumen sind offizinell.
Perennirend. Stengel aufrecht. Blätter siebenlappig *mit spitzen Lappen.* Blüten- und Blattstiele haarig. (*M. Alcea* hat tief gespaltene Blätter und sehr groſse Blumen.)	Deutschland.	*Malve, Gänsepappel.*	Die Blüten sind gröſser, als von *M. rotundifolia*, und dunkler gefärbt.
Baum. Blätter gefiedert, 2-paarig. *Blättchen fast sitzend, rundlich, doppelt gesägt.* Blüten in Rispen mit Kelch und Krone, roth. (*F. Ornus* hat gestielte, längliche, gesägte Blättchen, und weiſse Blumen. *F. excelsior* Blüten ohne Kelch und Krone, 6-paarige, lanzettförmig zugespitzte Blättchen.)	Calabrien, Sicilien.	*Mannaesche.*	Auch von *F. Ornus* und mehreren andern Arten wird die Manna gewonnen, sie schwitzt aus der Rinde aus. Die gemeine Esche, *F. excelsior*!, ist verdächtig; die Rinde wird zum Blaufärben benutzt.
Perennirend. Stamm strauchartig, ästig. Blätter länglich eiförmig, unten haarig. *Blütenstiele 2-blütig.* Blüten weiſs. Wurzelstock knollig.	Westindien.	*Maranta.*	Das Stärkemehl ist unter dem Namen *Arrowroot* (Pfeilwurzel) im Handel bekannt, weshalb Martius vermuthet, es komme von *Sagittaria sagittifolia.*
Perennirend. *Blätter rundlich eiförmig*, adrig, runzlig, gekerbt, weiſsfilzig. *Kelch 10-zähnig.* Blumen weiſs.	Deutschland.*	*Andorn.*	Verwechselungen mit *Ballota nigra* und *Nepeta Cataria.* Beide haben herzförmige gezähnte Blätter.
Strauch. Blätter *gestielt, eiförmig, ganzrandig*, unten weiſsfilzig, klein. *Blüten in einseitigen Trauben, roth.*	Orient, Südeuropa.	*Katzengamander.*	Die Katzen sind äuſserst begierig darnach, sich auf dieser Pflanze zu wälzen und ihren Harn darauf zu lassen.
Strauch. Blätter *immergrün*, abwechselnd gefiedert, Blättchen 4-paarig, lanzettförmig. *Blattstiel geringelt.* Blüten sehr klein.	Griechische Inseln.	*Mastix.*	Das Mastixharz flieſst aus der Rinde aus. Er wird im Orient gekaut, um den Athem wohlriechend zu machen. Von *P. vera* kommen die Pistazien.
Perennirend. Blätter gefiedert, Blättchen länglich, stumpf, fiederspaltig, gezähnt, die oberen zusammenflieſsend. Blüten in endständigen Traubendolden. Strahlblumen so lang, als	Deutschland.*	*Mutterkraut.*	Diese Pflanze ist den Bienen sehr zuwider und dient daher zum Schutz gegen dieselben.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
	(*MATR. Parthenium* L.)			
MELILOTUS CITRINA. Herba cum flore.	MELILOTUS *officinalis.* WILLD.	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	*Blüten in Aehren.* Kelch 5-zähnig, bleibend. Krone schmetterlingsartig, *abfallend. Frucht eine* 1—2-*samige Hülse, größer als der Kelch* ♃. (*Trifolium* hat die Blüten in Köpfen, die Krone verwachsen und bleibend, die Hülse vom Kelche eingeschlossen.)
MELISSA. Herba.	MELISSA *officinalis.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch 2-lippig, *Oberlippe flach,* 3-*zähnig, verlängert.* Krone lippenförmig, Oberlippe gewölbt, 2-spaltig, Unterlippe 3-spaltig, *Mittellappen herzförmig oder rund.* Frucht 4 Achenen ♃.
MENTHA CRISPA. Herba	MENTHA *crispa* et M. *crispata* SCHRAD.	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch 5-zähnig, gleichförmig. Krone röhrig *mit* 4 *fast gleichen Lappen,* der obere breitere Lappen ausgerandet. *Staubfäden aufrecht und entfernt stehend.* Frucht 4 Achenen ♃.
MENTHA PIPERITA. Herba. Oleum.	MENTHA *piperita.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	S. *Mentha crispa.*
MEZEREUM. Cortex.	DAPHNE *Mezereum.*	Thymelaeae.	Octandria Monogynia.	*Kelch kronenartig gefärbt,* trichterförmig, vierspaltig, welkend. *Krone fehlt.* Staubfäden eingeschlossen. Frucht eine einsamige Steinfrucht ♃.
MILLEFOLIUM. Herba.	ACHILLEA *Millefolium.*	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelch eiförmig, dachziegelich. *Blütenboden platt,* spreuig. Federkrone fehlt (meistens). *Strahlblumen wenige, breit.* Frucht eine Achene ♉. (*Galinsogea* hat eine aus spreuigen Schuppen bestehende Federkrone).
MIMOSA. Gummi.	ACACIA *tortilis,* A. *Ehrenbergiana* HAYNE, A. *Seyal* FORSKÄL.	Leguminosae.	Polygamia Monoecia.	S. *Catechu.*
MORUS. Fructus.	MORUS *nigra.*	Urticeae.	Monoecia Tetrandria.	Blüten in Kätzchen. *Männl. Kelch* 4-*theilig. Weibl. Kelch* 4-*blätterig.* Krone fehlt. Griffel 2. Frucht eine aus dem fleischig gewordenen und mit dem Fruchtknoten ver-

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
die Scheibe, weiſs. (*P. inodorum* hat fast dreifachgefiederte Blätter.)			
Jährig. Blätter zu 3, Blättchen abgestumpft, gesägt, die unteren verkehrt eiförmig, die oberen linien-lanzettförmig. *Afterblätter pfriemenförmig. Hülse 2-samig*, runzlig. Blume gelb. (*M. vulgaris* hat weiſse Blumen und 1-samige Hülsen.)	Deutschland.*	*Steinklee.*	Von *M. coerulea* mit blauen Blumen und bauchigen Hülsen wird der grüne Käse (Schabzieger) bereitet.
Perennirend. Blätter gestielt, steifhaarig, die unteren herzförmig, die oberen eiförmig, gekerbt-gezähnt. *Blüten in halben Wirteln, einseitig*, weiſs.	Südeuropa. G.	*Melisse, Citronmelisse.*	Verwechslung mit *Nepeta Cataria citrata*, diese hat unten weiſs filzige Blätter.
Perennirend. *Blätter kurz gestielt*, eiförmig und herzförmig, *runzlich, wellenförmig*, verlängert gezähnt, fast glatt. Blüten in kurzen kopfförmigen Aehren, lilaroth. *M. crispata* hat längliche, zugespitzte, weniger krause Blätter mit langen Zähnen und langen Blüten-Aehren.	Südöstliches Europa. G.	*Krausemünze.*	*M. crispata* kömmt in unsern Gärten viel häufiger, als *M. crispa* vor.
Perennirend. *Blätter gestielt, länglich*, scharf gesägt, oben glatt, unten behaart. *Staubfäden kürzer als die Blume.* Aehren länglich, stumpf. Blüten hell violett.	England. G.	*Pfeffermünze.*	Am besten unterscheidet man sie von allen verwandten Arten, z. B. *M. balsamea, viridis* u. A. durch ein Gefühl von Kälte, das sie beim Kauen auf der Zunge hinterläſst.
Strauch. Blätter umgekehrt eirund lanzettförmig, abfallend. *Blüten zu dreien, aus dem Stamm* (den Blattknospen) blaſsroth, Früchte roth. *D. Laureola* hat immergrüne Blätter, Blüten in hängenden Trauben, gelbgrün. *D. Gnidium* linienförmige, stachelspitzige Blätter, Blüten in endständigen Sträuſsen, weiſs.	Deutschland.	*Seidelbast, Kellerhals.*	Die Früchte waren sonst als *Sem. Coccognidii* offizinell. Im südl. Europa gebraucht man die Rinde von *D. Laureola, Gnidium* u. A. statt unserer Art, die im Februar vor den Blättern blüht.
Perennirend. *Blätter doppelt fiederspaltig, Blättchen kurz, mit linienförmigen, gezähnten stachelspitzigen Lappen.* Blumen in zusammengesetzten Traubendolden weiſs oder blaſsroth. *A. Ptarmica* hat linienförmige, scharf gesägte Blätter, und viel gröſsere Blumen.	Deutschland.*	*Schaafgarbe.*	Die Wurzel der *A. Ptarmica* (Deutscher Bertram) ist scharf, wie die von *Anthemis Pyrethrum* und war sonst offizinell.
Strauch. Dornen gepaart, verwachsen, gerade, die verkümmerten krumm. Blätter doppeltgefiedert, Fiedern 2—5-paarig, eine Drüse unter dem untersten Paare, Fiederchen 8-paarig, länglich, klein. Blüten in gestielten achselständigen Köpfchen. Frucht eine glatte, *schlangenförmig gewundene* Hülse. *A. Ehrenbergiana* unterscheidet sich von *A. tortilis*, der sie sehr ähnlich ist, durch einpaarige Fiedern, nur geraden Stacheln, einer Drüse zwischen den Fiedern u. s. w. *A. Seyal* hat 2-paarige Fiedern, 8—10-paarige Fiederchen, sichelförmige Hülsen.	Afrika.	*Arabisches Gummi.*	Das Gummi flieſst aus der Rinde der genannten und vieler andern Arten von Acacien. Sonst leitete man es von *A. arabica* und *A. vera* her, doch wird es von diesen, nach Ehrenberg, jetzt wenigstens nicht benutzt.
Baum. Blätter *eiförmig herzförmig*, oft fünflappig, gesägt, *scharf*. Früchte dunkelviolett. (*M. alba* hat schief herzförmige, glatte Blätter, meist weiſse Früchte.)	Persien. G.	*Maulbeere.*	Der *Syrupus mororum* wird häufig aus Brombeeren bereitet. *M. alba* wird des Seidenbaues wegen angepflanzt.

Offizinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
				wachsenen Kelche bestehende **zusammengesetzte Beere** (*Bacca composita*) ♀.
MYRRHA.	**AMYRIS** *Kataf.* Forsk. (*BALSAMODENDRON Myrrha.* Nees.)	Terebinthaceae.	Octandria Monogynia.	*S. Elemi.*
NICOTIANA. Folia.	**NICOTIANA** *Tabacum.*	Solanaceae.	Pentandria Monogynia.	**Kelch** röhrig 5-spaltig. ***Krone** trichterförmig, mit langer Röhre und gefaltetem Saum,* 5-lappig. **Frucht** eine 2-fächerige, *oben* 2- *oder* 4-*klappig aufspringende Kapsel* ♀. Viele sehr kleine Samen.
NUCES VOMICAE.	**STRYCHNOS** *Nux vomica.*	Apocyneae. (*Strychnaceae* D. C.)	Pentandria Monogynia.	**Kelch** 4—5-spaltig. **Krone** trichterförmig, mit 5-spaltigem Saum. ***Frucht** eine kugelige, meist vielsamige, einfächerige Beere, mit holziger Rinde.* ♀. **Samen** schildförmig angeheftet (*sem. peltata*).
NUCISTA. Oleum.	**MYRISTICA** *moschata.*	Laurineae.	Dioecia Monadelphia.	*S. Macis.*
NUX MOSCHATA.	**MYRISTICA** *moschata.*	S. den vorhergehenden Artikel.		
OLIBANUM.	**BOSWELLIA** *serrata* Colebrooki.	Terebinthaceae.	Decandria Monogynia.	**Kelch** 5-zähnig. **Krone** 5-blätterig. **Honiggefäſs** (*nectarium*) *ein becherförmiger, gekerbter Ring um den Fruchtknoten.* ***Frucht** eine 3-fächerige dreikantige Kapsel* ♀. **Samen** geflügelt.
OLIVAE. Oleum.	**OLEA** *europaea.*	Jasmineae.	Diandria Monogynia.	**Kelch** 4-zähnig. **Krone** 4-spaltig, mit eiförmigen Lappen. **Frucht** eine (2-fächerige, 4-samige, aber durch Fehlschlagen) *einsamige Steinfrucht mit harter Kernschale* ♀.
ONONIS. Radix.	**ONONIS** *spinosa.*	Leguminosae	Diadelphia Decandria.	***Kelch** 5-spaltig mit linienförmigen Abtheilungen.* **Krone** schmetterlingsartig; ***Fahne** gestreift.* **Staubfadenröhre** ungespalten. **Frucht** eine wenigsamige, aufgetriebene Hülse ♀.
OPIUM.	**PAPAVER** *somniferum.*	Papaveraceae.	Polyandria Monogynia	**Kelch** 2-blätterig, abfallend. **Krone** 4-blätterig. **Frucht** eine einfächerige Kapsel, *die sich meistens unter der schildförmigen Narbe mit Löchern öffnet (poris dehiscens), mit wandständigen Samenträgern, welche unvollständige Scheidewände bilden* ♀.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Aeste ohne Dornen. *Blätter zu dreien, Blättchen fast gleich, verkehrt eiförmig*, abgestumpft. Früchte kugelig, oben nabelförmig eingedrückt. *A.* (*Balsamodendron*) *Myrrha N.* v. Esenb. hat stachlige Aeste, die Seitenblättchen viel kleiner als die mittleren, zugespitzte Früchte.	Oberaegypten und Nubien.	*Myrrhe.*	Von der zweiten durch Ehrenberg entdeckten Art kommt nach demselben die Myrrhe, welche wie Gummi aus der Rinde ausschwitzt. Forskael sagt auch nur, der Myrrhenbaum sei der *A. Kataf* ähnlich.
Jährig. *Blätter ungestielt, länglich lanzettförmig*, die untern am Stengel herablaufend. Blume am Schlunde aufgeblasen, roth, die Lappen zugespitzt. (*N. macrophylla* unterscheidet sich durch geöhrte und *N. glutinosa* durch klebrige, herzförmige Blätter. *N. rustica* und *paniculata* durch gestielte Blätter und gelbe Blumen.)	Südamerika. G.	*Tabak.*	Von den übrigen Arten eignet sich nur die *N. macrophylla* noch zum Arzneigebrauch, die anderen wirken zu heftig.
Baum. Blätter eiförmig, fünfnervig, glatt. Blüten in gipfelständigen Doldentrauben, weiſslich. Früchte glatt. Samen scheibenförmig, genabelt, grau, mit glänzenden Haaren bedeckt.	Ceylon und Malabar.	*Krähenaugen.*	(Die Samen.) Von S. *colubrina* kam das sonst offizinelle *lign. colubrinum.* Von *S. potatorum* wird das Holz zum Klären des Trinkwassers in Ostindien gebraucht.
S. Macis.	Molukken.	*Muskatbalsam*	Wird aus den Nüssen durch Auspressen bereitet.
		Muskatnuſs.	Es ist die von ihrer Samendecke befreite Nuſs, vergl. *Macis.*
Baum. Blätter unpaar gefiedert, Blättchen länglich, stumpf, stumpfgesägt, zottig. Blumenblätter eiförmig. Blüten in aufrechtstehenden Trauben, blaſsgelb (oder -roth).	Ostindien.	*Weihrauch.*	Früher leitete man den W. von *Iuniperus thurifera* ab. Der arabische soll von *Amyris Kafal* kommen (?)
Baum. *Blätter lanzettförmig, ganzrandig*, unten silberfarbig schuppig. Blüten in achselständigen Trauben, klein, gelb. (Der wilde Oelbaum ist stachelig, und hat breitere Blätter. *Olea fragrans* hat längliche, gezähnelte lederartige fast gleichfarbige Blätter.)	Südeuropa u. Nordafrika.	*Baumöl, Olivenöl.*	Die Oliven sind die unreifen Früchte. Die sehr wohlriechenden Blüten von *O. fragrans* werden in China und Japan gebraucht, um dem Thee seinen angenehmen Geruch zu geben.
Perennirend. Blätter unten dreizählig, lanzettförmig, gesägt. Blüten zu zweien in den Blattwinkeln, rosenroth. *Aeste stachelig, zottig.* Wurzel fingersdick, holzig, grau, innen bräunlich.	Deutschland.*	*Hauhechel.*	
Jährig. *Die ganze Pflanze glatt*, blaugrün und mit Reif bedeckt. *Blätter den Stengel umfassend*, eingeschnitten. *Var. α nigrum* mit röthlichen Blumen und schwarzem Samen, *Var. β album* (*P. officinale* Gmel.) ist in allen Theilen gröſser, hat weiſse Blumen und Samen, *die Kapsel öffnet sich nicht.*	Orient. Aegypten. G.	*Mohnsaft.*	Der Mohn wird in ganz Europa gebaut, aber nur der Samen wegen, die ein fettes Oel enthalten. Das Opium wird im Orient aus den Kapseln gewonnen und zwar vorzugsweise von der weiſsen Spielart.

F

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
ORIGANUM CRETICUM. Herba. Oleum.	ORIGANUM *creticum* und andere Arten.	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	S. *Majorana.*
ORIGANUM VULGARE. Herba.	ORIGANUM *vulgare.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	S. *Majorana.*
OXALIUM.	OXALIS *Acetosella.*	Geraniaceae.	Decandria Pentagynia.	Kelch 5-blätterig. Blumenblätter 5, unten zusammenhängend. 5 *äuſsere Staubfäden kürzer*, an der Basis vereinigt. *Frucht eine 5-kantige fünffächerige, an den Kanten aufspringende Kapsel* ☊. Samen in eine Samendecke eingeschlossen.
PAEONIA. Radix.	PAEONIA *officinalis.*	Ranunculaceae.	Polyandria Digynia.	Kelch 5-blätterig, bleibend. Krone 5-blätterig, *regelmäſsig.* *Frucht* 2—5 *einfächerige vielsamige, nach innen aufspringende Kapseln* ☊.
PANIS ALBUS.	TRITICUM *vulgare* und die übrigen angebauten Arten.	Gramineae.	Triandria Digynia.	S. *Amylum.*
PAPAVER. Capita. Semen. Oleum.	PAPAVER *somniferum.*	Papaveraceae	Polyandria Monogynia.	S. *Opium.*
PASSULAE MAJORES et MINORES.	VITIS *vinifera.*	Viniferae.	Pentandria Monogynia.	Kelch klein, 5-zähnig. Krone 5-blätterig, *die kleinen Blätter an der Spitze mützenförmig zusammenhängend.* [S. Fig. 34.] Frucht eine 2—5samige Beere ☊.
PETROSELINUM. Semen.	APIUM *Petroselinum.*	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Kelch undeutlich 5-zähnig. Krone 5-blätterig, regelmäſsig. *Frucht eiförmig, 2-gestreifte Achenen* ♉ [S. Fig. 35.]. Hülle einblätterig.
PHELLANDRIUM AQUATICUM. Semen.	PHELLANDRIUM *aquaticum.* (*OENANTHE Phellandr.* LAM.)	Umbellatae.	Pentandria Digynia.	Scheibenblümchen kleiner als am Rande. Kelch 5-zähnig. Krone 5-blätterig, ungleich. Frucht eiförmig, 2 leichtgerippte *mit dem Kelch und den Griffeln gekrönte Achenen* ♉ [S. Fig. 36.]. Hülle fehlt. Hüllchen vielblätterig. (Die Gattung *Oenanthe* unterscheidet sich nur durch unfruchtbare Scheibenblümchen.)

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Perennirend. Blätter eiförmig, spitz, mit scharfen Adern. Aehren vierkantig. (Unter diesem LINNE'schen Charakter befinden sich mehrere Arten, die noch nicht genau bestimmt sind. Auch in den Offizinen kommen mehrere Arten unter demselben Namen vor.)	Inseln des Archipels.	*Spanischer Hopfen.*	Das ätherische Oel wird äuſserlich gegen Zahnschmerzen angewendet.
Perennirend. Blätter gestielt, eiförmig, wenig gesägt, feinhaarig. *Blütenähren schlaff, rundlich, in Doldentrauben angehäuft.* Brakteen gefärbt, länglich, spitz, fast glatt. Rothe Blumen.	Deutschland.*	*Brauner Dost.*	Man kann damit braunroth färben.
Perennirend. *Schaft einblumig.* Blätter dreizählig, verkehrt herzförmig. Griffel so lang als die innern Staubfäden. Blume weiſs mit rothen Adern. *Wurzel gegliedert.* *O. stricta* hat einen aufrechten ästigen Stamm und kleinere gelbe Blumen. *O. corniculata* kriecht.	Deutschland.*	*Sauerkleesalz.*	Das Salz wird auch von *O. stricta* und *corniculata* und von *Rumex Acetosa* gewonnen.
Perennirend. Stamm krautartig. Blätter 2 mal zusammengesetzt. Blättchen 3-lappig. *Die Lappen breit, länglich, glatt. Kapseln geradestehend, filzig.* Blumen sehr groſs, dunkelroth. Wurzel knollig, die Knollen rundlich, länglich, fingerdick, rothbraun, innen weiſs.	Südeuropa, auf Bergen. G.	*Paeonie, Pfingstrose.*	Die rundlichen, glänzend schwarzen Samen dieser bekannten Gartenpflanze werden den Kindern um den Hals gehängt, in der Absicht, das Zahnen dadurch zu erleichtern.
S. *Amylum.*		*Semmel.*	
S. *Opium.*	Orient.	*Mohn.*	
Strauch. Blätter lappig, buchtig, nackt.	Südeuropa u. Asien. G.	*Rosinen.*	Die Rosinen sind die getrockneten Beeren der gröſsern Arten. Die kleinen Rosinen (Korinthen) kommen von einer kleinen Varietät, die keinen Samen trägt: *Vitis vinifera apyrena.*
Zweijährig. Stengel gestreift. *Dolden gestielt,* Blätter glänzend, zertheilt, die untern Blättchen keilförmig, die obern lanzettförmig. *Hüllchen fadenförmig, klein.* Blumen grünlich. *A. graveolens* hat fast ungestielte Dolden und gefiederte Blätter.	Südeuropa. G.	*Petersilie.*	Auch der Sellerie (*A. graveolens*) war sonst offizinell, die Wurzel gehört zu den 5 gröſsern eröffnenden Wurzeln.
Perennirend. Stengel hohl. Blätter sehr zusammengesetzt. *Blättchen ausgespreitzt (divaricata),* eiförmig, Früchte länglich eiförmig, gestreift, grüngelb oder braun, mit verwachsenem Fruchtträger (*columella*).	Deutschland.*	*Wasserfenchel.*	Verwechselungen mit den Früchten von *Cicuta virosa* und *Sium latifolium* sind leicht zu vermeiden, da beide fast kugelrund sind. Die von *S. angustifolium* sind breit eiförmig, stark zusammengedrückt u. haben fast unmerkliche Kelchzähne.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
PICHURIM. Fabae majores et minores.	Die Mutterpflanze beider Arten ist noch nicht hinlänglich bekannt, man weiſs noch nicht einmal gröſseren als längliche, glatte, braune, von der Samenhaut (*testa*) befreite und daher leicht in eiförmig, sonst ganz ähnlich. SPRENGEL leitet sie von *Tetranthera Pichurim*, einem nen vor.			
PIMPINELLA. Radix.	PIMPINELLA *Saxifraga.*	Umbellatae.	Pentandria. Digynia.	S. *Anisum vulgare.* [Abbildung der Frucht Fig. 37.]
PINUS. Resina. Turiones. Pix navalis.	PINUS *sylvestris* und andere Arten.	Coniferae.	Monoecia Monadelphia.	S. *Colophonium.*
PIPER ALBUM et NIGRUM.	PIPER *nigrum.*	Urticeae.	Diandria Trigynia.	S. *Cubebae.*
PLANTAGO MAJOR. Folia.	PLANTAGO *major.*	Plantagineae.	Tetrandria Monogynia.	Kelch tief 4-theilig. Krone trichterförmig, mit 4-theiligem zurückgeschlagenem Rande. Staubfäden lang. *Frucht eine ringsum aufspringende Kapsel, (capsula circumscissa) durch den freien Samenträger scheinbar 2-fächerig*, 2- oder vielsamig ☊.
POLYGALA AMARA. Herba.	POLYGALA *amarella* REICHENB. (*P. amara* L. soll sich nur in Schweden finden.)	Polygaleae.	Diadelphia Octandria.	Kelch gefärbt, bleibend, 5-blätterig, 2 *Blättchen gröſser, flügelförmig.* Krone aus 3, selten 5 Blättchen verwachsen, *die oben eine Fahne, unten einen Kiel darstellen.* Staubfäden in 2 gleichen Bündeln. Frucht eine verkehrt ei- oder herzförmige 2-klappige, 2-fächrige, 2-samige Kapsel ☊.
POMA ACIDULA.	PYRUS *Malus.* (*MALUS communis* D. C.)	Rosaceae.	Icosandria Pentagynia.	Kelch 5-spaltig. Krone 5-blätterig. *Frucht eine 5-fächerige Apfelfrucht* ♉! *mit* 1—2 *Samen in jedem Fache.* Die Gattung *Malus D. C.* unterscheidet sich durch auſsen haarige Kronenblätter, garbenartig genäherte Staubfäden und am Grunde verwachsene Griffel von *Pyrus.* (Vergl. *Cydonia.*)
PRUNUS. Pulpa.	PRUNUS *domestica.*	Rosaceae.	Icosandria.	S. *Cerasa acida.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
ob sie von einem oder, was wahrscheinlicher ist, von zwei verschiedenen Bäumen kommen. Wir erhalten die die beiden Cotyledonen zerfallende Samen von fast 2 Zoll Länge. Die kleineren sind etwa halb so groſs und mehr Brasilianischen Baume her (vergl. *Camphora.*). Auch eine Pichurim-Rinde kommt, jedoch selten, in den Offizi-			
Perennirend. Stengel gestreift. *Blätter gefiedert. Blättchen fast ungestielt, unten rundlich,* scharf gezähnt, oben fiederspaltig oder zertheilt mit linienförmigen Abtheilungen, ganz oben unzertheilt. Wurzel walzenförmig, etwas ästig, geringelt, weiſslich, braungrau (*var. alba*) oder ins Schwarze übergehend und dann blaumilchend (*var. nigra*). *P. magna* hat einen gefurchten Stengel, die unteren Blättchen deutlich gestielt und ist glatt.	Deutschland.*	*Pimpinell, Bibernell.*	
S. *Colophonium.*		*Fichtenharz, Fichtensprossen, Schiffspech.*	Die *Turiones pini* sind die jungen Sprossen von *P. sylvestris,* die übrigen Produkte kommen auch von andern Arten.
Strauch. Stamm kletternd, mit knotigen Gelenken. *Blätter eiförmig, 7-nervig, glatt, lederartig.* Aehren an der Spitze.	Ostindien.	*Pfeffer.*	Der schwarze P. ist die unreif getrocknete Beere (weshalb er auch keinen ausgebildeten Embryo enthält), der weiſse wird gewonnen indem man die reifen durch heiſses Wasser von den getrockneten fleischigen Ueberzügen befreit.
Perennirend. Schaft rund. *Blätter langgestielt,* eiförmig, ziemlich glatt. Aehre dünn. *Kapsel vielsamig.* (*P. media* hat kurzgestielte, eiförmige Blätter, dicke Aehren mit langen violetten Staubfäden. *P. lanceolata* einen eckigen Schaft und lanzettförmige Blätter, beide haben 2-samige Kapseln.)	Deutschland.*	*Wegerich, Wegebreit.*	Ausgezeichnet ist die Blumenkrone der *Plantago*-Arten; es fehlen ihr die Papillen, daher sieht sie wie vertrocknet aus.
Perennirend. *Wurzelblätter verkehrt eiförmig-länglich, rosenartig gehäuft.* Kelchflügel verkehrt eiförmig, *gröſser als die Krone* und die verkehrt herzförmige Kapsel. Blaue Blume. *P. vulgaris.* Blätter einzeln, lanzettförmig. Kelchflügel so groſs als die Krone. *P. uliginosa* hat rundliche stumpfe Wurzelblätter.	Deutschland.	*Bittere Kreuzblume.*	Nach Martius und Bernhardi ist es gerade die Wurzel von *P. vulgaris,* die man in Wien mit Erfolg gegen Lungenkrankheiten gebraucht hat.
Baum. Blätter eiförmig, spitz, gesägt, *unten filzig. Blüten in Dolden.* Frucht unten genabelt. (*Pyrus communis.* Die Birne unterscheidet sich auſser der bekannten Form der Frucht, durch elliptische stumpfe glatte Blätter, und Blüten, die in Doldentrauben stehen.)	Europa. G.	*Aepfel.*	In Süddeutschland und Frankreich wird aus den im Groſsen angebauten Aepfeln ein Getränk, der Cider oder Aepfelwein, bereitet.
Baum. Blätter eiförmig, länglich, gekerbt, unten haarig. *Blüten gewöhnlich zu zweien. Frucht elliptisch. P. spinosa,* die Schlehe, hat einzelne Blüten, rundliche Früchte und dornige Aeste.	Europa. G.	*Pflaumen.*	Die Schlehenblüten waren sonst als *Fl. Acaciae nostratis* offizinell.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
PSYLLIUM. Semen.	**PLANTAGO** *Cynops* und P. *arenaria* WALDSTEIN KIT.	Plantagineae.	Tetrandria. Monogynia.	S. *Plantago.*
PULSATILLA. Herba.	**ANEMONE** *Pulsatilla* (*PULSAT. vulgaris.*) u. A. *pratensis* L. (*P. pratensis.*) s. *nigricans* STOERK.	Ranunculaceae.	Polyandria Polygynia.	*Kelch fehlt, statt dessen eine* 1 — 3-*blätterige Hülle* (*involucrum*). Krone 5 — vielblätterig. Frucht viele Karyopsen auf einem zylindr. Träger ☊. Unterabtheilungen: *Hepatica* mit kelchartiger Hülle, *Anemone* mit ungeschwänzten und *Pulsatilla* mit geschwänzten Früchten.
PYRETHRUM. Radix.	**ANACYCLUS** *Pyrethrum* LINK (*ANTHEMIS Pyrethrum* L.) und ANAC. *officinarum* HAYNE.	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	S. *Chamomilla romana.*
QUASSIA. Cortex. Lignum.	**QUASSIA** *amara* L. und Q. *excelsa* WRIGHT.	Magnoliae. (*Rutaceae* A. D. JUSS. *Simarubeae* RICH.)	Decandria Monogynia.	Kelch 5-spaltig. Krone 5-blätterig, aufrecht. *Staubfäden am Grunde mit einer Schuppe. Frucht 5 einsamige Kapseln oder Steinfrüchte* ☊ *auf einer hypogynischen Scheibe.* (*Simaruba D. C.* begreift die Arten mit eingeschlechtigen Blüten, 5 — 10 Staubfäden und 2-klappigen Kapseln.)
QUERCUS. Cortex. Fructus.	**QUERCUS** *Robur* und Q. *pedunculata* WILLD.	Amentaceae.	Monoecia Polyandria.	S. *Gallae.*
RATANHA. Radix.	**KRAMERIA** *triandra* RUIZ et PAVON.	Polygaleae.	Tetrandria Monogynia.	Kelch 4-blätterig, gefärbt, gröſser als die Krone. Krone 4—5-blätterig, *die obern 2 oder 3 Blättchen schmal genagelt* (*unguiculata*) *die 2 untern rundlich, sitzend.* [S. Fig. 38.] Frucht eine kugelige, weichstachelige, einsamige Steinfrucht ☊.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Staude. **Blätter** linienförmig, fast gerinnt, dreikantig, ganzrandig, kurzhaarig. **Blütenköpfe** gehüllt. *Kelchblätter fast gleich.*	Frankreich.	*Flohsamen.*	Die Samen von *P. Cynops* sind eiförmig-länglich, bei den übrigen Arten länglich, die von *P. Psyllium* sollen einige Schärfe besitzen.
P. arenaria ist einjährig, hat linienförmige, ganzrandige, *flache*, schmierig-haarige Blätter, *ungleiche* Kelchblätter.	Deutschland.*		
P. Psyllium einjährig. **Blätter** *linien-lanzettförmig, fast gezähnt.* **Blütenköpfe** ohne Hülle. (Vergl. *Plantago*, wo mehrere stengellose Arten aufgeführt sind.)	Osteuropa.		
Perennirend. **Blätter** vielfach getheilt. **Blättchen** mit linienförmigen Abtheilungen. *Blume aufrecht mit 6 geraden Blättern*, violett oder hellblau.	Deutschland.*	*Küchenschelle*	Sonst waren auch die Blätter der *A. Hepatica* (Leberkraut) offizinell.
*A. pratensis** hat eine **hängende** Blume mit *zurückgebogenen* Blättern, die aus dem Violett ins Schwarzrothe übergeht. Die Früchte beider haben lange federartige Schwänze.			
A. Hepatica hat 3-lappige Blätter und hellblaue Blumen.			
Perennirend. **Stamm** niederliegend, *vielblütig.* **Blätter** 3-fach gefiedert, *glatt*, Lappen linienförmig. **Randblumen** an der Auſsenseite roth.	Südeuropa u. Nordafrika.	*Bertramwurzel.*	Jetzt ist hauptsächlich die Wurzel der zweiten Art im Gebrauch, die bei Magdeburg und a. a. O. gebaut wird und sonst viel zur Verfälschung des Essigs gebraucht wurde.
A. officinarum ist jährig und hat meist nur eine Blume. Die Wurzeln sind zylindrisch, einfach, bei 1) mit dickem schwammigen Holze und 5 — 6 Linien dick, bei 2) mit rückständigen Blattstielen, nur 2 — 5 Linien dick.	Unbekannt.		
Baum. **Blätter** gefiedert, Blättchen 2-paarig entgegengesetzt, länglich, *der gemeinschaftliche Blattstiel gegliedert, geflügelt.* **Blüten** in Trauben, Zwitterblüten. **Krone** viel länger als der Kelch.	Surinam.	*Quassia.*	Die aschgraue, innen weiſsgraue dünne Rinde kommt nur von der ersten Art, das weiſse Holz von beiden Arten. Das Holz von *Rhus Metopium*, womit es betrügerisch verwechselt wird, erkennt man daran, daſs die Abkochung vom schwefelsaurem Eisen schwarz gefärbt wird.
Q. (Simaruba) excelsa. Baum. **Blätter** gefiedert, mit nacktem Blattstiele, Blättchen 5-paarig, lang zugespitzt. *Blumen vielehig, in Rispen*, gelblich weiſs. **Staubfäden** 5. **Griffel** dreispaltig.	Jamaika.		
Baum. **Blätter** gestielt, länglich, buchtig, an der Basis zugerundet, oder fast herzförmig keilförmig. *Lappen zugerundet.* **Früchte** *sitzend*, bauchig-länglich.	Deutschland.*	*Eiche. Steineiche u. Stieleiche.*	Die gerösteten Eicheln werden bekanntlich häufig als diätetisches Mittel statt des Kaffees angewendet.
*Q. pedunculata** unterscheidet sich durch fast sitzende, an der Basis zurückgeschlagen-herzförmige Blätter und *gestielte*, zylindrisch-längliche Früchte.			
Strauch. **Blätter** sitzend, länglich, *seidenartig.* **Blütenstiele** länger als die Blätter. *Blumen 3-männig, 4-blätterig*, roth. **Wurzel** vielästig, sparrig, rothbraun, innen gelbroth.	Südamerika.	*Ratanhia.*	Auch die Wurzel von *K. Ixina* auf den Antillen wird an manchen Orten als Ratanhiawurzel gebraucht.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
RHEUM. Radix.	RHEUM *Emodi* WALLICH.	Polygoneae.	Enneandria Trigynia.	*Kelch 6theilig*, kronenartig. *Narben einfach oder gelappt.* Frucht eine 3-kantige, 3-*flügelige* Karyopse O̲. (Die Gattung *Rumex* unterscheidet sich hauptsächlich durch die Zahl der Staubfäden. Vergl. *Lapathum.*)
RHODODENDRON CHRYSANTHUM. Folia.	RHODODENDRON *chrysanthum* PALLAS.	Ericeae.	Decandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Krone 5-lappig, trichter- oder radförmig. *Staubfäden niedergebogen. Frucht eine 5-fächerige Kapsel mit* 5 *einwärts gebogenen Klappen und* 5-*lappiger Mittelsäule* O̲. Samen mit einer Haut bedeckt.
RHOEAS. Flores.	PAPAVER *Rhoeas.*	Papaveraceae.	Polyandria Monogynia.	S. *Opium.*
RIBES RUBRUM. Baccae.	RIBES *rubrum.*	Cacti. (*Ribesiae* RICH.)	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-spaltig. *Kronenblätter* 5, *kelchständig, kleiner als die Kelchabschnitte und mit ihnen abwechselnd.* Staubfäden mit den Kronenblättern abwechselnd. Frucht eine vielsamige Beere ♉ oder -O-, *mit* 2 *gegenüberstehenden fadenförmigen Samenträgern.* (RICHARD theilt die Gattung in 3 Untergattungen: *Ribes*, *Grossularia* und *Botry(o)carpum.*
RICINUS. Oleum.	RICINUS *communis.*	Euphorbiaceae.	Monoecia Monadelphia.	Männlicher Kelch 5-theilig. *Staubfäden sehr zahlreich, ästig.* Weiblicher Kelch 3—5-theilig. Frucht eine 3-gehäusige Springfrucht O̲.
ROSA INCARNATA. Flores.	ROSA *centifolia.*	Rosaceae.	Icosandria Polygynia.	Kelch bleibend, *die Röhre krugförmig, oben verengt*, der Saum ausgebreitet, 5-theilig. Krone 5-blätterig. *Frucht: zahlreiche borstige Nüſschen an der innern Fläche der fleischig gewordenen Kelchröhre befestigt* ♉! [S. Fig. 39.]
ROSA RUBRA. Flores.	ROSA *gallica.*			

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
R. australe Don. (*R. Emodi* Wallich.) Perennirend. Blätter rundlich-herzförmig, stumpf, unten scharf. Blattstiele gerinnt, *rundlich, warzig-rauh, wie die Zweige.* Wurzel dick, braun, innen gelb-röthlich und weiſs marmorirt. *R. undulatum* hat oben gerinnte Blattstiele mit runden Rändern, *R. Rhaponticum* halbrunde mit scharfen Rändern, *R. compactum* sehr stumpfe, etwas gelappte, glänzende Blätter. Alle haben herzförmige Blätter. *R. palmatum* hat handförmig getheilte Blätter, mit zugespitzten Lappen.	Himalayagebirge, Tibet.	*Rhabarber.*	Die Mutterpflanze der aus China kommenden offizinellen Rhabarberwurzel ist noch nicht mit Gewiſsheit bekannt. Mit Ausnahme des *R. Rhaponticum*, dessen Wurzel sonst offizinell war, hat man von allen hier aufgezählten Pflanzen den R. abgeleitet.
Strauch. Blätter länglich, spitz, am Rande umgebogen, oben glatt, *unten netzförmig, die jüngern rostfarben, die ältern grün.* Blumen in gipfelständigen Dolden, groſs, radförmig, gelb. *R. ferrugineum* (die Alpenrose) hat rothe trichterförmige Blumen, die Blätter sind kleiner, die jüngern unten grün, die ältern rostbraun, schuppig.	Sibirien.	*Sibirische Schneerose.*	Verwechslung mit dem in der Schweiz wachsenden *R. ferrugineum* u. *R. hirsutum* welches gewimperte, unten getüpfelte, flache Blätter hat.
Jährig. Blätter fiederspaltig. Lappen eingeschnitten, haarig. Stengel und *Blumenstiele mit abstehenden Haaren.* Krone groſs, scharlachroth. Kapsel verkehrt eiförmig. (*P. Argemone* hat eine steifhaarige Kapsel, *P. dubium* die Haare am Blumenstiel angedrückt, eine keulenförmige Kapsel.)	Deutschland.*	*Klatschrose, Feldmohn.*	Die Verwechslung mit *P. dubium* hat wohl keine Nachtheile.
Strauch. Stengel unbewaffnet, aufrecht. Blätter stumpf 5-lappig. Blumen flach. *Trauben hängend, glatt.* (Die Stachelbeeren, *R. Grossularia* und *R. Uva crispa* (*Grossularia* Rich.), haben stachlige Zweige, die Beeren stehen einzeln und sind bei den letztern rauh. Die Ahlbeere *R. nigrum* (*Botryocarpum* Rich.) hat glockenförmige Blumen, rauhe Beeren O, die Blätter unten drüsig punktirt.)	Deutschland.*	*Johannisbeere*	Sie dient in England zur Bereitung eines sehr beliebten weinartigen Getränks. Die Blätter der Ahlbeere wurden sonst als Diureticum benutzt.
Baum oder Strauch (bei uns einjährig). Blätter schildartig *(peltata)*, handförmig. Blüten in zusammengesetzten Trauben, oben weiblich. Früchte weichstachlig, selten nackt.	Afrika und Ostindien.	*Wunderbaum.*	Mehrere früher unterschiedene Arten, sind neuerdings wieder mit *R. communis* vereinigt worden.
Strauch *mit ungleichen Waffen, die gröſsern zurückgekrümmt.* Blätter gefiedert. Blättchen eiförmig, gewimpert. Blumen übergebogen. Kelchröhre eiförmig, schmierig, drüsig-borstig. *R. gallica* hat schwache, fast gleiche Waffen, flache dunkelrothe, aufrechte Blumen und kugelige Scheinfrüchte (Kelchröhren). (*R. canina** hat glatte Kelche und Blumenstiele, stachlige Blattstiele und Stengel. *R. villosa** hat einen kugligen borstigen Kelch und filzige Blätter.)	Kaukasus? Südfrankreich.	*Centifolie.* *Zuckerrose, Essigrose.*	Die sogenannte Frucht der Rosen (Rosenapfel, Hagebutte) ist eine Scheinfrucht (*fructus spurius*) u. besteht aus dem gefärbten beerenartigen Kelch. — An der *R. canina* entsteht durch den Stich eines Insekts ein moosähnlicher Auswuchs, der Rosenschwamm, *Bedeguar.*

Offizinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
ROSMARINUS. Herba (*Herba Anthos*) Oleum.	ROSMARINUS *officinalis.*	Labiatae.	Diandria Monogynia.	Kelch 2-lippig, Oberlippe schwach 3-zähnig. Krone lippenförmig, Oberlippe ausgerandet oder 2-theilig. *Staubfäden lang, gekrümmt, mit einem Zahn.* Frucht 4 Karyopsen ♃.
RUBIA. Radix.	RUBIA *tinctorum.*	Rubiaceae.	Tetrandria Monogynia.	Kelch 4—5-zähnig. Krone glockenförmig 4—5-theilig. Frucht 2 verwachsene einsamige *Beeren* ♉. (*Galium* unterscheidet sich durch die trocknen Früchte (Achenen) und die radförmige Krone; *Asperula* hat eine trichterförmige Krone.)
RUBUS FRUTICOSUS. Baccae.	RUBUS *fruticosus.*	Rosaceae.	Icosandria Polygynia.	Kelch 5-theilig. Krone 5-blätterig. *Frucht eine aus einsamigen Beerchen zusammengesetzte Beere* ♃.
RUBUS IDAEUS. Baccae.	RUBUS *Idaeus.*	Rosaceae.	Icosandria Polygynia.	S. *Rubus fruticosus.*
RUTA. Herba.	RUTA *graveolens.*	Rutaceae.	Decandria Monogynia.	Kelch 5-theilig, bleibend. Kronenblätter 5. Fruchtknoten 5-lappig *mit* 10 *Honiglöchern an der drüsigen Basis.* Frucht eine 5-*rippige* 5-fächerige vielsamige *Kapsel.* (Die angegebene Fünfzahl aller Theile findet sich nur in der mittelständigen Blume, in den übrigen ist alles vierzählig.)
SABADILLA. Semen.	VERATRUM *Sabadilla.* RETZII.	Colchicaceae. D. C.	Hexandria Trigynia.	S. *Helleborus albus.*
SABINA. Herba.	JUNIPERUS *Sabina.*	Coniferae.	Dioecia Monadelphia.	S. *Juniperus.*
SACCHARUM.	SACCHARUM *officinarum.*	Gramineae.	Triandria Digynia.	Blütenstand eine Rispe mit ährenförmigen Aesten. *Aehrchen gepaart,* das eine sitzend, das andere gestielt. Kelch 2 lederartige Bälglein, länger als die Blüten, *mit langen Haaren versehen,* 2-*blütig, die eine Blume* 2-*spelzig, die andere unvollkommen,* 1-*spelzig.* Frucht eine Grasfrucht ♃.
SAGAPENUM.	Von einer unbekannten Pflanze des Orients, wahrscheinlich einem Doldengewächse. Nach WILL-			
SAGO.	SAGUS *Rumphii* WILLD.	Palmae.	Monoecia Hexandria.	Männliche und weibliche Blüten an einem Kolben. Kelch glockenförmig, 3-zähnig. Männ-

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Strauch. *Blätter sitzend*, linienförmig, am Rande eingerollt, oben runzlich, unten weiſsfilzig. Blüten in Trauben, blaſsblau.	Südeuropa. G.	*Rosmarin*	Die Blätter von *Ledum palustre* unterscheiden sich durch den rostbraunen Filz an der Unterseite. Das (rothe) Oel wird in Spanien bereitet.
Perennirend. Stengel *krautartig*, liegend, *stachelig*. Blätter zu 6 wirtelständig, lanzettförmig, am Rande und Kiele stachelig, *abfallend*. Blume 5-theilig, klein, gelb. Wurzel zylindrisch, ästig, braun, innen roth.	Südeuropa. G.	*Krappwurzel, Färberröthe.*	Ein schätzbares Färbemittel, welches unter andern dem türkischen Garn seine Farbe giebt. Innerlich gebraucht färbt sie den Urin, die Milch, sogar die Knochen roth.
Strauch. Stengel 5-eckig, leicht filzig, mit zurückgekrümmten Stacheln. Blätter 5-zählig, 3-zählig und einfach, *oben kahl, unten filzig*. Kelch leicht filzig, *zurückgebogen*. (*R. corylifolius* unterscheidet sich durch Blätter, die auf beiden Seiten filzig sind, *R. nemorosus* auſserdem noch durch die runden Stengel mit geraden Stacheln.)	Deutschland *	*Brombeeren.*	
Strauch. Stengel rund, stachelig. Blätter gefiedert oder 3-zählig. Blättchen unten filzig, *mit gerinntem Blattstiel.* (*R. caesius* hat ausgerandete Kronenblätter, blaubereifte Stengel und Früchte.)	Deutschland.* G.	*Himbeeren.*	
Halbstrauch. Blätter sehr zusammengesetzt, blaugrün, glatt. Blättchen länglich, das endständige umgekehrt eiförmig. Kronenblätter ganzrandig.	Südeuropa. G.	*Raute.*	Die Befruchtung erfolgt dadurch, daſs die Staubfäden sich der Reihe nach dem Fruchtknoten nähern und sich über die Narbe beugen, worauf sie wieder zu ihrer früheren Stellung zurückkehren.
Perennirend. *Stengel fast blattlos.* Wurzelblätter eiförmig, länglich. *Blüten in wenig verästelten Rispen*, kurzgestielt, hängend, klein, purpurfarben. Die Kapseln sind gelbbraun, häutig, die Samen länglich, dunkelbraun.	Mexiko.	*Sabadillsamen*	
Strauch. *Blätter gegenüberstehend, sehr kurz*, spitz, herablaufend. *Aestchen gedrängt* nicht abstehend *). Früchte zurückgebogen, klein. (* Unterschied von *I. virginiana* welche auch die Blätter zu dreien hat.)	Südeuropa. G.	*Sadebaum.*	Die Beere entsteht hier durch Anschwellung sämmtlicher Schuppen, vergl. *Juniperus.* Bekannt ist der Miſsbrauch des Sadebaums als Abortivum.
Perennirend. Rispe ausgebreitet, mit wirtelständigen Aesten. Aehrchen sehr langbärtig. Blumen 3-männig. *Bälglein eiförmig, spitz, undeutlich einnervig.* (Halm 8 — 12 Fuſs hoch, 1 — 2 Zoll dick.)	Ostindien.	*Zucker.*	In den Tropenländern häufig gebaut. Der Zucker wird durch Auspressen des untern Theils der Halme und durch Eindicken des gewonnenen Saftes bereitet.
DENOW's Vermuthung von *F. persica*, vergl. *Asa foetida.*			
Baum. Stamm grubig. Blätter gefiedert, Blättchen länglich-linienförmig, unten borstig.	Molukken.	*Sago.*	Der Sago wird nicht nur aus dem Mark vieler andern Palmen, sondern

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
				liche Krone 3-blätterig. Staubfäden 6—12. Weibliche Krone glockenförmig, 3-theilig. Narben 3. Frucht eine einsamige Beere, *mit viereckigen Schuppen bedeckt* ☊.
SALEP.	ORCHIS. Mehrere zum Theil unbekannte Arten.	Orchideae.	Gynandria Monandria.	Krone lippenförmig, 6-blätterig. Unterlippe (*labellum*) an der Basis unten gespornt. Staubbeutel an die Säule gewachsen, fast endständig. *Die Drüsen an den Stielen der Pollenhaufen, in ein Säckchen eingeschlossen.* Frucht eine zylindrische, vielsamige Kapsel ♉. [*Gymnadenia* (*O. conopsea**) hat nackte nahestehende, *Platanthera* (*O. bifolia**) weitabstehende Pollenmassen-Drüsen, *Herminium* (*O. monorchis**) ebenso, die Lippe sehr kurz gespornt.]
SALIX. Cortex.	SALIX *pentandra* und S. *fragilis.*	Amentaceae.	Dioecia Diandria.	Blüten in Kätzchen mit einblütigen Schuppen. *Blütenhülle fehlt, statt ihrer eine Drüse. Staubfäden* 2 — 5. Narben 2. Frucht eine 2-klappige Kapsel mit wandständigen von Haaren umgebenen Samen. (*Populus* unterscheidet sich hauptsächlich durch einen kreiselförmigen Kelch, 8 — 24 Staubfäden und zerschlizte Kätzchenschuppen.)
SALVIA. Herba.	SALVIA *officinalis.*	Labiatae.	Diandria Monogynia.	Kelch 2-lippig. Krone lippenförmig. *Staubfäden der Quere nach an einem Stielchen befestigt.* [S. Fig. 40.] Frucht 4 Karyopsen ☊. (Richtiger betrachtet man die sogenannten Staubfäden als ein Konnektiv, welches an jedem Ende ein Fach der Anthere trägt.)
SAMBUCUS. Flores. Succus baccarum inspissatus.	SAMBUCUS *nigra.*	Caprifoliaceae.	Pentandria Trigynia.	Kelch 5-zähnig. Krone radförmig, 5-lappig. *Frucht eine 3-samige Beere* ♉.
SANDARACA.	THUJA *articulata.* VAHLII.	Coniferae.	Monoecia Monadelphia.	Männliche Kätzchen klein, kugelig, 4 ungestielte Antheren auf jeder Schuppe. Weibliche Blüte ein Zapfen, *die obersten Schuppen 2-blütig.* Frucht geflügelt.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Zweige des Blütenkolben nicht geringelt. Blütenkätzchen abwechselnd 2-zeilig.			auch von Cycadeen: *Cicas revoluta, C. circinnata* u. A. gewonnen.
O. mascula. Blätter länglich, stumpf. Blumenblätter *abstehend,* spitz. Lippe 3-lappig, Mittellappen 2-spaltig, Seitenlappen ziemlich spitz, gekerbt. Sporn stumpf, aufsteigend, so lang als der Fruchtknoten. *O. Morio* * Blumenblätter zusammengeneigt, stumpf. *Seitenlappen der Lippe herabgebogen.* Sporn runzlig. *O. militaris* * Blumenblätter gegeneinandergeneigt, spitz. Lippe 3-lappig, *oben rauh,* Seitenlappen linienförmig, Mittellappen 2-lappig, stumpf, mit einer Spitze in der Mitte. Alle 3 sind perennirend, haben unzertheilte Knollen und rothe Blumen. *O. latifolia* * und *O. maculata* * haben handförmig-zertheilte Knollen (*palmata*), erstere hat einen hohlen Stengel.	Mitteleuropa.	*Salep.*	Die Wurzel der meisten *Orchis*-Arten besteht aus einigen fleischigen Fasern und 2 Knollen, von denen der eine runzlige den diesjährigen Stengel gebracht, und den andern grössern und festen Knollen entwickelt hat, der für den Stengel des künftigen Jahres bestimmt ist. Die festen Knollen von den genannten und vielen andern zum Theil noch unbekannten orientalischen Arten werden gebrühet, getrocknet und als Salep benutzt.
Baum oder Strauch. Blätter elliptisch, glatt, glänzend dunkelgrün, gesägt. Blattstiele mit vielen Drüsen. *Blumen 5-männig.* Die Blüten kommen nach den Blättern. *S. fragilis* * Baum. Blätter lanzettförmig, zugespitzt, drüsig gesägt, glatt, gleichfarbig. *Drüse der Blüten doppelt.* Kapseln fast sitzend. Blüten mit den Blättern zugleich. (*S. viminalis* * die Korbweide hat lange lanzettförmige, fast ganzrandige, unten seidenartig weiſse Blätter, *S. vitellina* * gelbe Zweige.)	Norddeutschland. *	*Lorbeer- und Bruchweide.*	Der ältere officinelle Name von *S. pentandra* ist *Salix laurea. S. viminalis* wird zum Korbflechten benutzt. *S. fragilis* hat Aeste die bei starkem Winde brechen.
Strauch. *Blätter lanzettförmig,* runzlig, fein gekerbt. Quirle wenigblumig. Kelch 5-zähnig, mit zugespitzten Zähnen. Blumen blaſsblau. (*S. pratensis* * hat herzförmig-längliche, doppelt gekerbte Blätter.)	Südeuropa. G.	*Salbey.*	*S. pomifera* im Orient trägt Gallapfelähnliche Auswüchse, die gegessen werden. *S. Sclarea* dient zur Verfälschung des Weines und Bieres, welche es wohlriechend und berauschend macht.
Baum. Blätter gefiedert, Blättchen eiförmig, zugespitzt, gesägt. Afterblätter (*stipulae*) fast *pfriemenförmig.* Blüten in *5-theiligen* Afterdolden, weiſs. *S. Ebulus* * ist krautartig, hat blattartige Afterblätter und 3-theilige Afterdolden.	Deutschland.* G.	*Hollunder.*	Sonst waren auch die innere Rinde des Stammes, die Blätter und Samen offizinell. Die Rinde ist ein Purgirmittel; noch stärker wirken die Wurzelrinde und die Blätter von *S. Ebulus.*
Baum. Aestchen zusammengedrückt. Blätter vierreihig, dachziegelig, angedrückt, *lanzettförmig, spitz,* höckerig. *Zapfen vierkantig.* (*T. occidentalis* hat 2-zeilige Zweiglein und verkehrt eiförmige Zapfen.)	Nordafrika.	*Sandarach.*	Ein gelbes Harz, das von selbst aus dem Baume flieſst.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
SANGUIS DRACONIS.	CALAMUS *Draco* Willd.	Palmae.	Hexandria Monogynia.	*Kelch und Krone 3-blätterig.* Griffel 3-theilig. Frucht eine 3-samige mit Schuppen bedeckte Beere Ọ. (Die Stämme sind gewöhnlich dünn aber sehr lang, kriechend, und vermittelst der stachligen Ranken kletternd.)
	DRACAENA *Draco.*	Asparagineae.	Hexandria Monogynia.	Kelch fehlt. Krone tief 6-theilig, zurückgeschlagen. *Staubfäden platt, nach oben zu verdünnt, auf der Krone befestigt.* Frucht eine 3-fächerige, 3-samige (gewöhnlich einsamige) Beere Ọ. (Der Habitus unterscheidet diese Gattung von *Asparagus*, obgleich die Blüten und Früchte die gröſste Aehnlichkeit zeigen.)
	PTEROCARPUS *Draco* Willd. u. P. *santalinus.*	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	Kelch 5-zähnig. Krone schmetterlingsartig, der Kiel fast 2-blätterig. *Frucht eine am Rande geflügelte, geaderte (blattartige) nicht aufspringende Hülse* Ọ.
SAPONARIA Radix.	SAPONARIA. *officinalis.*	Caryophylleae.	Decandria Digynia.	*Kelch röhrig, an der Basis nackt* *). Kronenblätter 5, genagelt. Frucht eine längliche, einfächerige, mit Zähnen aufspringende Kapsel Ọ. *) Unterschied von *Dianthus*, wo der Kelch unten mit Schuppen versehen ist.
SARSAPARILLA. Radix.	SMILAX *syphilitica* Humbold, und mehrere andere Arten.	Asparagineae	Dioecia Hexandria.	Kelch fehlt. *Krone 6-theilig, die weibliche bleibend.* Narben 3. *Frucht eine 3-fächerige, 3-samige Beere* Ọ.
SASSAFRAS. Lignum.	LAURUS *Sassafras.*	Laurineae.	Enneandria Monogynia.	S. *Camphora* (Untergatt. *Persea*).
SCAMMONIUM HALEPENSE.	CONVOLVULUS *Scammonia.*	Convolvulaceae.	Pentandria Monogynia.	S. *Jalapa.*
SCILLA. Radix.	SCILLA *maritima.*	Liliaceae.	Hexandria Monogynia.	Kelch fehlt. Krone bis zur Basis 6-theilig, *ausgebreitet. Staubfäden fadenförmig*, an der Basis der Krone befestigt. Frucht eine 3-fächerige Kapsel Ọ.
SCORDIUM. Herba.	TEUCRIUM *Scordium.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	S. *Marum.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Blätter gefiedert, Blättchen linien-lanzettförmig. Stamm aufrecht. *Stacheln des Stammes angedrückt, der Blätter abstehend.* Blütenkolben aufrecht, rispenförmig.	Ostindien.	*Drachenblut.*	Das Drachenblut wird von den Früchten der erstgenannten und den Stämmen der übrigen Pflanzen theils gesammelt, theils durch Einschnitte u. d. g. gewonnen. Auch einige *Croton*-Arten liefern Drachenblut. Von *Pt. santalinus* kommt das rothe Sandelholz und von *Pt. senegalensis* das Kino.
Baum. Stamm im Alter ästig. Blätter schwertförmig, an der Spitze stachelig. Blüten in einer endständigen Rispe, klein, weiſs.	Ostindien.		
Baum. *Blätter gefiedert,* Blättchen eiförmig, stumpf, zugespitzt. Nebenblätter länglich, stumpf. Früchte stumpf. *P. santalinus* hat 3-zählige Blätter.	Südamerika. Ostindien.		
Perennirend, Blätter ei-lanzettförmig. *Kelch zylindrisch, glatt.* Blumen in Büscheln, röthlich. Wurzel kriechend, gelenkig, mit gegenüberstehenden Höckern, braun, innen weiſs.	Deutschland.*	*Seifenkraut.*	Sie wird mit der Wurzel von *Euphorbia Cyparissias* verwechselt. Diese unterscheidet sich durch den Mangel der gegenüberstehenden Höcker (der Ansätze von Aesten).
Strauch. *Stengel rund,* mit seltenen aber starken Stacheln. Blätter länglich, lanzettförmig, fein zugespitzt, lederartig, 3-nervig. *S. Sarsaparilla* hat einen viereckigen Stengel mit gekrümmten Stacheln, *S. officinalis* einen eckigen Stengel und länglich herzförmige Blätter, *S. China* einen runden Stengel und herzförmige Blätter mit 2-zähnigen Blattstielen.	Südamerika. Virginien. Neu-Granada. China.	*Sarsaparille.*	Die Wurzel entwickelt aus einem dicken Wurzelstocke zahlreiche zylindrische, sehr (oft 6 Fuſs) lange Fasern; sie wird von allen den genannten Arten, mit Ausnahme von *S. China* benutzt, welche die (obsolete) *Rad. Chinae* liefert.
Strauch. Blätter abfallend, unzertheilt *und 3-lappig,* unten feinhaarig. Blütentrauben kürzer als die Blätter.	Nordamerika.	*Fenchelholz.*	Das gelbröthliche Holz der Wurzel ist bei uns allein im Gebrauch; Viele halten die Wurzelrinde für wirksamer.
Perennirend. Blätter pfeilförmig, *die Winkel der Basis zugespitzt,* buchtig gezähnt. Blumenstiele rund, 3-blumig. *C. scoparius*, die Besenwinde, hat mit ihrem nicht windenden Stamm, den ruthenförmigen Zweigen und linienförmigen, kleinen Blättern das Ansehen eines Ginster; sie liefert das Rosenholz *Lignum Rhodii.*	Kleinasien.	*Scammonium.*	Der erhärtete Saft der Wurzel. Von *C. Mechoacanna* und *Ipomea Turpethum* erhält man purgirende (sonst offizinelle) Wurzeln. Merkwürdig ist es, daſs die Wurzeln von *J. Batatas* und einigen andern Arten eine gesunde wohlschmeckende Speise geben.
Perennirend. Wurzelblätter breit, lanzettförmig, stumpf. *Blüten vor den Blättern,* in langen Trauben, weiſs. Brakteen häutig, kürzer als die Blütenstiele, *unten mit einem Anhang.* Wurzel eine Zwiebel.	Südeuropa.	*Meerzwiebel.*	Wir erhalten gewöhnlich nur die trockenen weiſslichen Zwiebelschuppen, seltener die ganze, mit der braunrothen Epidermis bedeckte Zwiebel.
Perennirend. Blätter länglich, *sitzend,* gesägt, weichhaarig. *Blüten in den Winkeln der Blätter,* roth. *T. Scorodonia** (*Scorodonia sylvestris*) hat herzförmige, gestielte, gekerbte Blätter, Blüten gelb, in einseitigen Trauben.	Deutschland.*	*Lachenknoblauch.*	Ausser dem *T. Marum.* (S. *Marum*) sind noch *T. Chamaedrys*, *T. Chamaepitys*, *T. Iva*, und die unter dem Linne'schen *T. Polium* begriffenen Arten hier und da im Arzneigebrauche.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
SECALE CORNUTUM. SECALE. Farina.	SECALE *cereale.*	Gramineae.	Triandria Digynia.	Blütenstand eine Aehre mit gezähnter Spindel, ein Aehrchen auf jedem Zahn, 2-*blütig, mit dem Rudiment einer dritten Blüte.* Kelch 2 *schmale, pfriemenförmige* Bälglein. Krone 2-spelzig, die untere Spelze in eine Borste endigend. Frucht eine Grasfrucht ⊙.
SENEGA. Radix.	POLYGALA *Senega.*	Polygaleae.	Diadelphia Octandria.	S. *Polygala.*
SENNA. Folia.	CASSIA *lanceolata* Forskäl et Nectoux, und CASSIA *obtusata* Hayne. *(C. Senna* Jacq.)	Leguminosae.	Decandria Monogynia.	S. *Cassia.*
SERPENTARIA VIRGINIANA. Radix.	ARISTOLOCHIA *Serpentaria.*	Aristolochiae.	Gynandria Hexandria.	Kelch fehlt. *Krone röhrig, unten bauchig, der Rand meist einlippig, verschieden gebildet* Staubbeutel unter den Narben am Griffel angewachsen. [S. Fig. 41.] Narben 6. *Frucht eine 6-fächerige, 6-klappige, vielsamige Kapsel* ♉.
SERPYLLUM. Herba.	THYMUS *Serpyllum.* T. *exserens* Ehrh.	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	Kelch 2-lippig, 5-zähnig, *von einem Kreise convergirender Haare verschlossen.* Krone lippenförmig, Oberlippe ausgerandet, Unterlippe 3-theilig. Frucht 4 Karyopsen ⊙.
SILIQUA DULCIS.	CERATONIA *Siliqua.*	Leguminosae.	Polygamia Dioecia.	Kelch 5-spaltig. *Krone fehlt.* Staubfäden 5. Narbe kopfförmig, fast sitzend. Frucht eine lederartige Hülse mit einem fleischigen Muſse angefüllt. *Samen in getrennten Fächern.*
SIMARUBA. Cortex.	QUASSIA *Simaruba.* (*SIMAR. officinalis* DeCand.)	Magnoliae. (Vergl. *Quassia.*)	Decandria Monogynia.	S. *Quassia.*

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Jährig und zweijährig. Spindel der Aehre unzerbrechlich. Kelch kürzer als die Blüten, am Rande ziemlich glatt. (Das am Kaukasus entdeckte *S. fragile* hat die entgegengesetzten Merkmale.) Das Mutterkorn, *Clavus, Secale cornutum*, stellt lange, zylindrische, gekrümmte, dunkelgefärbte Körner dar.	Unbekannt.G.	*Roggen.*	Decandolle bezeichnet das Mutterkorn, welches er für einen Pilz hält, mit dem Namen *Sclerotium Clavus*; Link hat an demselben den Zellenbau der phanerogamischen Pflanzen nachgewiesen und dadurch gezeigt, daſs es durch Entartung der Samen entsteht.
Perennirend. Stengel einfach, krautartig. Blätter länglich lanzettförmig, glatt. Blüten sitzend, in Trauben. *Kelchflügel fast rund.* Wurzel ästig, gekrümmt, in der Concavität der Krümmung mit einem Kiel versehen, gelbbraun, innen weiſslich.	Nordamerika.	*Senega.*	In ihrem Vaterlande wird sie gegen den Biſs der Klapperschlange angewendet.
Staude. Blätter gefiedert, 3—5-paarig. Blättchen fast lederartig, ei-lanzettförmig, fein stachelspitzig, ziemlich glatt. Hülsen häutig, zusammengedrückt, fast sichelförmig, in der Mitte aufgetrieben. *C. obtusata.* Blätter 4 — 7-paarig, gefiedert, Blättchen länglich, umgekehrt eirund, *gestumpft oder eingedrückt*, sehr kurz stachelspitzig. Hülsen stark sichelförmig, in der Mitte kammartig aufgetrieben. *C. obovata* unterscheidet sich durch Blättchen, die oben zugerundet, fast spitzig sind.	Nubien. Oberägypten; ehemals in Italien angebaut.	*Sennesblätter.*	Man findet unter den Sennesblättern die Blätter von *Cynanchum Argel* Delile (*Solenostemma A.* Hayne), welche denen von *C. lanceolata* ähnlich sind. Sie sind aber gröſser, derber, nicht ungleichseitig, nicht stachelspitzig, sondern spitz, oft weichhaarig. Die sogenannte ostindische Senna von *C. acutifolia*, besteht aus lanzettförmigen, zugespitzten, lang stachelspitzigen, häutigen Blättchen. Sie ist schlechter und darf nicht gebraucht werden.
Perennirend. Stengel aufsteigend, mit knotigen Gelenken. Blätter herzförmig, länglich, zugespitzt. Blütenstiele aus der Wurzel (aus der Basis des Stengels). Lippe der gekrümmten Blume lanzettförmig. Wurzel ein kurzer gewundener höckeriger Wurzelstock mit zahlreichen, sehr dünnen langen verwickelten, bräunlich gelben Fasern.	Virginien und Carolina.	*Virginische Schlangenwurzel.*	Es scheinen mehrere Arten unter dem angegebenen Namen verborgen zu sein. Sonst waren auch die Wurzeln von *A. longa, A. rotunda* und *A. Clematitis* offizinell.
Strauch. Stamm niederliegend. Blätter eiförmig, kurz gestielt, an der Basis gewimpert. Blüten in Köpfen, röthlich. *Kelch rauh, die obern Zähne kurz, die beiden äuſsern und die beiden untern langen Zähne gewimpert. Staubfäden eingeschlossen.* *T. exserens* Ehrh.* unterscheidet sich durch Staubfäden, die aus der Blume hervorragen und lanzettförmige Blätter. (*T. Acinos** hat einen aufrechten Stamm und höckrigen Kelch.)	Deutschland.*	*Quendel, Feldkümmel.*	Eine Varietät (oder Art?) *T. citratus* besitzt einen angenehmen Zitronengeruch.
(Nur eine Art bekannt.) Baum. Blätter gefiedert, 2 — 3-paarig, Blättchen eiförmig, glatt. Blüten in Trauben. Hülsen 4-seitig, zusammengedrückt, kastanienbraun.	Südeuropa u. Orient.	*Johannisbrot.*	An den Küsten des mittelländischen Meeres füttert man das Vieh mit diesen Früchten. Die Zweige des Baumes schwitzen Zucker aus.
Baum. Blüten einhäusig, 10-männig. Blätter wechselnd gefiedert, Blattstiele rund, Blättchen länglich, *fast spitz*, unten haarig.	Guinea.	*Ruhrrinde.*	Die Wurzelrinde ist offizinell.

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
SINAPIS. Semen.	SINAPIS *nigra.*	Cruciferae.	Tetradynamia Siliquosa.	S. *Eruca.*
SPINA CERVINA. Baccae.	RHAMNUS *catharticus.*	Rhamni.	Pentandria Monogynia.	Kelch glockenförmig, 5- (oder 4-) spaltig. Kronenblätter 5 (oder 4.), *schuppenförmig, die Staubfäden bedeckend,* auf dem Kelch befestigt. Frucht eine 2 — 4-samige Beere ☊.
STRAMONIUM Herba. Semen.	DATURA *Stramonium.*	Solaneae.	Pentandria Monogynia.	Kelch röhrig, eckig, bis auf die Basis abfallend. Krone trichterförmig, gefaltet. *Frucht eine 4-klappige, halb 4-fächerige (am obern Ende nur 2-fächerige) Kapsel* ☊.
STYRAX CALAMITA.	STYRAX *officinalis.*	Guajacanae. (*Styraceae* RICH.)	Decandria Monogynia.	S. *Benzoe.*
STYRAX LIQUIDUS.	LIQUIDAMBAR *styraciflua.* (?)	Amentaceae.	Monoecia Polyandria.	Blüten in Kätzchen, von einer 4-blätterigen Hülle umgeben. Männl. Kätzchen länglich, *ohne Blütenhülle.* Weibl. Kätzchen kugelig. *Kelche 2-blütig, kreiselförmig, eckig, unter einander verwachsen.* Frucht 2 vom Kelch eingeschlossene, am Grunde mit ihm verwachsene, geschnäbelte, einfächerige, vielsamige Kapseln ☊. Samen geflügelt. *Altingia* hat 2-klappige Kapseln und ungeflügelte Samen.
TACAMAHACA.	Unbekannt. Das amerikanische soll von *Fagara octandra (Amyris tomentosa* SPRENGEL) einer Guttifere.			
TAMARINDI.	TAMARINDUS *Indica.*	Leguminosae.	Monadelphia Triandria.	Kelch unten kreiselförmig, mit doppeltem Rand, der äuſsere 2-blätterig, hinfällig, der innere 4-spaltig. *Krone 3-blätterig. Staubfäden 9, davon 3 fruchtbare und 4 kurze, unfruchtbare verwachsen, 2 unfruchtbare borstenförmige (Nektarien), frei* [S. Fig. 43.]. Frucht eine mehrsamige Hülse mit doppelter Hülle, in deren Zwischenraum sich Muſs befindet ☊.
TANACETUM. Flores. Herba. Oleum aethereum.	TANACETUM *vulgare.*	Corymbiferae	Syngenesia Polygamia superflua.	Hauptkelch halbkugelig, mit dachziegeligen Schuppen. Blütenboden nackt. *Federkrone ein häutiger Kranz. Weibl. Blumen im Strahl in geringer Menge, röhrig, 3-theilig.* Frucht eine Achene ♉. (*Balsamita* hat nur Zwitterblüten.)
TARAXACUM. Herba. Radix.	LEONTODON *Taraxacum.*	Cichoreaceae.	Syngenesia Polygamia aequalis.	*Hauptkelch doppelt* (mit einer Hülle versehen). Blütenboden nackt. *Federkrone gestielt.* Frucht eine Achene ♉.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Jährig. Blätter unten leierförmig, oben lanzettförmig. *Schoten glatt, angedrückt, vierseitig. Samen braun.*	Deutschland.*	*Schwarzer Senf.*	
Strauch. Stamm mit gipfelständigen Dornen. Blätter rundlich eiförmig, *gekerbt.* Blumen 4-männig, meist dioecisch. Beeren viersamig, schwarz. (*R. Frangula** , der Faulbaum, hat keine Dornen, ganzrandige Blätter, 5-männige Blumen.)	Deutschland.*	*Kreuzdorn.*	Aus den Beeren wird auch eine Mahlerfarbe, das Saftgrün, bereitet. Aus den Kohlen von *R. Frangula* bereitet man das Schieſspulver.
Jährig. *Blätter eiförmig, buchtig gezähnt, glatt. Kapsel aufrecht,* eiförmig, mit fast gleichen divergirenden Stacheln bedeckt. Samen nierenförmig, bräunlich. [S. Fig. 42.] Blumen weiſs.	Ostindien, in Deutschland verwildert. *	*Stechapfel.*	Die giftigen Samen schmecken mandelartig und werden deshalb zuweilen von Kindern gegessen.
Baum. *Blätter eiförmig,* ziemlich stumpf, unten weiſszottig. *Blüten in einfachen Trauben,* weiſs. Frucht eine trockene Steinfrucht.	Südeuropa u Orient.	*Storax.*	Die Abstammung dieses Harzes ist keinesweges mit Gewiſsheit bekannt. Nach Batka ist es sogar möglich, daſs es von *Olea europaea* kommt.
Baum. Blätter handförmig gelappt, Lappen zugespitzt, gesägt, *die Winkel der Blattnerven unten zottig.* *L. orientalis* Ait. hat Blätter, die unten glatt sind.	Nordamerika.	*Flüssiger Storax.*	Nach Reinwardt kommt der flüssige Storax von *Altingia excelsa* Noronha, einem über 200 Fuſs hohen Baume, der auf Java ganze Wälder bildet.

nem zu den Terebinthaceen gehörigen Baume herkommen, das ostindische von *Calophyllum Inophyllum,* ei-

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Baum. Blätter gefiedert, vielpaarig, Blättchen eiförmig. Blüten in achselständigen Trauben, weiſs mit rothen Adern, später gelb. Die Hülse ist gekrümmt, zusammengedrückt, die Auſsenwand hart, zerbrechlich, die innere häutig. (Es ist nur eine Art bekannt, *T. orientalis* und *occidentalis* De Cand. sind nur Varietäten.)	Arabien, Ost- u. Westindien	*Tamarinden.*	Wir erhalten die offizinellen Tamarinden, von der zerbrechlichen äussern Hülle befreit, als ein, mit den Samen, Gefäſsbündeln und häutigen Innenwänden vermischter Muſs. Die westindischen sind zu verwerfen.
Perennirend. *Blätter doppelt fiederspaltig, glatt.* Lappen lanzettförmig, eingeschnitten, gesägt. Blüten in zusammengesetzten Traubendolden, gelb.	Deutschland.*	*Reinfarren.*	
Perennirend. Blätter schrotsägenförmig, die Lappen dreieckig, gezähnt. Kelchhülle zurückgeschlagen, die Blättchen lanzettförmig. Blüten einzeln auf einem Schaft, gelb.	Deutschland.*	*Löwenzahn.*	

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
TEREBINTHINA COMMUNIS.	PINUS *sylvestris.*	Coniferae.	Monoecia Monadelphia.	S. *Colophonium.*
TEREBINTHINA LARICINA s. VENETA.	PINUS *Larix.*	Coniferae.	Monoecia Monadelphia.	S. *Colophonium.*
THEA. Folia.	THEA *viridis*, T. *Bohea* und T. *stricta* HAYNE.	Aurantiaceae. (*Camelliae* D. C.)	Polyandria Monogynia.	*Kelch 5-spaltig, bleibend.* Krone 6 — 9-blätterig. Staubfäden an der Basis untereinander und mit der Krone verwachsen. Griffel 3-spaltig, Frucht eine *3-klappige- 3-nüssige* Steinfrucht ♃. (*Camellia* unterscheidet sich durch den abfallenden vielblätterigen Kelch und die 4-klappige, durch Abortus 1-nüssige Steinfrucht.)
THYMUS. Herba. Oleum.	THYMUS *vulgaris.*	Labiatae.	Didynamia Gymnospermia.	S. *Serpyllum.*
TORMENTILLA. Radix.	TORMENTILLA *erecta.* (*POTENTILLA Tormentilla* SCHRANK.)	Rosaceae.	Icosandria Polygynia.	Kelch 8-spaltig, die Lappen abwechselnd kleiner. Kronenblätter 4. Frucht viele Karyopsen ♃ *auf einem trockenen Fruchtboden.* (Die Gattung ist mit *Potentilla* vereinigt worden, die nur durch den 10-theiligen Kelch und die 5-blätterige Krone davon unterschieden ist. *Fragaria* (die Erdbeere) unterscheidet sich von *Tormentilla* durch den fleischig werdenden Fruchtboden.)
TOXICODENDRON. Folia.	RHUS *radicans.*	Terebinthaceae.	Pentandria Trigynia.	Kelch 5-theilig. Kronenblätter 5. *Frucht eine runde, mit fünf Längsfurchen versehene 1-samige Steinfrucht.* Blüten oft eingeschlechtig ♃.
TRAGACANTHA. Gummi.	ASTRAGALUS — ? (*ASTR. verus* OLIVIER.)	Leguminosae.	Diadelphia Decandria.	Kelch 5-zähnig. Krone schmetterlingsartig, mit stumpfem Kiel. *Frucht eine durch die einwärtsgebogene untere Naht fast 2-fächerige,* vielsamige Hülse ♃. Samen in 2 Reihen.
TRIFOLIUM FIBRINUM. Herba.	MENYANTHES *trifoliata.*	Gentianeae.	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Krone trichterförmig, am Rande 5-spaltig, *innen zottig.* Frucht eine 1-fächerige, 2-klappige, vielsamige Kapsel ♃. *Samenträger in der Mitte der Klappen.*
ULMUS. Cortex.	ULMUS *campestris* und U. *effusa.* WILLD.	Amentaceae. (*Urticeae* sec. KUNTH.)	Pentandria Digynia.	Kelch 4 — 8-spaltig. Krone fehlt. Staubfäden 4 — 8. *Frucht eine von einem häutigen Rande umgebene Flügelfrucht* ♃.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
S. *Colophonium.*		*Terpentin.*	Die verschiedenen Arten der Gattung *Pinus* geben alle Terpentin, jedoch von ungleicher Güte. Der Name dieser Substanz kommt von *Therebinthus* (*Pistacia Terebinthus*), welche den schon im Alterthume bekannten cyprischen Terpentin (*terebinthina resina*) liefert.
S. *Colophonium.*		*Venedischer Terpentin.*	
Strauch. Blätter verkehrt eiförmig länglich, oder lanzettförmig, gesägt, glänzend, immergrün. Blattstiele gerade. Blumen achselständig, einzeln oder zu 2—3, 9-blätterig, weiſs. Früchte 3-lappig, niedergedrückt. *T. Bohea* hat aufwärts gebogene Blattstiele, 6-blätterige Blüten, und birnförmige, fast 3-lappige Früchte. *T. stricta*, länglich ovale Blätter mit geraden Stielen, kleinen Blumen und 3-lappigen birnförmigen Früchten.	China, Japan.	*Thee.*	Die vielen Theesorten, die man hat, scheinen mehr durch Standort, Behandlung u. d. g. als durch botanische Verschiedenheit der Arten zu entstehen; mehrere Autoren nehmen sogar nur eine Art an: *T. sinensis.* Von den zahlreichen Thee-Surrogaten ist der in ganz Südamerika gebräuchliche Paraguay-Thee, von *Ilex paraguariensis*, am merkwürdigsten.
Strauch. *Stamm aufrecht.* Blätter länglich eiförmig, *am Rande zurückgerollt, unten fast filzig.* Blüten in quirlförmigen Aehren, blaſsroth.	Südeuropa. G.	*Thymian.*	
Perennirend. *Stengel aufsteigend, Stengelblätter sitzend,* dreizählig; Blättchen lanzettförmig, eingeschnitten gesägt. Blumen langgestielt, einzeln, gelb. Wurzel zylindrisch, mit zahlreichen Fasern, rothbraun, innen röthlich.	Deutschland.*	*Tormentill.*	
Strauch. Stengel wurzelnd. Blätter dreizählig; Blättchen eiförmig, zuweilen lappig ausgeschnitten. Blüten in Trauben, klein. *R. Toxicodendron*, mit unten behaarten Blättern, ist nur eine Varietät und daher *R. radicans* damit vereinigt worden.	Nordamerika G.	*Giftsumach.*	Schon die Ausdünstung, noch mehr aber das Abbrechen der Blätter, bringt bei empfindlichen Personen Geschwulst hervor.
A. verus. Strauch. Blätter gefiedert, 8—10-paarig; Blättchen linienförmig, spitz, kurzhaarig. Blattstiele dornspitzig. Blüten achselständig, gehäuft, gelb. Kelche filzig. Die obern Aeste sind mit stechenden Schuppen, den Ueberresten der vorjährigen Blattstiele, dachziegelig bedeckt.	Orient.	*Traganth.*	Die meisten neuern Autoren nehmen *A. verus* als die Mutterpflanze an, doch wird auch noch von andern Arten Gummi gesammelt.
Perennirend. Blätter dreizählig, langgestielt; Blättchen länglich. Blüten und Trauben auf einem Schaft.	Deutschland.*	*Fieberklee, Bitterklee.*	Der Fieberklee wächst in Sümpfen.
Baum. Aeste glatt. Blätter eiförmig, an der Basis ungleich, doppelt gesägt. *Blumen fast sitzend,* gehäuft, 5-männig. *Früchte glatt.* *U. effusa*,* gestielte 8-männige Blüten, gewimperte Früchte. (*U. suberosa** hat korkartig geflügelte Aeste.)	Deutschland.*	*Ulme, Rüster.*	

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
UVA URSI. Folia.	ARBUTUS UVA *ursi.*	Ericaceae.	Decandria Monogynia.	Kelch 5-spaltig. Krone krugförmig, mit zurückgeschlagenem, 5-theiligen Rande, *an der Basis durchscheinend.* Staubbeutel mit Anhängen. ***Frucht** eine einfächerige 5-samige,* (bei *A. **Uva ursi**) oder 5-fächerige vielsamige Beere* ♄. (***Vaccinium*** ist durch den unteren Fruchtknoten und die Zahl der Staubfäden (8) unterschieden.)
VALERIANA MINOR. Radix.	VALERIANA *officinalis.*	Dipsaceae. (*Valerineae.* D. C.)	Triandria Monogynia.	***Kelch** eine eingerollte Wulst* (aus der sich später die Samenkrone entwickelt). Krone trichterförmig, 5-spaltig, an der Basis höckrig. ***Frucht** eine mit einer sitzenden Federkrone versehene Achene* ♉. [S. Fig. 44.]
VANILLA.	VANILLA *aromatica.* SWARTZII.	Orchideae.	Gynandria Monandria.	Krone 6-blätterig, offenstehend, *auf dem Fruchtknoten eingelenkt und daher abfallend.* Lippe mit der Säule verwachsen. Staubbeutel endständig, mit einem Deckel versehen. ***Frucht** eine schotenartige Kapsel mit fleischigem Mark und vielen Samen* ♉.
VERBASCUM. Flores. Herba.	VERBASCUM *Thapsus* und V. *thapsiforme* SCHRAD.	Solaneae?	Pentandria Monogynia.	Kelch 5-theilig. Krone radförmig, *etwas ungleich,* 5-theilig. ***Staubfäden** bärtig* (theilweise), 3 *nach oben* 2 *nach unten.* Frucht eine 2-fächerige, vielsamige Kapsel ♄.
VERONICA. Herba.	VERONICA *officinalis.*	Pediculares. (*Scrophulariae* R. BROWN.)	Diandria Monogynia.	Kelch 4 — 5-theilig. Krone radförmig, 4-theilig, *der untere Zipfel schmäler.* Frucht eine zusammengedrückte, 2-fächerige, 2-klappige, vielsamige Kapsel ♄, die Scheidewand in der Mitte der Klappen.
VINUM.	VITIS *vinifera.*	Viniferae.	Pentandria Monogynia.	S. ***Passulae.***
VIOLA TRICOLOR.	VIOLA *tricolor.*	Violarieae D. C.	Pentandria Monogynia.	Kelch tief 5-theilig, *über den Anheftungspunkt verlängert. **Krone*** 5-blätterig, *unregelmäſsig, verkehrt, das unterste (oberste) Blatt gespornt. **Staubbeutel** zusammenhängend, mit einer dünnen Haut gekrönt,* 2 davon mit gekrümmten Fortsätzen in den Sporn reichend. Frucht eine 3-klappige, einfächerige Kapsel mit vielen wandständigen Samen ♄.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Strauch. *Stamm liegend.* Blätter lederartig *verkehrt eiförmig, ganzrandig,* netzförmig geadert, glänzend. Blüten in endständigen Büscheln, röthlich.	Deutschland.*	*Bärentraube, Sandbeere.*	Die Pflanze hat viel Aehnlichkeit mit *Vaccinium Vitis idaea*, der Preiſselbeere, deren Blätter jedoch an der Unterseite nicht netzadrig, sondern punktirt sind.
Perennirend. Stengel rund, gefurcht. Blätter *alle gefiedert; Blättchen lanzettförmig gesägt.* Blüten in Doldentrauben, weiſslich. Wurzel kurz, höckrig, mit vielen langen Fasern, braun, innen weiſs. *V. Phu* hat ganze Wurzelblätter, fiederspaltige Stengelblätter mit ganzrandigen Lappen; *V. Jatamansi* JONES ganzrandige Blätter, die Wurzelblätter sind gestielt, herzförmig. (*V. dioica* * Stengel 4-seitig, Wurzelblätter ganz, Stengelblätter leierförmig fiederspaltig, Blumen 2-häusig, die weibl. kleiner.)	Deutschland.*	*Baldrian.*	*V. Phu* giebt die *Rad. V. maj.* Die Wurzel von *V. Jatamansi*, die an ihren Obertheilen von den Ueberresten der (Wurzel-) Blattstiele die Gestalt einer Kornähre hat, liefert die von den Alten so hoch geschätzte indische Narde (*Nardus indica, Spica Nardi*). Die Wurzel von *V. celtica* wird aus Kärnthen und Steiermark nach dem Innern von Afrika gebracht, wo sie in hohem Ansehen steht.
Strauch. Stengel kletternd. *Blätter eiförmig, länglich, nervig.* Blumenblätter wellenförmig; Lippe spitz. Blumen weiſs. Schoten zylindrisch, sehr lang (6 Zoll).	Die Tropengegenden von Amerika.	*Vanille.*	Die Schoten, welche unreif abgenommen werden, geben das beliebte Gewürz.
Zweijährig. Blätter herablaufend, länglich, gekerbt, dicht filzig, die obern zugespitzt. Blüten in einer langen, gedrängten, ährenförmigen Traube, gelb, Staubbeutel ziemlich gleich. *V. thapsiforme** hat gröſsere Blumen. Die beiden untern Staubbeutel sind länglich.	Deutschland.	*Wollkraut, Königskerze.*	
Perennirend. Stengel rund, unten kriechend und wurzelnd, oben aufsteigend, behaart. *Blätter verkehrt eiförmig oder rundlich, gesägt, etwas rauh.* Blüten in achselständigen Trauben, blau. Kelch 4-theilig, kürzer als die Kapsel. *V. Beccabunga** hat eiförmige, gestielte, fleischige Blätter, ist ganz glatt.	Deutschland.*	*Ehrenpreis.*	Die Bachbunge, *V. Beccabunga*, wurde sonst zu Kräutersäften angewendet. Des Standortes wegen (im Wasser) wird sie mit *V. Anagallis* verwechselt, welche einen 4-kantigen Stengel und sitzende Blätter hat.
S. *Passulae.*	Asien und Südeuropa. G.	*Wein.*	Die verschiedenen Weinsorten beruhen auf Klima, Kultur u. dg., nicht auf spezifischen Unterschieden der Mutterpflanze.
Jährig. Stengel eckig, kahl. Blätter länglich, stumpf, gekerbt. *Afterblätter leierförmig fiederspaltig. Narbe kugelförmig.* Blumen weiſs, gelb und violett. Die kleinblumige Varietät wird von Einigen als Art unter dem Namen *V. arvensis* aufgeführt.	Deutschland.* G.	*Stiefmütterchen, Freisamkraut.*	

Officinelle Pflanzenstoffe.	Name der Pflanze.	Natürliche Ordnung.	Linné'sche Klasse u. Ordnung.	Charakter der Gattung.
VIOLA.	VIOLA *odorata.*	Violarieae. D. C.	Pentandria Monogynia.	S. *Viola tricolor.*
VISCUM ALBUM.	VISCUM *album.*	Caprifoliaceae. (*Lorantheae* RICH.)	Dioecia Tetrandria.	*Männl. Kelch* 4-theilig. *Staubbeutel* (*nackte Pollenhaufen*) *auf den Kelchzipfeln angewachsen.* Weibl. Kelch 4-blätterig. Frucht eine 1-fächerige, 1-samige Beere ♉.
VITIS. Pampini c. Foliis.	VITIS *vinifera.*	Viniferae.	Pentandria Monogynia.	S. *Passulae.*
ZEDOARIA. Radix.	CURCUMA *Zedoaria* ROSCOE. (*C. Zerumbet.* ROXBURGH.)	Cannae. (*Scitamineae.*)	Monandria Monogynia	S. *Curcuma.*
ZINGIBER. Radix.	ZINGIBER *officinale* ROSCOE.	Cannae.	Monandria Monogynia.	Kelch 3-spaltig. Krone mit doppeltem Saum, der äuſsere 3-theilig, *der innere 1-lippig, Staubfäden über dem Staubbeutel in einen Schnabel verlängert.* Frucht eine 3-fächerige, vielsamige Kapsel ♉.

Charakter der Art.	Vaterland.	Deutscher Name.	Bemerkungen.
Perennirend. *Sprossen* (stolones) *treibend, stengellos.* Blätter rundlich herzförmig, gekerbt. Kelchabtheilungen eiförmig, stumpf. Narbe hakenförmig. Blume violett. (*V. hirta** hat längere, zottige Blätter und ausgerandete Kronenblätter; *V. canina**, hat einen Stengel und lanzettförmige spitze Kelchblätter).	Deutschland.*	*Veilchen.* *G.*	Die bekannten wohlriechenden Blumen sind unfruchtbar. Die fruchtbaren sind sehr klein, grün, und kommen später zum Vorschein. — *V. Ipecacuanha* (*Jonidium Ipec.* VENT.) liefert eine brechenerregende Wurzel die zuweilen mit der ächten Ipecacuanha vermengt wird.
Strauch. Stengel gabeltheilig (*dichotomus*). Blätter verkehrt eiförmig lanzettförmig, stumpf, gelbgrün. Blüten gipfel- achselständig, sitzend, gewöhnlich zu dreien. Beeren durchscheinend, weiſs.	Bei uns gewöhnlich auf Fichten, Eichen, Birken u. Obstbäumen.	*Mistel.*	Die Samen dieser Schmarotzerpflanze müssen erst durch den Darmkanal der Drosseln passiren, und durch deren Koth befestigt und bedeckt werden, wenn sie fortkommen sollen.
S. *Passulae.*	Asien und Südeuropa. G.	*Weinranken.*	
Perennirend. *Schaft an der Seite,* nebst den Blattstielen grün. Blätter lanzettförmig zugespitzt, ungleich, mit einer rothen Zeichnung in der Mitte. Blüten gelb; Bracteen roth. Wurzel länglich mit handförmigen Knollen und langen Fasern, innen gelb.	Ostindien.	*Zittwer.*	Die Knollen, die sich an den Wurzelfasern entwickeln, sind von Farbestoff und Aroma ganz frei.
Perennirend. Schaft neben dem Stamm aus der Wurzel. Blätter linien-lanzettförmig. Blütenähre zapfenähnlich, eiförmig. Brakteen eiförmig, stumpf, mit häutigem Rande. Lippe 3-lappig. Wurzel kriechend, mit handförmigen, knotigen, zusammengedrückten Knollen und kurzen Fasern.	Ostindien.	*Ingwer.*	Der weiſse Ingwer, der von der Oberhaut befreit, langsam getrocknet wird, ist dem schwarzen (abgekochten und im Ofen getrockneten) vorzuziehen.

Uebersicht der Pflanzenfamilien,

welche die in der Pharmacopoe aufgeführten Arzeneigewächse enthalten, nach Jussieu's System.

I. ACOTYLEDONES. (*Plantae cryptogamicae L., cellulares De Cand., exembryones Rich.*

Pflanzen ohne Samenlappen (genauer: ohne Embryo in den Keimkörnern), ohne Blüten (Geschlechtsorgane), meist nur aus Zellgewebe bestehend. Sie bilden nur eine, die

I. CLASSE.

Erste Familie. Fungi. (*Mycetes, Pilze.*)

Sie entstehen als Schmarotzerpflanzen auf lebenden Pflanzen, oder aus den Resten organischer Substanzen, meistens auf dem Lande. Keimkörner (*sporidia*) ganz frei, oder auf der Oberfläche des Laubes (*thallus*), oder eines keulen- baum- schirm- glockenbecherförmig u.s.w. gestalteten Trägers (*sporidochium*), oder von einer rundlichen Hülle (*peridium*) eingeschlossen. *Das Laub ist meistens sehr untergeordnet*, es fehlt ganz oder stellt ein flockiges Gewebe dar (*thallus floccosus, aut nullus*, Link). Substanz weich, zerflieſsend, oder fleischig, leder-, korkartig. Farbe mannigfaltig, selten grün. Chemische Bestandtheile den thierischen ähnlich, die groſsen Formen sind häufig eſsbar, zuweilen giftig.

Unterabtheilung. *Fungi veri* (*Sarcomycetes*). Die Keimkörner sind in Schläuchen (*thecae*) eingeschlossen, welche in Form einer, auf mannigfaltige Weise gestalteten Haut (Schlauchschicht, *hymenium*) den Träger ganz oder theilweise überziehen. Gatt. *Boletus.*

Zweite Familie. Algae.

(Jussieu begreift unter diesem Namen auch die dritte Familie, die Flechten (*Algae terrestres*).

Sie leben fast alle im Meere oder Süſswasser, selten an bloſs feuchten Orten. *Keimkörner gewöhnlich im Innern*, selten in kugeligen Behältern an der Oberfläche. Laub stammartig, *häutig, oder mit Gallerte erfüllt*, (*thallus membranaceus aut intus gelatinosus* Link), in Gestalt von Fäden, Platten, oder verästelt. Farbe grün, seltener roth.

Unterabtheilung. *Fuci*, die See-Algen. Gatt. *Ceramium, Fucus, Hutchinsia, Sphaerococcus.* Die Algen des süſsen Wassers heiſsen *Confervae.*

Dritte Familie. Lichenes. (*Flechten.*)

Sie leben auf dem Lande, auf Bäumen, Mauern, Felsen u. s. w., aber auch auf der Erde. Keimkörner meist in Büchsen, welche in Gestalt von Schüsselchen, Knöpfchen u. d. g. vereinigt sind [S. Fig. 46.], selten als Staub die Oberfläche des Laubes überziehend. Laub in Gestalt von Häuten, seltner verästelt oder ein bloſser pulveriger Ueberzug, *krustig oder blattartig* (*thallus crustacens aut intus foliaceus*, Link). Farbe unscheinbar, graugrün, gelb, braun, u. s. w. Stärkemehl, Bitter- und Farbestoff sind die vorherrschenden Bestandtheile. Gatt. *Cetraria, Parmelia, Roccella, Sticta.*

Vierte Familie. Lycopodineae D. C.

Wurzelnde, meist perennirende Pflanzen. *Stengel ästig, mit vielen kleinen Blättern bedeckt.* Keimkörner meist sehr klein, in groſser Menge in kugeligen, nierenförmigen oder eckigen Kapseln enthalten, oder auch gröſser zu 3 — 4 in einer 2 — 3-klappigen Kapsel. *Kapseln in den Blattwinkeln, oder in Aehren* [S. F. 32.]. Gatt. *Lycopodium.*

Jussieu zählte die zu dieser Familie gehörigen Pflanzen zu den Farrenkräutern.

Fünfte Familie. Filices. (*Farrenkräuter.*)

Perennirende, krautartige, in den Tropengegenden baumartige Pflanzen. *Blätter* (Laub, *frons* genannt) *in der Jugend spiralförmig zusammengerollt*, meist zertheilt: fiederspaltig, einfach oder doppelt gefiedert.

Keimkörner in Kapseln, die, oft noch von einem elastischen Ringe umgeben, sich in Häufchen (*sori*) vereint, *gewöhnlich an der Unterseite der Blätter befinden.* Zuweilen sind die Kapselhäufchen von einem Häutchen (*indusium*, Schleier) bedeckt [S. Fig. 22 a]. Bei einigen Gattungen stehen die Kapseln in Aehren oder zusammengesetzten Trauben, welche jedoch als verkümmerte Blätter zu betrachten sind.

Unterabtheilung. *Polypodiaceae.* Die Kapseln springen unregelmäſsig auf und sind von einem vorstehenden, schmalen, gegliederten, in einen Stiel sich fortsetzenden elastischen Ringe umgeben [S. Fig. 22 b]. Gatt. *Aspidium, Polypodium* (*Adianthum*).

II. MONOCOTYLEDONES (*Vasculares endogenae* D. C. *Endorrhizae* RICH.

Pflanzen mit *einem Samenlappen*, aus Zellgeweben und Gefäſsbündeln bestehend, *welche letztern im Stengel zerstreut sind* [S. Fig. 47.]. Das Würzelchen ist von einer Fortsetzung der eignen Substanz des Embryo umgeben. Blätter unten scheidenartig *mit parallelen Blattnerven.* Wahre Blumen mit einfacher, zuweilen gefärbter Blütendecke. Dreizahl vorherrschend.

A. STAMINIBUS HYPOGYNIS. CL. II.

Fruchtknoten frei, Staubfäden unter der Basis desselben befestigt.

Sechste Familie. Aroideae.

Perennirende krautartige Pflanzen, meist mit knolliger Wurzel. Blätter oft wurzelständig. *Blüten auf einem nackten oder von einer Scheide umgebenen Kolben* (*spadix*) entweder ohne Hülle und dann gewöhnlich unten weiblich, oben männlich, oder von einem 4 — 6-, selten 3-blätterigen Kelche umgeben und zwitterig. Griffel oder Narbe 1. *Frucht eine 1- oder 3-fächerige, 1- oder mehrsamige Beere*, selten eine Kapsel. Embryo aufrecht im Innern eines fleischigen Eiweiſskörpers.

Unterabtheilung. *Acorinae*; mit nacktem Kolben, einem Kelch und Zwitterblüten. Gatt. *Acorus.* (LINK bringt diese Abtheilung zu den Binsen (*Junceae*).

Siebente Familie. Cyperoideae.

Krautartige, feuchte Stellen liebende Pflanzen. Stengel häufig 3-kantig, meist ungegliedert, *Knoten nicht hervorstehend.* Blätter linienförmig, unten scheidig, mit *ungespaltener Scheide.* Blüten in Aehren. *Blütenhülle meist eine Schuppe*, zuweilen noch einige Borsten, Schuppen oder eine krugförmige Hülle. Staubfäden meist 3. Griffel meist 1, Narben 2—3. Frucht eine Karyopse. Embryo am Grunde des Samens auſserhalb des mehligen Eiweiſskörpers. Gatt. *Carex.*

Achte Familie. Gramineae. (*Gräser.*)

Kraut- selten staudenartige, jährige oder ausdauernde Pflanzen. Stengel (Halm, *culmus*) *mit vorstehenden Knoten.* Blätter linienförmig, *mit gespaltener Scheide.* Blüten in Aehren oder Rispen. Blütenhülle (*glumella*) *meist zwei gegeneinander gekehrte Schuppen* (Spelzen, *valvulae* [S. Fig. 53 a.]). Mehrere in ein Aehrchen vereinigte Blüten, seltner ein einziges, sind noch von einem, aus zwei Bälglein (*valvae*) bestehenden Kelch (*gluma* [S Fig. 53 b.]) umgeben. Staubfäden 3, selten 2 oder 6. *Griffel meist* 2. Frucht eine Karyopse, zuweilen von den Spelzen umschlossen. Embryo schildförmig, am Grunde des mehligen Eiweiſses. Gatt. *Hordeum, Secale, Triticum, Agropycum, Lolium* (*L. temulentum* ist giftig), *Avena, Saccharum.*

B. STAMINIBUS PERIGYNIS. CL. III.

Fruchtknoten frei, Staubfäden auf dem Kelch über der Basis des Fruchtknotens befestigt.

Neunte Familie. Palmae.

Baum mit einfachem, nacktem Stamm (Strunk, *stipes*). *Blätter in einem gipfelständigen Büschel, groſs, gefiedert oder fächerförmig.* Blüten Zwitter oder eingeschlechtig, in Kätzchen oder groſsen von einer Scheide umgebenen Trauben. Blütenhülle regelmäſsig, doppelt, jede Abtheilung 3-theilig. Staubfäden meist 6, den Abtheilungen der Blütenhülle gegenüberstehend. Narben 1 — 3. Frucht eine 1- oder 3-fächerige Steinfrucht mit einsamigen Fächern. Embryo sehr klein, zylindrisch, horizontal in einer Seitengrube des fleischigen oder knorpeligen Eiweiſskörpers liegend. Gatt. *Calamus, Sagus, Areca.*

Nur eine Art dieser schönen und nützlichen Familie wächst in Europa an der Küste des mittelländischen Meeres: *Chamaerops humilis*, die Zwergpalme. Merkwürdig sind noch die Dattelpalme, *Phoenix dactylifera*, die Kokospalme, *Cocos nucifera*, die Kohlpalme, *Areca oleracea*, die Oelpalme, *Elais guinensis*, die Anden-Wachspalme, *Ceroxylon Andicola*, der höchste Baum. Die Beeren von *Caryota urens* sind giftig.

Zehnte Familie. Asparagineae.

Meist krautartige Pflanzen. Blätter sehr verschieden. *Blütenhülle kronenartig, 6-theilig.* Staubfäden 6, auf der Blütenhülle, den Abtheilungen entgegengesetzt. Griffel 1, meist 3-theilig. *Frucht eine 1- oder 3-fächerige, wenigsamige Beere.* Embryo in einer Höhle des hornartigen Eiweiſskörpers.

Unterabtheilungen. a) *Convalliariaceae.* Stengel fehlt. Gatt. *Convallaria.* b) *Dracaenaceae.* Stamm baumartig. Gatt. *Dracaena.* c) *Asparagineae.* Statt der Blätter bloſse Schuppen an der Basis der zuweilen blattartigen Blütenstiele. Gatt. *Asparagus.* d) *Smilacineae.* Stamm kletternd. Blätter nervigadrig. Gatt. *Smilax.*

Die Familie ist wegen ihres Mangels an ausgezeichneten Merkmalen von den spätern Bearbeitern des natürlichen Systems ganz oder theilweise zu den *Liliaceen* gebracht worden.

Eilfte Familie. Junci.

Krautartige Pflanzen, im Habitus den Cyperoideen ähnlich, durch einen 6-theiligen Kelch und eine 1- oder 3-fächerige, 3- oder mehrsamige Kapsel unterschieden.

So wie die Familie hier bezeichnet ist, enthält sie keine bei uns offizinelle Pflanze. Jussieu rechnete viele sehr verschiedenartige Gewächse dazu, unter andern die folgenden beiden Familien. a) *Colchicaceae* D. C. Kelch kronenartig gefärbt, Frucht 3 nach Innen aufspringende an der Basis mehr oder weniger mit einander verwachsene Kapseln. Gatt. *Colchicum, Veratrum.* b) *Alismaceae* Rich. fil. Die drei innern Kelchabtheilungen kronenartig. Frucht viele Karyopsen oder Kapseln. Der Embryo ist ohne Eiweiſs, oft hufeisenförmig gekrümmt. Gatt. *Sagittaria.* Die erste Familie enthält viele Giftpflanzen, und auch die zweite ist verdächtig.

Zwölfte Familie. Liliaceae. } Liliaceae Rich. fil.
Dreizehnte Fam. Asphodeli. }

Krautartige Pflanzen mit Zwiebeln, seltener mit faseriger Wurzel. Blüten gewöhnlich auf einem Schaft. *Blütenhülle kronenartig, regelmäſsig,* 6-theilig oder 6-blätterig. Staubfäden 6. *Frucht eine 3-fächerige, 3-klappige vielsamige Kapsel.* Samen mit fleischigem Eiweiſs und zylindrischem Embryo.

Unterabtheilungen. a) *Alliaceae* Link. Blumen in einer Scheide eingeschlossen. Gatt. *Allium.* b) *Hyacinthinae* Link. Blüten ohne Scheide, Samen eckig oder rund. Gatt. *Scilla.* c) *Aloinae* Link. Saftige Blätter, Stamm zuweilen baumartig. Gatt. *Aloe.* Vergl. die zehnte Familie.

C. STAMINIBUS EPIGYNIS. CL. IV.

Fruchtknoten unten (d. h. mit der Basis des Kelches innig verwachsen). Staubfäden auf demselben.

Vierzehnte Familie. Irideae.

Krautartige Pflanzen mit knolliger, fleischiger, selten faseriger Wurzel. Blätter schwertförmig. Blüten groſs, in häutigen Scheiden. Blütenhülle kronenartig, röhrig, tief 6-theilig. *Staubfäden 3. Griffel 1, mit 3-theiliger, meist flacher, kronenartiger Narbe.* Frucht eine 3-fächerige Kapsel. Samen mit fleischigem oder hornartigem Eiweiſskörper, der den zylindrischen Embryo umgiebt. Gatt. *Iris, Crocus.*

Die *Amaryllideen* des R. Brown, d. h. diejenigen von den *Narcisseen* des Jussieu, die einen untern Fruchtknoten haben, unterscheiden sich durch 6 Staubfäden und eine 3-lappige Narbe.

Fünfzehnte Familie. Cannae. (*Scitamineae.*)

Ausdauernde tropische Pflanzen, meist mit knolliger Wurzel. Blätter einfach, an der Basis scheidenförmig. Blütenhülle unregelmäſsig, kronenartig, von einer meist 3-theiligen Hülle (Kelch?) umgeben, *mit doppeltem Saum,* der äuſsere regelmäſsig 3-theilig, der innere lippenförmig. *Staubfaden 1, meist kronenartig.* Griffel 1. Frucht eine 3-fächerige Kapsel, seltner eine Beere. Samen groſs, mit einem zylindrischen Embryo in einem mehligen Eiweiſskörper.

Unterabtheilungen. a) *Cannaceae.* Ein Antherenfach an der Seite des Trägers. Griffel kronenartig, mit der Blütenhülle verwachsen. Indifferente Pflanzen. Gatt. *Maranta.* b) *Alpiniaceae.* Zwei gesonderte Antherenfächer, Griffel fadenförmig, frei. Gewürzhafte Pflanzen. Gatt. *Alpinia, Amomum, Curcuma, Zingiber, Kaempferia.*

Sechszehnte Familie. Orchideae.

Ausdauernde Gewächse, meist mit einer fleischigen Wurzel, welche zwei rundliche (hodenförmige, daher der Name der Hauptgattung) oder handförmige Knollen trägt. Blätter einfach, einscheidend. Blütenhülle unregelmäſsig, kronenartig, 6-spaltig, in 2 Reihen, der unterste Lappen der innern Reihe (die Lippe, *labellum*) ist von abweichender Gestalt und Färbung, zuweilen gespornt [S. Fig. 49.]. Staubfaden 1, *mit dem Griffel in eine Säule (columna, gynostemium) verwachsen,* welche an der Vorderseite die Narbe, ein drüsiges Grübchen, und an der Spitze den 2-fächerigen Staubbeutel trägt*) [S. Fig. 49a.]. *Der Pollen ist in eine zusammenhängende, mehr oder minder feste Masse vereinigt.* Frucht eine 1-fächerige, 3-klappige, vielsamige Kapsel. Samen an 3 wandständigen Trägern, klein, meist von einem lockern Netze umgeben, Eiweiſs enthaltend. Gatt. *Orchis, Gymnadenia, Platanthera, Herminium, Vanilla.*

*) Nach R. Brown haben die *Orchideen* eigentlich 3 Staubfäden, von denen in der Regel die beiden seitlichen verkümmern und nur bei *Cypripedium* (welches 2 Antheren hat), der mittlere.

III. DICOTYLEDONES. *(Vasculares exogenae D. C. Exorrhizae* Rich.*)*

Pflanzen mit *zwei gegenüberstehenden Samenlappen* (mit Ausnahme der *Coniferen*), aus Zellgewebe und Gefäſsbündeln bestehend, *die im Stamme concentrische Ringe bilden* [S. Fig. 48.]. Das Würzelchen verlängert sich beim Keimen in die Wurzel der Pflanze ohne vorher eine Scheide zu durchbohren. Blattnerven verästelt. Wahre Blumen, meist mit doppelter Blütenhülle (Kelch und Krone). Fünfzahl vorherrschend.

A. *APETALAE.*

Mit einfacher Blütenhülle (Kelch nach Jussieu).

a) STAMINIBUS EPIGYNIS. CL. V.

Siebenzehnte Familie. Aristolochiae.

Kraut- oder staudenartige, windende Pflanzen. Blätter wechselnd, ganzrandig. Blüten achselständig. Blütenhülle einblätterig, oft unregelmäſsig, *auf dem Fruchtknoten*. *Staubfäden* 6 — 12, zuweilen mit dem Griffel verwachsen [S.Fig.41.]. Narbe 6-lappig. Frucht eine 6-fächerige, vielsamige Kapsel. Embryo sehr klein, in einem fleischigen Eiweiſskörper. Gatt. *Asarum*, *Aristolochia*.

b) STAMINIBUS PERIGYNIS. CL. VI.

Achtzehnte Familie. Thymelae.

Strauchartige Pflanzen. Blätter wechselnd, seltner entgegengesetzt, ganzrandig. *Blütenhülle meist kronenartig, gefärbt, röhrig, 4-spaltig, vor dem Aufblühen dachziegelig übereinander liegend (aestivatio imbricata).* Staubfäden der Kelchröhre eingefügt, meist 8 in 2 Reihen. Griffel 1. Frucht eine 1-samige Nuſs oder Steinfrucht. *Samen hängend*, ohne Eiweiſskörper. Giftpflanzen mit wohlriechenden Blüten. Gatt. *Daphne*.

Neunzehnte Familie. Laurineae.

Bäume oder Sträucher. Blätter wechselnd, selten entgegengesetzt, meist lederartig, bleibend. Blüten zuweilen eingeschlechtig. Blütenhülle 6 oder 4-theilig. Staubfäden vor den Kelchabtheilungen, 8 — 12, mit verschieden geformten, gestielten Anhängen an der Basis des Trägers, *die Staubbeutel mit Klappen aufspringend* [S.Fig.12a.]. Griffel 1. Frucht eine 1-samige Beere oder Steinfrucht. Samen groſs, hängend, ohne Eiweiſs, *mit groſsen schildförmig gestielten Kotyledonen (cot. peltatae)*. Aromatische Pflanzen-Gatt. *Laurus*, *Persea*, *Tetranthera*.

Jussieu rechnete noch die *Myristiceae* R. Brown dazu. Sie unterscheiden sich durch eine 3-theilige Blütenhülle, verwachsene Staubfäden [S.Fig.33.], deren Beutel sich mit einer Spalte öffnen, und einen aufrechten, von einer Samendecke (*arillus*) überzogenen Samen, der in einem harten, gefleckten Eiweiſskörper einen sehr kleinen Embryo enthält. Gattung *Myristica*.

Zwanzigste Familie. Polygoneae.

Kraut- selten staudenartige Pflanzen. Blätter wechselnd, anfangs nach unten zurückgerollt, *der Stengel ist an ihrer Basis mit einer häutigen Scheide* (Tute, *ochrea*) *umgeben*. Blütenhülle, 3 — 4 — 6-theilig, zuweilen gefärbt. Staubfäden 4 — 9. Griffel 2 — 3, oder eben so viele sitzende Narben. Frucht eine meist 3-eckige, von der bleibenden Blütenhülle bedeckte Karyopse. *Samen aufrecht* mit mehligem Eiweiſskörper und einem *umgekehrten, oft einseitigen Embryo*. Gatt. *Rheum*, *Rumex*, *Polygonum*, *Coccoloba*.

Einundzwanzigste Familie. Atripliceae *(Chenopodeae)*.

Krautartige Pflanzen. Blätter wechselnd oder entgegengesetzt. Blüten klein, in zusammengesetzten Trauben, oder in den Blattwinkeln gehäuft, zuweilen eingeschlechtig. Blütenhülle 5- selten 4-theilig. Staubfäden 1 — 5, auf dem Kelch oder unter den Fruchtknoten. Griffel meist 2 — 4-theilig, selten einfach. Frucht eine Karyopse oder ein 1-samiges Beerchen. Samen aufrecht, *Embryo über den mehligen Eiweiſskörper gerollt oder schneckenförmig gewunden, zuweilen ohne Eiweiſs.* Gatt. *Atriplex Chenopodium* (*Salsola*).

Die *Phytolaccae* R. Brown unterscheiden sich durch die Frucht, welche aus 10 — 12 kreisförmig verbundenen kleinen Beeren besteht.

c) STAMINIBUS HYPOGYNIS CL. VII.

Zweiundzwanzigste Familie. Plantagineae.

Krautartige Pflanzen. Blätter meist wurzelständig. Blüten in Aehren, oft auf einem Schaft. Kelch 4-blätterig. Krone bleibend, röhrig, 4-theilig. Staubfäden 4, *vor dem Aufblühen zusammengefaltet*. Griffel 1, haarförmig, mit einfacher, selten 2-theiliger Narbe. *Frucht eine Deckelfrucht (pyxidium, capsula circumscissa), durch einen freien, scheidenartigen Samenträger scheinbar 2- oder 4-fächerig, 2 — 4- oder vielsamig.* Embryo gerade; im Innern des fleischigen Eiweiſskörpers. Gatt. *Plantago*.

Jussieu zählt diese kleine Familie zur siebenten Klasse, weil er die 4 Kelchblätter nur für Brakteen und die Krone, wegen ihres vertrockneten Ansehens, für einen Kelch ansieht. Eigentlich gehört sie aber zur folgenden Klasse.

B. *DICOTYLEDONES COROLLA MONOPETALA.*

Bei den Dicotyledonen mit einblätteriger Krone dient die Anheftung dieser, welche fast immer die Staubfäden trägt, zur Unterscheidung der Klassen.

a) COROLLA HYPOGYNA CL. VIII.

Dreiundzwanzigste Familie. Jasmineae.

Sträucher oder Bäume. Blätter entgegengesetzt, einfach oder gefiedert. Kelch röhrig. Krone meist röhrig, 4 — 5-lappig, zuweilen tief getheilt oder fehlend. *Staubfäden* 2. *Fruchtknoten 2-fächerig,* 2 — 4-*samig.* Griffel 1. Frucht eine 1 — 2-fächerige, 1 — 2-samige Kapsel, Beere oder Steinfrucht.

Unterabtheilungen. a) *Jasmineae* Link. Samen aufrecht mit dünnem Eiweiſs. (Gatt. *Jasminum*) b) *Oleinae* Link. Samen hängend, mit reichlichem Eiweiſs. Gatt. *Fraxinus, Olea, (Ligustrum, Syringa).*

Vierundzwanzigste Familie. Labiatae.

Krautartige, selten strauchartige Pflanzen *mit 4-kantigem Stengel.* Blätter entgegengesetzt, einfach. Blüten meist quirlartig in den Blattwinkeln angehäuft. Kelch bleibend, röhrig, meist 5-zähnig. *Krone lippenförmig.* Staubfäden meist 4, didynamisch, seltner 2. Fruchtknoten auf einer hypogynischen Scheibe, 4-lappig, die tief niedergedrückte Mitte trägt einen Griffel mit 2-lappiger Narbe [S. Fig. 24 c.]. *Frucht* 4 *vom Kelch eingeschlossene Karyopsen.* Samen aufrecht, mit fleischigem, zuweilen sehr dünnem Eiweiſskörper. Aromatische Pflanzen.

Unterabtheilungen. a) *Salviae,* mit 2 Staubfäden. Gatt. *Salvia, Rosmarinus.* b) *Melisseae,* Staubfäden 4, Kelch 2-lippig. Gatt. *Melissa, Ocimum, Thymus, Scutellaria, Origanum.* c) *Nepeteae.* Staubfäden 4, Kelch regelmäſsig, 4-, 5- oder 10-zähnig. Gatt. *Hyssopus, Glechoma, Mentha, Marrubium, Lavandula, Satureja, Teucrium, Nepeta.*

Fünfundzwanzigste Familie. Scrophulariae.	Scrophularineae R. Brown. *(Personatae.)*
Sechsundzwanzigste Familie. Pediculares.	

Kraut- oder strauchartige Pflanzen. Blätter entgegengesetzt oder wechselnd. Kelch bleibend, 4 — 5-theilig. *Krone unregelmäſsig, oft verlarvt (personata).* Staubfäden 4, didynamisch, zuweilen ein Rudiment eines fünften, oder 2. Fruchtknoten auf einer hypogynischen Scheibe, 2-fächerig. Griffel 1, mit 2-lappiger Narbe. *Frucht eine 2-fächerige vielsamige Kapsel.* Samen mit zylindrischem Embryo in einem fleischigen Eiweiſskörper.

Unterabtheilungen: a) *Pediculares,* die Klappen der Kapsel nehmen bei'm Aufspringen einen Theil der an ihrer Mitte befestigten Scheidewand mit hinweg. Gatt. *Veronica.* b) *Scrophulariae,* die Klappen sind der Scheidewand parallel, oder die Kapsel öffnet sich durch Löcher. Gatt. *Gratiola, Digitalis, Linaria, Antirrhinum.* (Jussieu rechnete früher *Polygala* zur Abth. a.)

Siebenundzwanzigste Familie. Solaneae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume. Blätter wechselnd, zuweilen paarig (*conjugata*). Blüten oft auſserhalb des Blattwinkels, einzeln, in Aehren oder Trauben. Kelch 5-theilig, bleibend. *Krone 5-lappig, meist regelmäſsig, in der Knospe* (oft auch nach dem Aufblühen) *gefaltet.* Staubfäden 5. Griffel 1 mit zweilappiger Narbe. Frucht eine auf einer hypogynischen Scheibe stehende *2-fächerige vielsamige Kapsel oder Beere;* der verdickte Samenträger geht von der Mitte der Scheidewand aus [S. Fig. 9.] Samen mit fleischigem Eiweiſskörper und *gekrümmtem Embryo* [S. Fig. 42.]. Meistens Giftpflanzen, zuweilen mit eſsbaren Früchten oder Wurzeln. Gatt. *Nicotiana, Hyoscyamus, Scopolia, Datura, Solanum, Atropa, Capsicum, Verbascum (?)*

Achtundzwanzigste Familie. Borragineae *(Asperifoliae).*

Meist krautartige Pflanzen, häufig mit steifen Haaren bedeckt. Blätter wechselnd. Blüten meist in einseitigen, vor dem Aufblühen spiralförmig aufgerollten Aehren. Kelch bleibend, 5-spaltig. Krone 5-lappig, *meist regelmäſsig,* oft in der Knospe hellroth, später blau, oft mit 5 Anhängen. *Staubfäden* 5. Fruchtknoten auf einer hypogynischen Scheibe, 4-theilig, in der Mitte eingedrückt. Griffel 1 mit 2-theiliger Narbe. *Frucht* 4 *Karyopsen* (Nüſschen [S. Fig. 20.]), zuweilen knochenhart, selten durch Verwachsung 2 — 4-fächerig, oder durch Abortus 1-samig. *Embryo umgekehrt, gerade, ohne Eiweiſs.* Gatt. *Anchusa, Cynoglossum (Myosotis).*

Die vier zuletzt beschriebenen Familien geben ein interessantes Beispiel wechselseitiger Verwandtschaft. Die Labiaten sind durch die Form der Krone, und die Anordnung der Staubfäden, den Scrophularinen ähnlich, welche sich ihnen zuweilen auch durch den ganzen Habitus nähern. Diese stehen wieder durch die Bildung der Frucht den Solanaceen, besonders denen mit unregelmäſsiger Krone, so nahe, daſs die Stellung einzelner Gattungen, wie z. B. *Verbascum,*

dadurch zweifelhaft wird. Die Borragineen* ſchlieſsen den Kreis, indem ſie einerſeits durch die regelmäſsige Krone, die 5 Staubfäden, oft auch durch den Habitus, den Solanaceen; anderſeits aber durch die ſo ausgezeichnete Form des Piſtills den Labiaten ſich anſchlieſsen.

Neunundzwanzigſte Familie. Convolvulaceae.

Kraut- oder ſtaudenartige Pflanzen, oft windend, oft auch mit einem *ſcharfen draſtiſchen Milchſaft.* Blätter wechſelnd, einfach, oft tief getheilt. Kelch bleibend, 5-theilig. Krone regelmäſsig, trichterförmig, gefaltet, 5-lappig. Staubfäden 5. Griffel 1 — 2. Frucht eine 2 — 4-fächerige Kapſel; *der mittelſtändige Samenträger berührt die Ränder der Klappen ohne verwachſen zu ſein und trägt an der Mitte ſeiner Baſis* 1 — 2 *aufrechte Samen für jedes Fach. Embryo gekrümmt, mit runzlichen Samenlappen* und weichem, faſt ſchleimigen Eiweiſskörper. Gatt. *Convolvulus, Ipomoea,* (*Phyteuma*).

Dreiſsigſte Familie. Gentianeae.

Kraut- ſelten ſtaudenartige Pflanzen. Blätter entgegengeſetzt, ganzrandig, glatt, bläulich, einfach, ſelten zuſammengeſetzt und wechſelnd (wie bei *Menyanthes*). Kelch 4—5-ſpaltig, oft bleibend. Krone regelmäſsig, 4 — 5-lappig. Staubfäden 4 — 5. Griffel einfach oder 2-theilig. *Frucht eine* 1-*fächerige,* 2-*klappige Kapſel, mit vielen Samen an den nach Innen gebogenen Klappenrändern,* die zuweilen in Geſtalt einer Scheidewand an einander treten. *Embryo klein, aufrecht, gerade, in der Achſe des fleiſchigen Eiweiſskörpers.* Bittere Pflanzen. Gatt. *Gentiana, Erythraea, Menyanthes.*

Einunddreiſsigſte Familie. Apocyneae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume, oft milchend. Blätter entgegengeſetzt, einfach, ganzrandig. Kelch 5-theilig. Krone regelmäſsig, mit 5, oft ſchief gedreheten Lappen, zuweilen mit Anhängen von verſchiedener Form. Staubfäden 5, frei oder verwachſen. Griffel 2, zuweilen verwachſen. *Frucht* 2, *zuweilen verwachſene, einfächerige, einſeitig aufſpringende Kapſeln mit nahtſtändigem freien Samenträger* (Balgkapſeln, *folliculi*), ſelten eine, oder eine Beere. Samen oft mit einem Federchen, mit geradem Embryo in einem fleiſchigen Eiweiſskörper. Giftpflanzen.

Unterabtheilungen: a) *Apocyneae* R. Brown. Staubfäden frei, Frucht wie beſchrieben. Gatt. (*Vinca, Nerium*). b) *Asclepiadeae* R. Brown. Krone mit Anhängen. Staubbeutel unter einander und mit der Narbe verwachſen, Pollen eine zuſammenhängende, wachsartige Maſſe [S. Fig. 51.]. Gatt. *Cynanchum, Solenoſtemma,* (*Asclepias*). c) *Strychnaceae* D. Cand. Staubfäden frei, Frucht beerenartig, mit groſsen ſchildförmig angehefteten Samen, die viel Eiweiſs haben. Gatt. *Strychnos.*

b) COROLLA PERIGYNA. CL. IX.

Zweiunddreiſsigſte Familie. Guajacaneae (*Ebenaceae*).

Bäume oder Sträucher mit ſehr hartem, oft nach Innen ſchwarz gefärbtem Holze. Blätter wechſelnd, ganzrandig, oft lederartig, glänzend. Blüten meiſt polygamiſch, in den Blattwinkeln. Kelch 3 — 6-theilig, bleibend. Krone regelmäſsig, 3—6-theilig, meiſt auſsen haarig, innen glatt. Staubfäden ſo viel als Kronenlappen, *häufiger* 2 — 4 *mal ſo viel in* 2 *Reihen.* Griffel getheilt, ſelten einfach. *Frucht kugelig, fleiſchig, ſelten kapſelartig, wenigſamig. Samen hängend* mit knorpeligem Eiweiſskörper und blattartigen Kotyledonen.

Die Familie enthält Gattungen mit hypogyniſcher und perigyniſcher Inſertion. Richard d. V. nennt die erſtere *Ebenaceae,* ſie gehören der achten Klaſſe an, die übrigen mit perigyniſcher Inſertion und einem mehr oder minder mit dem Kelch verwachſenen (unteren oder halbunteren) 4-fächerigen Fruchtknoten nennt er *Styraceae.* Gatt. *Styrax.*

Dreiunddreiſsigſte Familie. Rhododendra. Vierunddreiſsigſte Familie. Ericae. } Ericineae Rich. fil.

Stauden oder Sträucher. Blätter einfach, wechſelnd, ſelten entgegengeſetzt oder quirlförmig, zuweilen ſehr klein und dicht übereinander liegend. Kelch bleibend, 4 — 5-theilig, zuweilen ſehr tief geſpalten. Krone 4 — 5-theilig, regelmäſsig, oft vertrocknend (nicht abfallend). Staubfäden gewöhnlich doppelt ſo viel als Kronenabtheilungen, *meiſt unter dem Fruchtknoten; Staubbeutel gewöhnlich durch ein Loch an der Spitze ſich öffnend, oft oben oder unten mit hornartigen Anhängen* [S. Fig. 45.]. Griffel 1, mit 3—5-lappiger Narbe. Frucht eine 3 — 5-fächerige, vielſamige Kapſel *mit mittelſtändigem Samenträger.* Samen mit zylindriſchem Embryo in der Achſe des fleiſchigen Eiweiſskörpers.

Unterabtheilungen: a) *Rhododendra* s. *Rhodora* Juss. Staubbeutel ohne Anhänge, die Scheidewände der Kapſel, von den eingebogenen Klappen gebildet, gehen bei'm Aufſpringen mit hinweg. Gatt. *Rhododendrum, Ledum.* b) *Ericae* Juss. Die Scheidewände gehen von der Mittelſäule aus und bleiben daher ſtehen. Gatt. α) mit freiem Fruchtknoten *Arbutus* (*Pyrola*), β) mit verwachſenem (unterem) Fruchtknoten (*Vaccinieae* D. Cand.) *Vaccinium.*

c) COROLLA EPIGYNA.

1) *antheris connatis.* CL. X.

Fünfunddreiſsigste Familie. Cichoraceae.
Sechsunddreiſsigste Familie. Cinarocephalae.
Siebenunddreiſsigste Familie. Corymbiferae.
} Synanthereae RICH. (*Compositae.*)

Kraut-, stauden- und baumartige Pflanzen. Blätter wechselnd, seltener entgegengesetzt. *Blüten in Köpfchen* (*anthodia, calathidia*) *vereinigt;* sie stehen auf einem Blütenboden (*receptaculum*) und sind von einer gemeinschaftlichen kelchartigen Hülle (Hauptkelch, *peranthodium*) umgeben. Kelch (Federkrone, *pappus*) auf dem Fruchtknoten, zuweilen gestielt, meist aus zahlreichen einfachen oder gefiederten Haaren bestehend, seltener häutig, aus Schuppen gebildet oder fehlend. Krone röhrig, 5-lappig, oder einseitig, zungenförmig [S. Fig. 6 a, c.]; wo beide Formen in einem Köpfchen vorkommen, bildet die erste Form die Mitte (Scheibe, *discus*) und die zweite den Rand (Strahl, *radius*). *Staubfäden* 5, *die Träger frei, die Staubbeutel in eine Röhre verwachsen* [S. Fig. 6 d.]. Griffel 1, Narbe 2-theilig. Frucht eine meist mit dem Kelche gekrönte Achene. *Embryo aufrecht, ohne Eiweiſs.*

Diese Familie, eine der natürlichsten, ist zugleich die gröſste, indem sie ungefähr den zwölften Theil des ganzen Pflanzenreiches enthält. Man hat folgende Unterabtheilungen gebildet, a) *Cichoraceae* JUSS. Sie führen Milchsaft, die Blüten bestehen aus lauter fruchtbaren zwitterigen Zungenblümchen. Gattung. *Lactuca*, *Prenanthes*, *Chondrilla*, *Leontodon*. b) *Cynarocephalae.* Hauptkelch meist stachelig, Blütenboden mit zahlreichen Haaren versehen, Blumen alle röhrig, meist zwitterig und fruchtbar, zuweilen im Strahl geschlechtslos, Griffel unter der Narbe mit einem Kranz von kurzen Haaren umgeben. Gatt. *Arctium*, *Centaurea*, *Cnicus*, *Carthamus*, (*Cynara*, die Artischocke). c) *Corymbiferae* JUSS., die übrigen Gattungen enthaltend, zerfallen noch in folgende Abtheilungen: *α*) *Elichryseae* LINK. Alle Blümchen röhrig, am Rande weiblich. Gatt. *Artemisia*, *Tanacetum*, *Tussilago*. *β*) *Asteroideae* LK. Strahlblumen zungenförmig, weiblich, Federkrone haarig. Gatt. *Arnica*, *Doronicum*, *Inula*, *Pulicaria*. *γ*) *Anthemideae* LK. Strahl wie *β*, Federkrone häutig oder fehlend. Gatt. *Anthemis*, *Anacyclus*, *Matricaria*, *Pyrethrum*, *Achillea*, *Galinsogea*. *δ*) *Calendulaceae* LK. In der Scheibe röhrige, unfruchtbare Zwitter-, im Strahl zungenförmige fruchtbare weibliche Blüten (*polygamia necessaria*). Gatt. *Calendula*.

2. *Antheris liberis.* CL. XI.

Achtunddreiſsigste Familie. Dipsaceae.

Diese Familie hat im Aeuſsern viel Aehnlichkeit mit der vorhergehenden, sie unterscheidet sich jedoch von ihr durch Blüten mit doppeltem Kelch, freie Staubbeutel, einfache Narbe und durch hängende Samen mit fleischigem Eiweiſs.

DECANDOLLE hat die Gattungen mit gesonderten (nicht in Köpfchen vereinigten) Blüten, einfachem Kelch, und Samen ohne Eiweiſs, unter dem Namen *Valerianeae* davon getrennt. Gatt. *Valeriana*.

Neununddreiſsigste Familie. Rubiaceae.

Krautartige Pflanzen, Sträucher und groſse Bäume. *Blätter entgegengesetzt mit Nebenblättern, oder quirlständig.* Kelch 4—5-zähnig. Krone regelmäſsig, 4—5theilig. Staubfäden 4—5. Griffel 1—2. Frucht mannigfaltig gebildet, immer *2-fächerig oder 2-theilig*, mit dem Kelchrande gekrönt. *Samen mit aufrechtem Embryo in einem hornartigen Eiweiſskörper.*

Unterabtheilungen: a) *Stellatae.* Blätter quirlständig, Kelch und Krone 4-theilig, Frucht 2 verwachsene steinfruchtartige Achenen (hierher gehören die europäischen Rubiaceen). Gatt. *Rubia*, *Galium*, *Asperula*. b) *Coffeaceae.* Blätter entgegengesetzt, Kelch und Krone 5-theilig, Frucht eine 2-fächerige, 2—4-samige Beere oder Kapsel. Gatt. *Coffea*, *Psychotria*, *Chiococca*. c) *Cinchonaceae.* Blätter entgegengesetzt, Frucht 2 vielsamige Kapseln oder Beeren [S. Fig. 16.]. Gatt. *Cinchona*, *Exostemma*. d) *Cephaëlideae.* Blüten in Köpfen auf einem Blütenboden vereinigt [S. Fig. 28.]. Gatt. *Cephaëlis*, *Nauclea*.

Vierzigste Familie. Caprifoliaceae.

Sträucher oder Bäume, selten Kräuter. Blätter entgegengesetzt *ohne Nebenblätter.* Kelch 5-zähnig. Krone 5-theilig, zuweilen 5-blätterig, *oft unregelmäſsig.* Staubfäden 5, mit den Kronenzipfeln wechselnd. Griffel 1. *Frucht eine 1- oder mehrfächerige Beere oder Kapsel, mit einem oder mehreren hängenden Samen in jedem Fache.* Eiweiſskörper fleischig. Gatt. *Sambucus.*

JUSSIEU rechnete früher mehrere Gattungen hierher, die er und RICHARD später unter dem Namen *Lorantheae* getrennt haben. Es sind meist Schmarotzerpflanzen mit mehrblätteriger Krone, mit Staubfäden, die vor oder auf den Kronenblättern stehen und mit 1-samigen Beeren. Gatt. *Viscum*.

C. *DICOTYLEDONES POLYPETALAE.*

a) STAMINIBUS EPIGYNIS. CL. XII.

Einundvierzigste Familie. Umbelliferae *(Umbellatae.)*.

Krautartige Pflanzen, oft mit hohlem Stengel, selten Sträucher. Blätter wechselnd, meist sehr zusammengesetzt, *Blattstiel am Grunde scheidenartig.* Blüten klein, *in Dolden.* Kelch 5-zähnig, oft undeutlich. Krone 5-blätterig, *die Blätter meist eingerollt,* weiſs, selten gelb oder röthlich. Staubfäden 5, *auf einer epigynischen 2-lappigen Scheibe.* *Griffel* 2 mit einfacher Narbe. *Frucht* 2 *verwachsene, zur Zeit der Reife von einer fadenförmigen Mittelsäule sich trennende Achenen* [S. F. 3.]. Samen umgekehrt, mit einem kleinen Embryo in dem groſsen fleischigen Eiweiſskörper. Diejenigen Pflanzen dieser sehr natürlichen Familie, welche ihren natürlichen Standort an trocknen warmen Orten haben, sind durch aromatische Samen und zuckerhaltige Wurzeln ausgezeichnet, während diejenigen, welche feuchte, schattige Orte lieben, oder gar im Wasser stehen, verdächtig sind und theilweise zu den stärksten Giften gehören. Die Bestimmung der Gattungen und Unterabtheilungen der Familie unterliegt noch groſsen Schwierigkeiten, weshalb die letzteren hier übergangen sind. Gatt. *Pimpinella, Carum, Apium, Phellandrium, Oenanthe, Anethum, Foeniculum, Coriandrum, Aethusa, Cicuta, Daucus, Chaerophyllum, Cuminum, Conium, Imperatoria, Ligusticum, Ferula, Angelica, Pastinaca.*

b) STAMINIBUS HYPOGYNIS. CL. XIII.

Zweiundvierzigste Familie. Ranunculaceae.

Krautartige Pflanzen. Blätter wechselnd, stengelumfassend, *ohne Nebenblätter, gewöhnlich sehr zertheilt,* (nur bei *Clematis* entgegengesetzt). Kelch 3—6-blätterig, oft gefärbt. Krone vielblätterig, zuweilen ganz eigenthümlich geformt [S. F. 1 b.], oder fehlend.*) Staubfäden zahlreich, *mit nach auſsen gerichteten Staubbeuteln,* (*Paeonia* ausgenommen) [S. F 25 b]. Griffel zahlreich, meist seitenständig. *Frucht mehrere Karyopsen oder mehrsamige nach innen aufspringende Kapseln.* Embryo klein, in der Basis des groſsen hornartigen Eiweiſskörpers. Scharfe, giftige Pflanzen. Gatt. a) mit Karyopsen: *Anemone, Adonis, Clematis, Ranunculus;* b) mit Kapseln: *Aconitum, Delphinium, Helleborus, Paeonia, Trollius.*

*) Linné betrachtet die äuſsere Blütenhülle, wenn sie gefärbt ist, als eine Krone mit fehlendem Kelch und nennt die sehr abweichend gebildeten Kronenblätter auf derselben Nektarien. In diesem Sinne sind die Gattungen *Aconitum, Clematis, Anemone* beschrieben worden; nach der neuern, im Text angegebenen Ansicht hingegen (um auch hiervon eine Probe zu geben), die Gattung *Helleborus.*

Dreiundvierzigste Familie. Papaveraceae.

Krautartige Pflanzen, meist mit weiſsem oder gelbem Milchsaft. Blätter wechselnd. *Kelch 2-blätterig, vor dem Aufblühen abfallend, (caducus). Krone regelmäſsig, 4-blätterig;* Kronenblätter in der Knospe zerknittert (*corrugata*). Staubfäd. zahlreich. *Frucht eine 1-fächerige, zuweilen schotenähnliche Kapsel.* Samen an wandständigen, falsche Scheidewände bildenden Trägern, Embryo klein, in einem fleischigen Eiweiſskörper. Der Milchsaft ist scharf oder narkotisch. Gatt. *Papaver, Chelidonium.*

Decandolle hat die Familie der *Fumariaceen* getrennt. Sie haben eine unregelmäſsige Krone und 6, in zwei Bündel verwachsene, Staubfäden. Gatt. *Fumaria, Corydalis.*

Vierundvierzigste Familie. Cruciferae.

Krautartige, zuweilen staudenartige Pflanzen, meist in Europa einheimisch. Blätter wechselnd. *Kelch und Krone 4-blätterig,* die Kronenblätter genagelt, kreuzförmig gestellt, (daher der Name der Familie). Staubfäden 6, *wovon* 4 *länger,* (*Tetradynamia*) [S. Fig. 52 a]. Griffel 1, mit 2-lappiger Narbe. Frucht eine oft längliche, 2-klappige, 2-fächerige vielsamige Kapsel, *mit* 2 *nahtständigen Samenträgern,* die durch Verlängerung die Scheidewand bilden (Schote oder Schötchen) [S. F. 52 b.]. *Embryo gekrümmt, ohne Eiweiſskörper.* Diese groſse, höchst natürliche Familie ist durch einen scharfen flüchtigen (antiskorbutischen) Stoff und durch ölhaltende Samen ausgezeichnet. Gatt. *Brassica, Sinapis, Cochlearia.*

Fünfundvierzigste Familie. Acerineae (*Hippocastaneae* und *Acerineae* D. C.).

a) *Hippocastaneae.* Bäume oder Sträucher, Blätter entgegengesetzt, gefingert. Blüten in Rispen. Kelch 5-spaltig, glockenförmig. *Krone* 4—5 *genagelte ungleiche Blätter.* Staubfäden 7—8, ungleich. *Fruchtknoten 3-fächerig, 6-samig.* Griffel 1, mit spitzer Narbe. Frucht eine 2—3-klappige, 1—4-samige Kapsel. Samen ohne Eiweiſs, mit gekrümmtem Embryo, *dessen sehr dicke, fleischige in eine Masse verschmolzene Kotyledonen* bei'm Keimen in der Erde bleiben. Gatt. *Aesculus.*

b) *Acerineae* D. C. Sie unterscheiden sich von der vorhergehenden Familie hauptsächlich durch regelmäſsige Blumen, durch 2 verbundene 1—2-samige Flügelfrüchte und einen spiralförmigen Embryo mit blattartigen, runzlig gefalteten Kotyledonen.

Sechsundvierzigste Familie. Hypericineae.

Kräuter, Stauden, Sträucher oder Bäume, welche

Harz enthalten. Blätter entgegengesetzt, meist *durchscheinend punktirt*, ganzrandig. Kelch 4—5-theilig. Krone 4—5-blätterig, in der Knospe spiralförmig gedreht. *Staubfäden sehr zahlreich, meist in mehrere Bündel vereinigt* (polyadelphisch), *die Staubbeutel schwankend. Griffel* 3—5, *fadenförmig. Frucht eine* 3—5-*fächerige, vielsamige* Kapsel oder Beere, die Scheidewände von den eingebogenen Klappenrändern gebildet. Samen klein, zahlreich, ohne Eiweiſskörper. Gatt. *Hypericum.*

Siebenundvierzigste Familie. Guttiferae.

Bäume oder Sträucher *mit einem scharfen gelben Milchsaft.* Blätter meist entgegengesetzt, lederartig, ganzrandig, bleibend. Kelch 2—6-blätterig. Krone 4—10-blätterig. Staubfäden zahlreich, *meist frei, die Staubbeutel lang, festgewachsen. Griffel* 1 *oder fehlend, mit schildförmiger Narbe.* Frucht eine 1- oder mehrfächerige, meist wenigsamige Beere oder Kapsel. Samen ohne Eiweiſskörper, oft mit dicken, zuweilen verwachsenen Kotyledonen. Gatt. *Garcinia, Cambogia, Stalagmites, Calophyllum.*

Trotz des scharfen Milchsaftes, der die Familie charakterisirt, liefern einige Arten, z. B. *Garcinia Cambogia* und *G. Mangostana,* wohlschmeckende Früchte.

Achtundvierzigste Familie. Aurantiaceae (*Hesperideae*).

Bäume oder Sträucher, Blätter wechselnd, lederartig, *mit blasigen Drüsen, die ein ätherisches Oel enthalten, durchsäet.* Kelch bleibend, 3—5-zähnig. Kronenblätter 3—5, *ungenagelt.* Staubfäden meist zahlreich, die Träger unten breit, frei oder in ein oder mehrere Bündel vereinigt. Griffel 1. *Frucht fleischig, mit dicker, Oeldrüsen enthaltender Hülle, im Innern durch häutige Scheidewände in mehrere trennbare Abtheilungen geschieden,* welche einen oder mehrere, oft in ein zelliges, saftiges Mark eingehüllte Samen enthalten (*Hesperidium*). Samen meist hängend, ohne Eiweiſskörper, oft mehrere Embryonen enthaltend. Gatt. *Citrus.*

Auſser den ächten *Auriantiaceen,* deren Kennzeichen eben angegeben worden, enthält die Familie bei Jussieu mehrere andere Gattungen von abweichendem Bau. Aus zweien davon, *Thea* und *Camellia,* hat De Candolle eine kleine natürliche Familie gebildet: die *Camellieae* oder *Theaceae.* Die Blätter sind ohne Drüsen, der Kelch ist 5—7-blätterig, dachziegelig, der Griffel 3—6-theilig, die Frucht eine 3-kantige, 3-klappige, 3-fächerige Kapsel.

Neunundvierzigste Familie. Meliaceae.

Bäume oder Sträucher. Blätter wechselnd. Kelch 4—5-theilig. Krone 4—5-blätterig, zuweilen unten verwachsen. Staubfäden meist doppelt so viel als Kronenblätter, in eine Röhre verwachsen, die meist oben gezähnt ist und innen die Staubbeutel trägt. Fruchtknoten auf einer hypogynischen Scheibe. Frucht 3—5-fächerig, fleischig, oder eine 3—5-klappige Kapsel mit scheidewandtragenden Klappen, zuweilen durch Abortus einfächerig, mit 1—2 hängenden, eiweiſslosen oder mehreren geflügelten, aufrechten, eiweiſshaltigen Samen in jedem Fache.

Das letztere von den Samen hergenommene Kennzeichen unterscheidet die *Cedreleae* R. Brown von den ächten Melliceen. Die ganze, noch nicht genau genug bestimmte Familie, ist hier wegen der Gattung *Canella* aufgeführt, welche indessen von mehreren Botanikern, z. B. De Candolle, zu den *Guttiferen* gezählt wird.

Funfzigste Familie. Viniferae (*Ampelideae*).

Kletternde Sträucher oder Stauden, *mit Ranken, die den Blättern gegenüberstehen.* Blätter wechselnd, *mit Nebenblättern.* Kelch sehr klein, oft ganzrandig. Krone 5-blätterig, hinfällig [S. Fig. 34.]. Staubf. 5, *den Kronenblättern entgegengesetzt.* Griffel 1. *Fruchtknoten 2-fächerig, 4-samig.* Frucht eine kugelige, 1—4-samige Beere. Samen aufrecht, *mit hornartigem Eiweiſskörper.* Gatt. *Vitis.*

Einundfunfzigste Familie. Geraniaceae.

Die ächten *Geraniaceen* zeichnen sich durch den Bau ihrer Frucht aus, die aus 5, an der Basis einer langen Mittelsäule befestigten Karyopsen besteht. Bei der Reife spaltet sich die Mittelsäule von unten nach oben in 5 Theile, von denen jeder eine Karyopse mit sich hinwegnimmt. Die Blätter sind mit Nebenblättern versehen.

Aug. St. Hilaire und Rich. d. S. rechnen zu dieser Familie noch 4 Zünfte, von denen sich jedoch, ungeachtet ihrer unläugbaren Verwandtschaft, auſser der herrschenden Fünfzahl der Blütentheile wenig Bezeichnendes angeben läſst. Zwei davon liefern offizinelle Pflanzen: a) *Oxalideae* D. C. Blätter meist zusammengesetzt. Kelch und Krone 5-blätterig. Staubfäden 10, die 5 äuſseren kürzer. Griffel 5. Frucht eine 5-eckige, an den Ecken aufspringende, vielsamige Kapsel. Samen mit verkehrtem Embryo und knorpeligem Eiweiſskörper. Gatt. *Oxalis.*

b) *Linoideae* D. C. (von Jussieu den *Caryophylleen* angereihet). Blätter einfach. Kelch und Kronenblätter, Staubfäden, Griffel und Fächer der Kapsel 5—4 oder 3. Samen 2 in jedem Fache, durch eine unvollkommene Scheidewand getrennt, hängend, meist ohne Eiweiſs. Gatt. *Linum.*

Zweiundfunfzigste Familie. Malvaceae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume. Blätter wechselnd, mit Nebenblättern. Kelch meist 5-theilig, *oft von einem Nebenkelch begleitet* [S. F. 50a]. Krone 5-blätterig, vor dem Aufblühen spiralförmig, die Blätter

durch die Staubfädenröhre unten verbunden. *Staubfäden in eine Röhre verwachsen*, mit einfächerigen Staubbeuteln. Griffel zahlreich. *Frucht meist mehrere einfächerige, in einem Kreise stehende* [S. Fig. 50 b.], *oder auf andere Weise zusammengefügte Kapseln*, seltner eine vielfächerige Kapsel oder zusammengesetzte Beere. Samen zuweilen von Haaren bedeckt, *ohne Eiweiſs*, mit gefalteten, blattartigen Kotyledonen. Gatt. *Malva*, *Althaea*, *Alcaea*. (*Gossypium herbaceum*, der Baumwollenstrauch.)

Theobroma wird jetzt zu den *Büttneriaceen* gerechnet, die sich durch 2-fächerige Antheren und Samen mit reichlichem Eiweiſs unterscheiden.

Dreiundfunfzigste Familie. Magnoliaceae.

Bäume oder Sträucher, oft mit groſsen, wohlriechenden, meist achselständigen Blüten. Blätter wechselnd, mit *Nebenblättern*, oft bleibend. Kelch 3—6-blätterig. Krone 3—27-blätterig. Staubfäden zahlreich. Narben fast sitzend, zahlreich. *Frucht viele kreisständige oder in Köpfchen vereinigte Kapseln, Karyopsen, Beeren oder Flügelfrüchte.* Embryo am untern Theile des fleischigen Eiweiſskörpers. Gatt. *Illicium*. (*Drimys Winteri* der Wintersrinden-, *Liriodendron Tulipifera* der Tulpenbaum.) Die Familie steht den Ranunculaceen sehr nahe.

Vierundfunfzigste Familie. Menispermaceae.

Kletternde, rankende Sträucher. Blätter wechselnd. Blüten klein, eingeschlechtig, meist zweihäusig. Kelch 3—4-blätterig, oder mehrere 3—4-blätterige Reihen. Krone ebenso oder fehlend. Staubfäden so viel als Kronenblätter, oder 2—4 mal so viel, verwachsen oder frei. *Frucht mehrere nierenförmige 1-samige Steinfrüchte. Samen schief oder halbmondförmig, meist ohne Eiweiſs, der Embryo um sich selbst gekrümmt.* Gatt. *Menispermum*.

Fünfundfunfzigste Familie. Berberideae.

Kräuter oder Sträucher. Blätter wechselnd, mit Nebenblättern, die sich zuweilen in Stacheln verwandeln. Kelch 6- selten 3—4-blätterig, von mehreren Schuppen umgeben. Kronenblätter so viel als Kelchblätter, *ihnen gegenüberstehend*, selten doppelt so viel, oft mit kleinen Schuppen oder Drüsen an ihrer Basis. Staubfäden so viel als Kronenblätter, *ihnen gegenüberstehend; Staubbeutel mit Klappen aufspringend.* Griffel 1, oft fehlend; Narbe meist vertieft. *Frucht eine 1-fächerige Beere oder Kapsel* mit wandständigen Samenträgern. Samen mit geradem Embryo in einem fleischigen, oft hornartigen Eiweiſskörper. Gatt. *Berberis*.

Sechsundfunfzigste Familie. Violarieae D. C.

Kräuter oder Stauden. Blätter wechselnd, mit bleibenden Nebenblättern. Kelch 5-blätterig, die Blätter zuweilen unter den Ansatzpunkt verlängert. Krone 5-*blätterig*, *unregelmäſsig*, das unterste Blatt gespornt. *Staubfäden* 5, zusammengeneigt oder verbunden, die Träger sehr kurz. Griffel 1, oben aufgetrieben, mit einer hohlen Narbe. *Frucht eine 3-klappige, einfächerige Kapsel*, mit vielen wandständigen Samen. Embryo aufrecht im fleischigen Eiweiſskörper. Gatt. *Viola*, *Jonidium*.

Diese kleine Familie wurde von Jussieu zu den *Cisteen* gerechnet, die sich durch eine regelmäſsige Krone, viele Staubfäden, eine mehrfächerige Kapsel und einen gekrümmten Embryo unterscheiden.

Siebenundfunfzigste Familie. Polygaleae.

Kräuter oder Stauden, oft milchend. Blätter wechselnd, einfach, ganzrandig. Kelch 5-theilig, oft 2 Abtheilungen gröſser. Krone 5—3 blätterig, *unregelmäſsig, oft verwachsen.* Staubfäden 2—8, *meist am Grunde verwachsen, oft zweibrüderig.* Griffel 1, lang. Frucht eine 2-*fächerige*, 2-*samige Kapsel* oder 1-samige Steinfrucht. *Samen* hängend, meist mit einem Anhang, mit oder ohne Eiweiſskörper. Gatt. *Polygala*, *Krameria*.

Achtundfunfzigste Familie. Rutaceae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume. Blätter entgegengesetzt oder wechselnd, mit oder ohne Nebenblätter, oft mit durchscheinenden Punkten. Kelch 5-4- selten 3-blätterig. Krone 5-blätterig, selten 3-blätterig, zuweilen verwachsen oder fehlend. *Staubfäden* 10 *oder* 5, zuweilen weniger, selten mehr. Griffel 1 oder mehrere. *Frucht eine* 4—5-*kantige*, 4—5-*fächerige Kapsel, oder ebenso viele kleine* 1-*fächerige Kapseln oder Steinfrüchte.* Samen mit oder ohne Eiweiſskörper, das Würzelchen des Embryo nach oben.

Unterabtheilungen. a) *Zygophylleae*. Blätter entgegengesetzt, Fächer des Fruchtknotens 2- und mehrsamig; die äuſserste Fruchthülle (Wändehaut) trennt sich nicht von der mittleren (Fleischhaut); Eiweiſs knorpelig. Gatt. *Guajacum*. b) *Rutaceae*. Wie a, nur mit fleischigem Eiweiſskörper und wechselnden Blättern. Gatt. *Ruta*. c) *Diosmeae*. Die Wändehaut trennt sich von der Fleischhaut. Gatt. *Bonplandia*, (*Diosma*, *Dictamnus*). d) *Simarubeae*. Mehrere 1-samige, nicht aufspringende (?) Früchte; Samen ohne Eiweiſs. Gatt. *Quassia*, *Simaruba*.

Neunundfunfzigste Familie. Caryophylleae.

Kräuter, selten Stauden, *oft mit knotigem*, *geglie-*

dertem Stengel. ***Blätter*** *entgegengesetzt, oft verwachsen.* **Kelch** röhrig, 5-zähnig, oder 5-blätterig, ausgebreitet. **Kronenblätter** 5, oft genagelt. ***Staubfäden*** *5 oder 10, an einer hypogynischen, oft säulenartig verlängerten Scheibe befestigt.* **Griffel** 2 — 5, mit pfriemenförmigen **Narben.** **Frucht** eine 1 — 5 fächerige Kapsel, die sich mit Klappen oder Zähnen öffnet, selten eine Beere. **Samen** zahlreich, an einem freien, mittelständigen Träger oder (bei den mehrfächerigen Kapseln) im Winkel der Fächer. ***Embryo*** *um den mehligen* ***Eiweiſskörper*** *gerollt.* Gatt. ***Saponaria, Dianthus.*** (Wegen ***Linum*** vergl. die 51. Familie.)

c) STAMINIBUS PERIGYNIS. CL. XIV.

Sechzigste Familie. Cacti.

Jussieu rechnete auch die Gatt. ***Ribes*** hierher, die man als eine kleine Fam. (***Ribesieae*** Rich.) abgesondert hat, deren Kennzeichen hier folgen: Sträucher mit *wechselnden, gelappten* ***Blättern.*** **Kelch** ganz oder halb über dem Fruchtknoten, mit ausgebreitetem, 5-theiligem Rande. ***Kronenblätter*** *5, meist klein,* auf dem Kelch. ***Staubfäden*** 5, auf dem Kelch, mit den Kronenblättern wechselnd. **Griffel** 1, mehr oder minder 2-spaltig. **Frucht** eine 1-fächerige, vielsamige Beere, mit 2 wandständigen, fadenförmigen Samenträgern. **Samen** an langen Nabelsträngen, mit fleischigem **Eiweiſs** und kleinem **Embryo.** Gatt. ***Ribes.***

Die eigentlichen *Cacti* unterscheiden sich auſser dem (bekannten) sonderbaren und mannigfaltigen Ansehen des blattlosen stacheligen Stammes, noch durch eine unbestimmte groſse Zahl sämmtlicher Blütentheile und durch eiweiſslose Samen.

Einundsechzigste Familie. Myrtaceae.

Sträucher oder Bäume. ***Blätter*** *entgegengesetzt, ohne Nebenblätter, oft mit drüsigen Punkten und bleibend.* **Kelch** auf dem Fruchtknoten, 4 — 6-theilig. **Kronenblätter** so viel als Kelchabtheilungen, selten fehlend. ***Staubfäden*** *zahlreich,* frei, ein- oder vielbrüderig. ***Griffel*** 1. **Frucht** eine mehrfächerige Beere oder Kapsel. **Samen** ohne **Eiweiſs.** Gatt. ***Myrtus, Caryophyllus, Melaleuca, Eucalyptus, Punica.***

Zweiundsechzigste Familie. Rosaceae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume. ***Blätter*** *wechselnd, mit Nebenblättern.* **Kelch** 4 — 5-theilig. **Krone** 4 — 5-blätterig, selten fehlend. ***Griffel*** *meist seitenständig, zahlreich.* Frucht verschieden gebildet, oft mehrere Pistille an der Innenwand des oben verengten, scheinbar unteren Kelches (Wandeyerstock, *ovarium parietale*).

Unterabtheilungen. a) ***Drupaceae*** D. C. Griffel 1, gipfelständig. Frucht: eine Steinfrucht, mit blausäurehaltigem Kern. Gatt. ***Prunus, Cerasus, Amygdalus.*** b) ***Fragariaceae*** Rich. Kelch ausgebreitet, oft doppelt. Griffel zahlreich, seitlich, viele Karyopsen oder kleine Beeren, zuweilen auf einem fleischigen Fruchtboden. Gatt. ***Potentilla, Fragaria, Geum, Rubus.*** c) ***Roseae*** Juss. Viele Karyopsen an der Innenwand des röhrigen, fleischig werdenden Kelches [S. Fig. 30.]. Gatt. ***Rosa.*** d) ***Pomaceae*** Rich. Mehrere unter sich und mit dem Kelch verwachsende Pistille, welche 2, selten mehrere aufsteigende, an dem innern Winkel befestigte Samen enthalten. Gatt. ***Pyrus, Malus, Cydonia.***

Dreiundsechzigste Familie. Leguminosae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume. **Blätter** wechselnd, mit Nebenblättern, meist zusammengesetzt, zuweilen bloſse blattartige Blattstiele. **Kelch** 5-zähnig oder 5-theilig, oft lippenförmig. **Krone** 5-blätterig, *meist unregelmäſsig, schmetterlingsartig,* [das oberste gröſste Blatt heiſst dann die Fahne (*vexillum*), die beiden seitlichen, abstehenden, die Flügel (*alae*), die beiden untern, kahnförmig verbundenen, der Kiel (*carina*)] oder ziemlich regelmäſsig, seltner 4- oder 3- 2- — 1-blätterig (*unipetala,* so bei ***Amorpha***), oder fehlend. **Staubfäden** meist 10, diadelphisch, seltner mehr, monadelphisch oder frei. **Griffel** 1, oft zurückgekrümmt. ***Frucht*** *eine 2-klappige, 1-fächerige Kapsel, deren* ***Samen*** *an* ***einer*** *Naht an beiden Klappen abwechselnd stehen* (*Hülse,* ***legumen***). Samen ohne **Eiweiſs.**

Unterabtheilungen. a) ***Papilionaceae.*** Krone schmetterlingsartig, Würzelchen gekrümmt. 1. ***Sophoreae;*** Staubfäden frei. Gatt. ***Myroxylon.*** 2. ***Loteae,*** Staubfäden 2- oder 1-brüderig. Gatt. ***Ononis, Trigonella, Trifolium, Melilotus, Glycyrrhiza, Astragalus.*** 3. ***Phaseoleae,*** Hülse mit Andeutung von Querwänden, Kotyledonen dick, nicht in Blätter sich verwandelnd. Gatt. ***Phaseolus, Butea.*** 4. ***Dalbergieae,*** Hülsen nicht aufspringend, 1 — 2-samig. Gatt. ***Pterocarpus.*** 5. ***Caesalpinieae,*** Krone meist der regelmäſsigen sich näherend, Staubfäden meist frei, Würzelchen gerade. Gatt. ***Cassia, Caesalpinia, Copaifera, Hymenaea, Tamarindus, Ceratonia, Haematoxylon, Geoffroea.*** c) ***Mimoseae,*** Kelch doppelt, Krone fehlt. Staubgefäſse meist zahlreich. Gatt. ***Acacia, Mimosa, Inga.***

Vierundsechzigste Familie. Terebinthaceae.

Bäume oder Sträucher, oft Harz oder Milchsaft führend. **Blätter** wechselnd, *ohne Nebenblätter,* meist zusammengesetzt. **Blüten** klein. **Kelch** 3 — 5-theilig. **Krone** 3 — 5-blätterig oder fehlend. **Staubfäden** so viel als Kronenblätter, mit ihnen wechselnd, seltner 2 — 4 mal so viel. **Griffel** 1 oder mehrere. ***Frucht*** *eine 1- oder wenigsamige Kapsel oder Stein-*

frucht. Samen ohne Eiweiſs mit dicken Kotyledonen. Gatt. *Pistacia, Rhus, Amyris, Brucea.* Decandolle hat die Gattung *Iuglans* als eine eigene Familie, die *Iuglandeae*, abgesondert. Sie unterscheidet sich durch die in Kätzchen stehenden männl. Blüten und einen unteren Fruchtknoten, und nähert sich den *Cupuliferae* der *Amentaceen*, vergl. die 69. Familie.

Fünfundsechzigste Familie. Rhamneae.

(Nach der Beschränkung von R. Brown.)

Bäume oder Sträucher. Blätter wechselnd, oder entgegengesetzt, *einfach, mit Nebenblättern.* Blüten klein. *Kelch* 4 — 5-theilig, *oft mit dem Fruchtknoten verwachsen.* Krone 4 — 5-blätterig. *Staubfäden* 4 — 5, *den Kronenblättern gegenüber.* Griffel 2 — 4. Frucht eine Beere oder Steinfrucht. Samen aufrecht, mit fleischigem, oft dünnem Eiweiſskörper und breiten, dünnen Kotyledonen. Gatt. *Rhamnus.*

D. *DICOTYLEDONES STAMINIBUS IDIOGYNIS.* CL. XV.

Die männlichen Blüten sind von den weiblichen getrennt.

Sechsundsechzigste Familie. Euphorbiaceae.

Kräuter, Sträucher oder Bäume, oft Milchsaft führend. Blätter meist wechselnd mit Nebenblättern, zuweilen fehlend. Kelch 3 — 6-theilig, mit drüsigen, schuppigen Anhängen. Krone 3 — 6-blätterig, meist fehlend. Staubfäden zahlreich, selten in bestimmter Zahl (vergl. *Euphorbia* S. 22.). Griffel meist 3, mit 2-theiliger Narbe. *Frucht eine meist 3-fächerige Kapsel, deren Fächer sich durch Elasticität von einer Mittelsäule trennen und in 2 Klappen aufspringen,* (3-köpfige Springfrucht, *elaterium tricoccum*). *Jedes Fach enthält* 1 — 2 *hängende Samen* mit fleischigem Eiweiſskörper und flachen, blattartigen Kotyledonen. Giftpflanzen. Gatt. *Euphorbia, Croton, Aleurites, Ricinus.*

Siebenundsechzigste Familie. Cucurbitaceae.

Groſe krautartige, windende Pflanzen, oft mit Ranken in den Blattwinkeln. Blätter wechselnd, gelappt, rauh. Blüten meist einhäusig, selten Zwitter. *Kelch mit dem Fruchtknoten und gröſstentheils mit der Krone verwachsen, 5-theilig.* Krone 5-lappig. *Staubfäden* 5, *mit langen, gewundenen 1-fächerigen Staubbeuteln,* gewöhnlich je zwei verwachsen, der fünfte frei, [vergl. Fig. 10.]. Griffel 1, kurz, mit 3 dicken gewundenen, oft 2-lappigen Narben. Frucht eine Beere, oder fleischig, mit hängendem, 3-strahligem Samenträger*) (Kürbisfrucht *peponium*), selten mit einem hängenden Samen. Samen ohne Eiweiſs, mit geradem Embryo. Drastisch-purgirende Stoffe enthaltende Pflanzen, Früchte bei mehreren eſsbar. Gatt. *Cucurbita Cucumis, Colocynthis, Bryonia,* (*Momordica*)'

*) Der Bau der Kürbisfrucht ist noch nicht genau ermittelt. Die im Text gegebene Beschreibung ist nach Aug. St. Hilaire. Achille Richard, welcher in seiner *botanique médicale* derselben beipflichtete, beschreibt in der vierten Ausgabe der *élémens de botanique* die Kürbisfrucht folgendermaſsen; eine fleischige Frucht mit mehreren in der schwammigen Masse zerstreuten Fächern, deren jedes einen einzigen (meistens) mit der Wändehaut des Faches verwachsenen Samen enthält.

Achtundsechzigste Familie. Urticeae.

Kräuter oder Bäume, zuweilen Milchsaft führend. Blätter wechselnd, gewöhnlich mit Nebenblättern. *Kelch 4 — 5-blätterig oder 4 — 5-theilig, der weibliche 1 — 2-blätterig, unzertheilt oder 4 — 5-theilig. Krone fehlt. Staubfäden* 4 — 5. Griffel 1, oft fehlend, Narben 1 — 2. *Frucht eine oft von dem fleischig gewordenen Kelche bedeckte Karyopse.* Samen hängend, mit *gekrümmtem Embryo* und dünnem oder fehlendem Eiweiſskörper.

Unterabtheilungen: a) *Celtideae* Rich. Zwitterblüten, der Same ohne Eiweiſs. Gatt. *Ulmus,* (von Jussieu zu der folgenden 69sten Familie gerechnet). b) *Urticeae verae.* Blüten eingeschlechtig, Früchte gesondert, trocken. Gatt. *Cannabis, Humulus. Morus* bildet mit ihren fleischigen, verwachsenen, eine zusammengesetzte Beere bildenden Kelchen den Uebergang zu der letzten Abtheilung. c) *Artocarpeae* D. C. Die Blüten sind auf der Oberfläche eines platten oder kugeligen, oder im Innern eines geschlossenen, fleischigen Fruchtbodens vereinigt [S. Fig. 13.]. Gatt. *Ficus.* (*Artocarpus incisa* der Brotfruchtbaum.)

Jussieu reihete die Gattung *Piper* den *Urticeen* an, sie bildet jetzt eine kleine Familie *Piperitae* oder *Piperaceae*, welche sich durch Zwitterblüten an einem Kolben und 1-samige, beerenartige Früchte hinlänglich auszeichnet, deren Stellung im System aber noch so schwankend ist, daſs einige Botaniker sie zu den Dikotyledonen, andere dagegen zu den Monokotyledonen in die Nähe der *Aroideen* bringen.

Neunundsechzigste Familie. Amentaceae.

Blätter wechselnd, mit flüchtigen Nebenblättern. *Männliche Blüten in Kätzchen,* weibliche in Kätzchen, Büscheln oder einzeln. Kelch meistens, Krone immer fehlend. Staubfäden 2 — 20 und mehr. *Fruchtknoten mehrfächerig.* Frucht mannigfaltig. *Samen ohne Eiweiſs.*

Unterabtheilungen: a) *Cupuliferae* Rich. Die untere Frucht ist eine ganz oder theilweise von einer schuppigen oder blattartigen Hülle (Becher, *cupula*) umgebene, meist durch Abortus einsamige Nuſs (Eichel *glans*), mit groſsem hängendem Samen. Gatt. *Quercus* (*Corylus*, *Fagus*). b) *Salicineae* Rich. Frucht viele kleine 2-klappige, 1—2-fächerige, vielsamige Kapseln, an einem Kätzchen. Samen aufrecht, klein, von Haaren umgeben. Gatt. *Salix*, *Populus*. c) *Betulineae* Rich. Frucht geflügelte Karyopsen mit hängenden Samen, auf einem Zapfen. Gatt. *Betula*, *Alnus*.

Siebenzigste Familie. Coniferae.

Sträucher oder Bäume. *Blätter meist bleibend, linienförmig, trocken* (*Nadelblätter*), *oft in Büscheln.* Blüten in Kätzchen. Staubbeutel einfächerig, sitzend oder mit oft verwachsenen Trägern. *Frucht mehrere durch die verholzten oder fleischigen Kätzchenschuppen vereinigte, zuweilen geflügelte Karyopsen.* Der Embryo ist durch sein Würzelchen mit dem fleischigen Eiweiſskörper verbunden, *die Kotyledonen sind in mehrere (bis 15) Lappen zertheilt.*

Unterabtheilungen: a) *Taxineae* Rich. Weibliche Blüten einzeln, auf einer Schuppe oder in einem Becher, Frucht einfach. (Gatt. *Taxus*). b) *Cupressineae* Rich. Mehrere weibliche Blüten, von wenigen Schuppen umgeben, welche zuweilen fleischig werden und verschmelzen. Gatt. *Juniperus*, *Thuja* (*Cupressus*). c) *Abiesineae* Rich. Blüten umgekehrt, (die Narbe an der Basis des Fruchtknoten) zahlreich, auf einem kegelförmigen Kätzchen mit verholzten Schuppen (Zapfen, *strobilus*, *conus*). Gatt *Pinus*, *Picea*, *Abies*, *Larix*.

Bayerische Staatsbibliothek München

Register.

Abiesineae 78.
Abies vulgaris 19.
Acacia arabica 39.
— Catechu 14.
— Ehrenbergiana 38.
— vera 39.
— Seyal 38.
— tortilis 38.
Acerineae 73.
Achillea Millefolium 38.
— Ptarmica 17. 39.
Aconitum Lycoctonum 3.
— Neomontanum 2.
— Stoerkeanum 2.
Acorinae 67.
Acorus Calamus 10.
Aesculus Hippocastanum 28.
Aethusa Cynapium 19.
Agropyrum repens 26.
Alcea rosea 36.
Aleurites laccifera 32.
Algae 66.
Alismaceae 68.
Alliaceae 68.
Allium ascalonicum 3.
— Cepa 2.
— sativum 2.
— Scorodoprasum 3.
— Victorialis 3.
Aloinae 68.
Aloe spicata 2.
Alpiniaceae 68.
Alpinia Cardamomum 12.
— Galanga 24.
— media 13.
Althaea officinalis 2.
— rosea 36.
Altingia 58.
— excelsa 59.
Amentaceae 77.
Amomum Cardamomum 13.
Ampelideae 74.
Amygdalus communis 4.
— persica 5.
Amyris elemifera 22.
— Kafal 41.
— Kataf 40.
— Myrrha 40.
— tomentosa 58.
Anacyclus 16.
Anacyclus officinarum 46.
— Pyrethrum 46.
Anchusa tinctoria 2.
Anemone Hepatica 47.
— pratensis 46.
— Pulsatilla 46.
Anethum Foeniculum 24.
— graveolens 4.
Angelica Archangelica 4.
Angostura Cuspare 4.
Anthemideae 72.
Anthemis Cotula 17.
— nobilis 16.
— Pyrethrum 46.
Antirrhinum Linaria 34.
Apium graveolens 43.
— Petroselinum 42.
Apocyneae 71.
Arbutus Uva ursi 62.
Arctium Bardana 8.
— Lappa 8.
Areca Catechu 15.
Aristolochiae 69.
Aristolochia Serpentaria 56.
Arnica montana 6.
Aroideae 67.
Artemisia Abrotanum 2.
— Absinthium 2.
— Contra 16.
— glomerata 17.
— judaica 17.
— vulgaris 6.
Artocarpeae 77.
Asarum europaeum 6.
Asclepiadeae 71.
Asparagineae 67.
Asperula 50.
Asphodeli 68.
Aspidium Filix femina 23.
— Filix mas 22.
— spinulosum 23.
Asteroideae 72.
Aster 28.
Astragalus verus 60.
Atripliceae 69.
Atriplex 16.
Atropa Belladonna 8
Aurantiaceae 74.
Avena orientalis 7.
— sativa 6.
— strigosa 7.
Bactyrilobium Fistula 14.
Ballota nigra 37.
Balsamita 58
Balsamodendron Myrrha 40.
Baphoriza tinctoria 3.
Berberideae 75.
Berberis vulgaris 9.
Betulineae 78.
Boletus igniarius 8.
— Laricis 8.
Bonplandia trifoliata 4.
Borragineae 70.
Boswellia serrata 40.
Botryocarpum 48.
Brassica Eruca 23.
Brassica oleracea 11.
— Rapa 10.
Brucea ferruginea 5.
Bryonia alba 10.
— dioica 11.
Büttneriaceae 75.
Butea frondosa 33.
Cacti 76.
Caesalpinieae 76.
Caesalpinia echinata 35.
Calamus Draco 54.
Calendulaceae 72.
Calendula officinalis 10.
Calophyllum Inophyllum 59.
Cambogia Gutta 26.
— Mangostana 74.
Camellieae 74.
Camellia 60.
Canella alba 10.
Cannabis sativa 12.
Cannaceae 68.
Cannae 68.
Caprifoliaceae 72.
Capsicum annuum 12.
Carex arenaria 12.
Carex hirta 13.
Carthamus tinctorius 21.
Carum Carvi 12.
Caryophylleae 75.
Caryophyllus aromaticus 14.
Cassia acutifolia 57.
— Cinnamomea 14.
— Fistula 14.
— lanceolata 56.
— obovata 57.
— obtusata 56.
Celtideae 77.
Centaurea benedicta 12.
Cephaëlideae 72.
Cephaëlis Ipecacuanha 30.
Ceratonia Siliqua 56.
Cetraria Islandica 34.
Chaerophyllum bulbosum 18.
— sylvestre 14. 19.
Chamaemaelum 16.
Chelidonium majus 16.
Chenopodeae 69.
Chenopodium ambrosioides 16
Chiococca 18.
Chondrilla 32.
Cicas circinnata 53.
— revoluta 53.
Cichoraceae 72.
Cicuta virosa 19. 43.
Cinchonaceae 72.
Cinchona angustifolia 16.
— Condaminea 16.
— cordifolia 17.

Cinchona lancifolia 16.
Cisteae 75.
Citrus Aurantium 6.
— medica 16.
Clematis erecta 16.
— Vitalba 17.
Cnicus benedictus 13.
Coccoloba uvifera 33.
Cochlearia Armoracia 6.
— officinalis 16.
Coffeaceae 72.
Coffea arabica 18.
Colchicaceae 68.
Colchicum autumnale 18.
Compositae 72.
Confervae 66.
Coniferae 78.
Conium maculatum 18.
Convallariaceae 68.
Convallaria bifolia 21.
— majalis 20
— Polygonatum 21.
Convolvulaceae 71.
Convolvulus Jalapa 30.
— Mechoacanna 55.
— Scammonia 54.
Copaifera multijuga 20.
Coriandrum sativum 20.
Corydalis 24.
Corymbiferae 72.
Crocus sativus 20.
Croton Cascarilla 15.
— Eluteria 14.
— Tiglium 20.
Cruciferae 73.
Cucumis Colocynthis 18.
Cucurbitaceae 77.
Cucurbita 18.
Cuminum Cyminum 20
Cupressineae 78.
Cupuliferae 78.
Curcuma longa 20.
— Zedoaria 64.
— Zerumbet. 64.
Cusparia febrifuga
Cydonia vulgaris 20.
Cynanchum Argel 57.
Cynarocephalae 72.
Cyperoideae 67.
Daphne Gnidium 39.
— Laureola 39.
— Mezereum 38.
Datura Stramonium 58.
Daucus Carota 22.
Delphinium elatum 3.
Dianthus 54.
Digitalis purpurea 22.
Diosmeae 75.
Dipsaceae 72.
Doronicum 6.
Dracaenaceae 68.
Dracaena Draco 54.
Drupaceae 76.
Dryobalanops Camphora 11.
Ebenaceae 71.
Elettaria Cardamomum 12.
Elychryseae 72.
Ericineae 71.
Erythraea Centaurium 14.
Eucalyptus resinifera 32.
Eugenia caryophyllata 14.
Euphorbiaceae 77.
Euphorbia antiquorum 23.
— canariensis 23.
— Cyparissias 55.
— Lathyrus 23.
— officinarum 22.
Exostemma caribaeum 17.
— floribundum 17.
Fagara octandra 58.
Ferula Asa foetida 6.
— orientalis 2.
— persica 7. 51.
Ficus Carica 12.
— indica 32.
— religiosa 32.
Filices 66.
Foeniculum vulgare 24
Fragariaceae 76.
Fragaria 60.
Fraxinus excelsior 24. 37.
— Ornus 37.
— rotundifolia 36.
Fuci 66.
Fucus saccharinus 30.
Fumariaceae 73.
Fumaria officinalis 24.
Fungi 66.
Galinsogea 38.
Galium 50.
Garcinia Morella 27.
— Cambogia 26.
Gentianeae 71.
Gentiana Centaureum 14.
— lutea. 23.
— Pannonica 24.
— punctata 24.
Geoffroea inermis 27.
— surinamensis 26.
Geraniaceae 74.
Geum rivale 13.
— urbanum 12.
Glechoma hederaceum 26.
Glycyrrhiza echinata 26.
— glabra 26.
Gramineae 67
Gratiola officinalis 26.
Grossularia 48.
Guajacaneae 71.
Guajacum officinale 26.
Guttiferae 74.
Gymnadenia 52.
Haematoxylon Campechianum 34.
Helleborus niger 28.
— orientalis 29.
Hepatica 46.
Heracleum gummiferum 2.
— pyrenaicum 2.
Herminium 52.
Hesperideae 74.
Hippocastaneae 73.
Hordeum distichon 29.
— hexastichon 29.
— murinum 29.
— vulgare 28.
Humulus Lupulus 34.
Hyacinthineae 68.
Hyoscyamus niger 28.
— pallidus 29.
— Scopolia 28.
Hypericineae 73.
Hypericum crispum 31.
— dubium 31.
— humifusum 31.
— montanum 31.
— perforatum 30.
— quadrangulare 31.
Hyssopus officinalis 30.
Jasmineae 70.
Ilex paraguariensis 61.
Illicium anisatum 4.
— floridanum 5.
— parviflorum 5.
Imperatoria Ostruthium 30
Inga 14.
Inula dysenterica 29.
— Helenium 28.
— Pulicaria 29.
— salicina 29.
Ipomoea Batatas 55.
— Jalapa 30.
— Turpethum 59.
Irideae 68.
Iris florentina 30.
— germanica 31.
— Pseudacorus 11.
Iuglandeae 77.
Iuglans regia 30.
Junci 68.
Juniperus communis 32.
— Sabina 50.
— thurifera 41.
— virginiana 50.
Krameria Ixina 47.
— triandra 46.
Labiatae 70.
Lactuca sativa 33.
— Scariola 33.
— virosa 31.
Larix vulgaris 19.
Laurineae 69.
Laurus Benzoin 9.
— Camphora 10.
— Cinnamomum 16.
— nobilis 32.
— Sassafras 54.
Lavandula latifolia 35.

Lavandula Spica 34.
Lawsonia inermis 3.
Ledum latifolium 35.
— palustre 34. 51.
Leguminosae 76.
Leontodon Taraxacum 58.
Lichenes 66.
Ligusticum Levisticum 34.
Liliaceae 68.
Linaria Elatine 35.
— minor 35.
— vulgaris 34.
Linoideae 74.
Linum catharticum 35.
— usitatissimum 34.
Liquidambar orientalis 59.
— styraciflua 58.
Liquiritia officinalis 26.
Lolium perenne 27.
— temulentum 67.
Lorantheae 72.
Loteae 76
Lycopodineae 66.
Lycopodium clavatum
— Selago 35.
Magnoliaceae 75.
Magnolia glauca 5.
Maianthemum 20
Malus communis 44.
Malvaceae 74.
Malva Alcea 37.
— rotundifolia 36.
— sylvestris 36.
Maranta arundinacea 36.
Marrubium vulgare 36.
Matricaria Chamomilla 16.
Melaleuca Cajeputi 10.
— Leucadendron 10.
Meliaceae 74.
Melilotus coerulea 39.
— officinalis 38.
Melisseae 70.
Melissa officinalis 38.
Menispermaceae 75.
Menispermum Cocculus 3. 19.
— palmatum 18.
— peltatum 19.
Mentha balsamea 39.
— crispa 38.
— crispata 38.
— piperita 38.
— viridis 39.
Menyanthes trifoliata. 60.
Mimoseae 76.
Mimosa 14.
Morus alba 39.
— nigra 38.
Myristiceae 69.
Myristica moschata 36.
Myroxylon peruiferum 8.
— toluiferum 8.
Myrtaceae 76.
Myrtus Pimenta 2.
Nauclea Gambir 32.
Nepeteae 70.
Nepeta Cataria 37. 39.
Nicotiana glutinosa 41.
— macrophylla 41.
— paniculata 41.
— rustica 41.
— Tabacum 40.
Ocymum Basilicum 8.
Oenanthe Phellandrium 42.
Oleinae 70.
Olea europaea 40.
— fragrans 41.
Ononis spinosa 40.
Orchideae 68.
Orchis bifolia 52.
— conopsea 52.
— mascula 53.
— militaris 53.
— monorchis 52.
— Morio 53.
Origanum creticum 42.
— Majorana 36.
— vulgare 42.
Oxalideae 74.
Oxalis Acetosella 42.
— corniculata 43.
— stricta 43.
Paeonia officinalis 42.
Palmae 67.
Papaveraceae 73.
Papaver Argemone 49.
— dubium 49.
— officinale 41.
— Rhoeas 48.
— somniferum 40.
Papilionaceae 76.
Parmelia parietina 35.
Pediculares 70.
Persea 10.
Phaseoleae 76.
Phaseolus nanus 22.
— vulgaris 22.
Phellandrium aquaticum 42.
Picea vulgaris 19.
Pimpinella Anisum 6.
— magna 44.
— Saxifraga 44.
Pinus Abies 19.
— Larix 9. 18. 19.
— Picea 19.
— Strobus 19.
— sylvestris 19.
Piperaceae 77.
Piper Betle 21.
— Cubeba 20.
— methysticum 21.
— nigrum 44.
Pistacia Lentiscus 36.
— Terebinthus 61.
— vera 37.
Plantagineae 69.
Plantago arenaria 46.
— Cynops 46.
— lanceolata 45.
— major 44.
— media 45.
— Psyllium 47.
Platanthera 52.
Polygaleae 75.
Polygala amara 44.
— amarella 44.
— Senega 56.
— uliginosa 45.
— vulgaris 45.
Polygonatum 20.
Polygoneae 69.
Polygonum 32.
Polypodium vulgare 24.
Polyporus igniarius 8.
— officinalis 8.
Pomaceae 76.
Populus 52.
Potentilla Tormentilla 60.
Prenanthes 32.
Prunus avium 14.
— Cerasus 14.
— domestica 44.
— Laurocerasus 32.
— Mahaleb 15.
— Padus 33.
— spinosa 45.
Psychotria emetica. 31.
Pterocarpus Draco 54.
— santalinus 54.
— senegalensis 55.
Pulicaria vulgaris 29.
Pulsatilla nigricans 46.
— pratensis 46.
— vulgaris 46.
Punica granatum 26.
Pyrethrum inodorum 39.
— Parthenium 36.
Pyrus communis 45.
— Cydonia 20.
— Malus 44.
Quassia amara 46.
— excelsa 46.
— Simaruba 56.
Quercus Aegilops 25.
— Cerris 25.
— infectoria 24.
— pedunculata 46.
— Robur 46.
Ranunculaceae 73.
Ranunculus Ficaria 17.
— Flammula 17.
Rhamneae 77.
Rhamnus catharticus 58.
— Frangula 59.
Rheum australe 48
— compactum 49.
— Emodi 48.
— palmatum 49.

Rheum Rhaponticum 49.
— undulatum 49.
Rhododendra 71.
Rhododendron chrysanthum 48.
— ferrugineum 49.
— hirsutum 49.
Rhus Metopium 47.
— radicans 60.
— Toxicodendron 61.
Rhytispermum tinctorium 2.
Ribesieae 76.
Ribes Grossularia 49.
— nigrum 49.
— rubrum 48.
— Uva crispa 49.
Richardsonia brasiliensis 31.
Ricinus communis 48.
Roccella tinctoria 35.
Rosaceae 76.
Rosa canina 49.
— centifolia 48.
— gallica 48.
— villosa 49.
Rosmarinus officinalis 50.
Rubiaceae 72.
Rubia tinctorum 50.
Rubus caesius 51.
— corylifolius 51.
— fruticosus 50.
— Idaeus 50.
— nemorosus 51.
Rumex Acetosa 43.
— crispus 33.
— Nemolapathum 33.
— obtusifolius 32.
— Patientia 33.
Rutaceae 75.
Ruta graveolens 50.
Saccharum officinarum 50.
Sagittaria sagittifolia 37.
Sagus Rumphii 50.
Salicineae 78.
Salix fragilis 52.
— pentandra 52.
— viminalis 53.
— vitellina 53.
Salviae 70.
Salvia officinalis 52.
— pratensis 53.
— Sclarea 53.
Sambucus Ebulus 53.
— nigra 52.
Saponaria officinalis 54.
Satureja hortensis 31.
Scilla maritima 54.
Scitamineae 68.
Sclerotium Clavus 57.
Scopolia atropoides 28.
Scorodonia 36.
— sylvestris 55.
Scrophularineae 70.
Scutellaria galericulata 27.
Secale cereale 56.
— fragile 57.
Simarubeae 75.
Simaruba 46.
Simaruba excelsa 47.
— officinalis 56.
Sinapis alba 22.
— nigra 58.
Sium angustifolium 43.
— latifolium 43.
Smilacineae 68.
Smilax China 55.
— Sarsaparilla 55.
— officinalis 55.
— syphilitica 54.
Solaneae 70.
Solanum Dulcamara 22.
— tuberosum 23.
Solenostemma Argel 57.
Sophoreae 76.
SphaerococcusHelminthochortos 28.
Stalagmites Cambogioides 27.
Stellatae 72.
Sticta pulmonacea 35.
Strychnaceae 71.
Strychnos colubrina 41.
— Nux vomica 40.
— potatorum 41.
Styraceae 71.
Styrax Benzoin 8.
— officinalis 58.
Synanthereae 72.
Tamarindus indica 58.
— occidentalis 59.
— orientalis 59.
Tanacetum vulgare 58.
Taxineae 78.
Terebinthaceae 76.
Tetranthera 10.
Tetranthera Pichurim 44.
Teucrium Marum 36.
— Scordium 54.
— Scorodonia 55.
Thea Bohea 60.
— sinensis 61.
— stricta 60.
— viridis 60.
Theobroma Cacao 10.
Thuja articulata 52.
— occidentalis 53.
Thymelaeae 69.
Thymus Acinos 57.
— citratus 57.
— exserens 56.
— Serpyllum 56.
— vulgaris 60.
Tormentilla erecta 60.
Trifolium 38.
Trigonella Foenum graecum 24.
Triticum aestivum 4.
— compositum 5.
— durum 5.
— hibernum 4.
— monococcum 5.
— repens 26.
— Spelta 4.
— vulgare 4.
Tussilago Farfara 22.
— Petasites 23.
— spuria 23.
Ulmus campestris 60.
— effusa 60.
— suberosa 61.
Umbelliferae 73.
Urticeae 77.
Vacciniae 71.
Vaccinium 62.
— Vitis idaea 63.
Valerianeae 72.
Valeriana celtica 63.
— dioica 63.
— Jatamansi 63.
— officinalis 62.
— Phu 63.
Vanilla aromatica 62.
Veratrum album 28.
— Lobelianum 29.
— Sabadilla 50.
Verbascum thapsiforme 62.
— Thapsus 62.
Veronica Anagallis 63.
— Beccabunga 63.
— officinalis 63.
— scutellata 27.
Viniferae 74.
Violarieae 75.
Viola arvensis 63.
— canina 65.
— hirta 65
— Ipecacuanha 65.
— odorata 64.
— tricolor 62.
Viscum album 64.
Vitis vinifera 42.
Zingiber officinale 64.
Zygophylleae 75.

Gedruckt bei
Johann Friedrich Starcke.

Erklärung der Abbildungen.

Erste Tafel.

Fig. 1. Blüte von *Aconitum Neomontanum.* a) die Krone (Kelch), b) die Nektarien (Krone).

— 2. Vergröſserte Staubfäden von *Allium Cepa.*

— 3. Reife Frucht von *Anethum graveolens.* a) in natürlicher Gröſse, b) vergröſsert, c) ein vergröſserter Durchschnitt, d) die trockene Frucht, wie sie in den Offizinen vorkommt.

— 4. Frucht von *Angelica Archangelica.* a, b, c, wie bei Fig. 3.

— 5. Frucht von *Pimpinella Anisum.* a, b, c, d, wie bei Fig. 3.

— 6. Blüte von *Arnica montana.* a) ein Scheibenblümchen in natürlicher Gröſse, b) dasselbe vergröſsert, c) ein Randblümchen vergröſsert, d) die Staubbeutelröhre.

— 7. Frucht von *Ferula communis.*

— 8. Blüte von *Myroxylon peruiferum.* a) von der Seite gesehen in natürlicher Gröſse, b) von oben gesehen und vergröſsert.

— 9. Durchschnitt der Beere von *Atropa Belladonna*, mit dem bleibenden Kelche.

— 10. Blüte von *Bryonia alba.* a) die Krone mit den Staubfäden vergröſsert, b) ein Staubfaden mit 2 Staubbeuteln stärker vergröſsert, c) ein Staubfaden mit einem Staubbeutel.

— 11. Kronenblatt von *Theobroma Cacao*, vergröſsert.

— 12. Staubfaden von *Laurus* (*Persea nitida*). a) von der Innenseite gesehen und vergröſsert, b) von Auſsen, ebenso.

— 13. Durchschnittener Blütenkuchen von *Ficus Carica.*

— 14. Frucht von *Carum Carvi.* a, b, c, d, wie bei Fig. 3.

— 15. Frucht von *Chaerophyllum sylvestre.* a, b, c, wie bei Fig. 3.

— Frucht von *Cinchona Condaminea.* a) die beiden Kapseln von einander gesondert, b) Dieselben aufgesprungen, mit den Samen.

— 17. Frucht von *Conium maculatum.* a) unreife und vergröſsert, b) reife, in natürlicher Gröſse, c) dieselbe vergröſsert.

— 18. Frucht von *Coriandrum sativum.* a, b, c, d, wie bei Fig. 3.

— 19. Frucht von *Cuminum Cyminum*, wie bei Fig. 3.

— 20. Frucht von *Cynoglossum officinale.*

— 21. Frucht von *Daucus Carota.* a, b, c, wie bei Fig. 3.

— 22. Frucht von *Aspidium Filix mas.* a) ein Kapselhaufen mit dem Schleierchen, b) eine einzelne Kapsel vergröſsert.

Zweite Tafel.

Fig. 23. Frucht von *Foeniculum vulgare*, wie bei Fig. 3.

— 24. Blütentheile von *Glechoma hederaceum.* a) die Staubfäden mit dem Griffel, b) 2 Staubbeutel, vergröſsert, c) das Pistill.

— 25. Blütentheile von *Helleborus niger.* a) ein Kronenblatt (Nektarium nach Linne), b) zwei Staubfäden, c) die Kapseln, d) Längsdurchschnitt einer Kapsel.

— 26. Aufgesprungene Kapsel von *Hyoscyamus niger.*

— 27. Frucht von *Imperatoria Ostruthium.* a, b, c, wie bei Fig. 3.

— 28. Blüte und Frucht von *Cephaëlis Ipecacuanha.* a) ein Blütenkopf, b) die Frucht, c) dieselbe geöffnet, um die Krone zu zeigen.

— 29. Blütenstand von *Psychotria emetica.*

— 30. Frucht von *Ligusticum Levisticum.* a) in natürlicher Gröſse, b) ebenso in anderer Richtung, c) vergröſserter Durchschnitt der beiden noch verbundenen Achenen.

— 31. Blütentheile von *Humulus Lupulus.* a) eine weibliche, Blüte, vergröſsert, b) die reife von der Krone bedeckte Karyopse, c) dieselbe vergröſsert.

— 32. Fructification von *Lycopodium clavatum.* a) eine Doppelähre, b) eine Schuppe der Aehre mit der aufgesprungenen Kapsel vergröſsert.

— 33. Männliche Blüte von *Myristica moschata* vergröſsert.

— 34. Blüte von *Vitis vinifera* vergröſsert.

— 35. Frucht von *Apium Petroselinum.* a, b, c, d, wie bei Fig. 3.

— 36. Frucht von *Phellandrium aquaticum.* a, b, c, d, wie bei Fig. 3.

— 37. Frucht von *Pimpinella Saxifraga.* a, b, c, wie bei Fig. 3.

— 38. Blüte von *Krameria triandra.* a) der gefärbte Kelch, b) die genagelten länglichen, c) die rundlichen sitzenden Kronenblätter.

— 39. Durchschnittene Kelchröhre von *Rosa gallica.*

— 40. Staubfaden von *Salvia officinalis*, vergröſsert.

— 41. Fruchtknoten von *Aristolochia rotunda* mit den Staubbeuteln, vergröſsert.

— 42. Samen von *Datura Stramonium*, a) in natürlicher Gröſse, b) vergröſsert, c) ebenso und durchschnitten.

— 43. Blütentheile von *Tamarindus indica.* a) eine vollständige Blüte, b) die Staubfäden vergröſsert.

— 44. Frucht von *Valeriana officinalis.* a) mit ausgebreiteter Federkrone, b) ebenso, vergrö-

ſsert, c) mit eingerollter Federkrone und dem Griffel, vergröſsert.

Fig. 45. Vergröſserte Staubfäden von *Arbutus Uva ursi*, a) von innen, b) von auſsen.

— 46. Fruktifikation von *Parmelia parietina*. a) ein vergröſsertes Schüsselchen (*sporangium*), b) dasselbe durchschnitten.

— 47. Durchschnitt des Stengels einer Monokotyledone.

— 48. — — — — — Dikotyledone.

— 49. Blüte von *Orchis maculata*. a) die Anthere.

Fig. 50. Blütentheile von *Malva rotundifolia*. a) der doppelte Kelch, b) die kreisförmig verbundenen Kapseln.

— 51. Staubbeutel und Pollenmassen von *Solenostemma Argel*, vergröſsert.

— 52. Blütentheile von *Sinapis nigra*. a) die Blüte, vergröſsert, b) die aufgesprungene Schote.

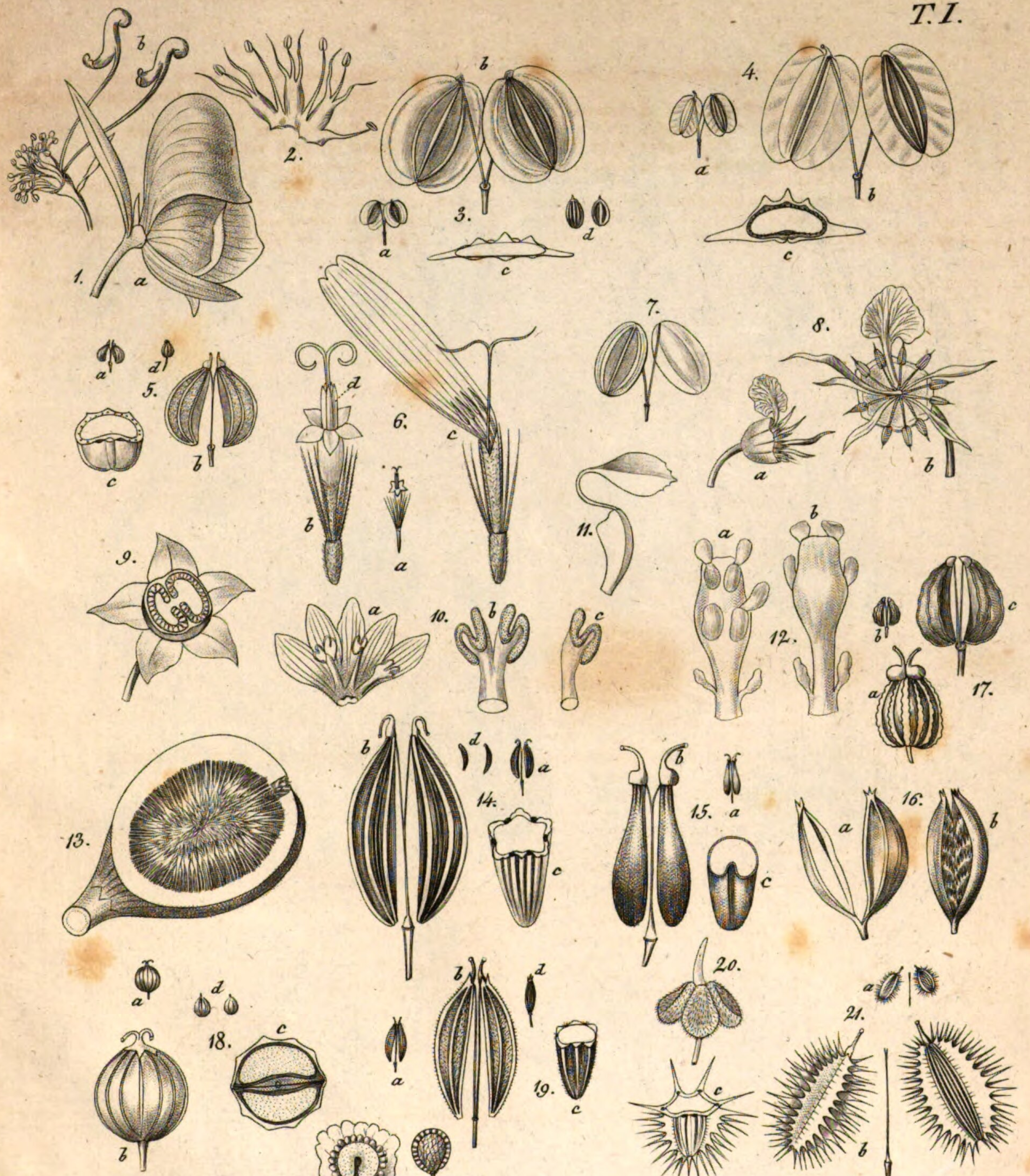
— 53. Blüte von *Triticum repens*. a) die Spelzen nebst den Staubfäden und dem Stempel, vergröſsert, b) die Bälglein, ebenso.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Errata.

Seite 3 Artikel 6, Zeile 1. st. *victorialis* l. *Victorialis*.
— 8 — 4, unterste Zeile, st. Achenen l. Karyopsen.
— 13 — 3, Z. 1. st. javenische l. javanische.
— 14 — 4, Z. 1. st. Caurinae l. Laurinae.
— 14 — 6, Z. 1. st. ERYTHREA l. ERYTHRAEA.
— 18 — 1, Z. 6. st. unerscheidet l. unterscheidet.
— 18 letzter Art. Z. 2. st. platt l. glatt.
— 19 Art. 4, Z. 1. fehlt der deutsche Name: *Kolumbowurzel*.
— 20 — 7, Z. 5. st. strahlich l. strahlig.
— 21 — 5, Z. 1. fehlt der deutsche Name: *Krotonöl*.
— 21 — 6, Z. 1. — — — — *Kubeben*.
— 22 — 6, Z. 2. st. abwechselnd, blumenblattartig l. abwechselnd blumenblattartig.
— 23 — 6, Z. 2. st. Knoten l. Kanten.
— 24 letzter Art. Z. 3. st. *Pannónica* l. *pannonica*.
— 26 — — Z. 2. st. *Hederaceum* l. *hederaceum*.
— 29 Art. 6, Z. 9. st. eingedrückt l. angedrückt.
— 29 letzter Art. Z. 6. st. *scopolia* l. *Scopolia*.
— 33 Art. 4, Z. 7. st. *verticalis* l. *verticalia*.
— 35 — 8, Z. 2. st. links, gewunden, l. links gewunden.
— 38 — 2, Z. 4. st Achenen l. Karyopsen.
— 38 — 3, Z. 4. st. Achenen l. Karyopsen.
— 62 — 2, Z. 2. st. Valerineae l. Valerianeae.
— 67 Zeile 19. st. Agropycum l. Agropyrum.
— 69 — 18 v. u. st. Thymelae l. Thymelaeae.
— 72 — 6 st. Cinarocephalae l. Cynarocephalae.

T. I.



F. Guimpel fec.

T. II.

23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46
47.
48.
49
50.
51.
52.
53.

Bei den Verlegern dieſes Werks ſind auch erſchienen:

Abbildung der deutschen Holzarten, für Forstmänner und Liebhaber der Botanik, herausgegeben vom Prof. Fr. Guimpel, mit Beschreibung derselben von Prof. C. L. Willdenow und Prof. Gottl. Hayne, 2 Bände [36 Hefte] mit 216 sauber ausgemalten Kupfern und vollständigem Register, gr. 4. 1810 bis 1820. (54 Thlr $7\frac{1}{2}$ Sgr.) 54 Thlr. 6Gr.

Ascherson, F.M. Dr., De Fungis venenatis Commentatio a facultate med Univers. liter. Berolin praemio aureo ornata. 1828. 8. maj. ($11\frac{1}{4}$ Sgr) 9 Gr.

Josephi, Wilh, Dr., General-Chirurg. und Prof., Grundriſs der Militär-Staatsarzeneikunde. Mit besonderer Rücksicht auf Militärärzte und Officiere aller Grade bearbeitet. gr. 8. 1829. 2 Thlr.

Jüngken, J Ch, Dr. u Prof., Director einer Klinik für Augenkranke etc. Die Lehre von den Augenoperationen. Ein Handb für angehende Aerzte und Wundärzte. Mit 4 Kupft. gr. 8. Engl. Druckp. 1829 $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Lorinser, Dr., C I., Kön. Pr. Regier. Medizinal-Rath etc., Die Lehre von den Krankheiten der Lungen, nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte und mit vorzüglicher Hinsicht auf die pathologische Anatomie dargestellt. Mit 1 Kupft. gr. 8. 1823 Engl Druckp (2 Thlr 20 Sgr.) 2 Thlr 16 Gr.

— — — Verſuche und Beobachtungen über die Wirkungen des Mutterkorns auf den menſchlichen und thieriſchen Körper, großentheils aus actenmäßigen Quellen und mit beſonderer Rückſicht auf die medizin. Polizei geſammelt und herausgegeben. 8. 1824. (20 Sgr.) 16 Gr.

Rebentisch, J. Fr., Prodromus Florae Neomarchicae, secundum systema proprium conscriptus, cum praefatione et dispositione vegetabilium cryptogamicorum a D. C. L. Willdenow, Fig. XX. aeneis coloratis adornatus. 8 maj 1804. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

— — — Index plantarum circum Berolinum sponte nascentium, adjectis aliquot fungorum nov. spec. descriptionibus. 8. maj. 1805. ($7\frac{1}{2}$ Sgr) 6 Gr.

Weller, Dr. Carl Heinr, Diätetik für gesunde und schwache Augen, oder was hat man zu thun, um sein Gesicht bis in's hohe Alter möglichst zu erhalten. Ein Handbuch für Aerzte und gebildete Nichtärzte. Mit 1 ausgemalten und 1 schwarz. Kupfertafel. gr. 8. 1821. (1 Thlr 25 Sgr) 1 Thlr. 20 Gr.

— — — über künstliche Pupillen, und eine besondere Methode, diese zu fertigen. Mit 1 Kupfert. gr. 8. 1821. Geheftet ($17\frac{1}{2}$ Sgr.) 14 Gr.

— — — Die Krankheiten des menschlichen Auges, ein practisches Handbuch für angehende Aerzte. Dem gegenwärtigen Standpunkte der Ophthalmologie gemäſs, nach fremden und eigenen Erfahrungen bearbeitet. Vierte verbess. und vermehrte Auflage. Mit 4 ausgemalten und 1 schwarzen Kupfertafel. gr. 8. 1830. Engl. Druckp. 5 Thlr.

So eben iſt fertig geworden:

Siegmeyer, J. G., Neue Poſt- und Reiſekarte durch ganz Europa, von Moskau, St. Petersburg, Stockholm, Edinburg und Dublin bis Liſſabon, Palermo, Corfu und Conſtantinopel. Nach den beſten und zuverläſſigſten Hülfsmitteln auf 9 Blättern bearbeitet. Imperial-Folio, ſauber illuminirt . . . . $4\frac{1}{2}$ Thl.

Dieſe eben ſo vollſtändige, als trefflich geſtochene und illuminirte Karte bildet zuſammengeſetzt eine überaus ſchöne Wandkarte von 60 Zoll Breite und 50 Zoll Höhe; kann in einzelnen Sectionen aber auch als ein Poſt-Atlas durch ganz Europa benutzt werden. Der Maßſtab iſt hinreichend groß gewählt, ſo daß die Entfernungen der einzelnen Stationen mit Ziffern angedeutet werden konnten. Ueberall ſprechen Klarheit und Deutlichkeit freundlich an; jeder Sachverſtändige aber iſt erſtaunt über den ungemein billigen Preis, für den das Ganze erlaſſen wird. Die Sectionen, welche für ſich ein Ganzes ausmachen, ſind auch einzeln zu haben, und zwar:

Deutſchland und die angränzenden Länder,	illum. 1 Thl.;	auf Leinwand gezogen in Etui	$1\frac{5}{6}$ Thl.
England und Irland.	— — — $\frac{5}{6}$	— — — — — —	$1\frac{1}{3}$ —
Spanien und Portugal,	— — — $\frac{5}{6}$	— — — — — —	$1\frac{1}{3}$ —
Italien, — — —	— — — $\frac{5}{6}$	— — — — — —	$1\frac{1}{3}$ —
Rußland, in 2 Blättern	— — — $1\frac{1}{3}$	— — — — — —	$1\frac{5}{6}$ —

Alle 9 Blätter zuſammengeſetzt können, ihres großen Umfangs wegen, auf Leinwand gezogen nicht füglich verſchickt werden; bei Beſtellung einzelner Sectionen wird jedoch um Beſtimmung gebeten, ob ſelbige roh, oder auf Leinwand gezogen und in Etui verlangt werden. Jede ſolide Buch- und Kunſthandlung nimmt Beſtellung auf die Karte an.

Berlin, im April 1831.

Schüppel'ſche Buchhandlung.

G. WURSTER
Buchbinderei
MÜNCHEN 12
Lautensackstr. 2 a

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ascherson, Ferdinand Moritz,

Pharmaceutische Botanik in Tabellenform

Berlin 1831

4 M.med. 20 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10226566-8